

Steirische Statistiken



**Steiermark
Wintertourismus 2010/11**

Heft 9/2011



Landesstatistik.steiermark.at



**Das Land
Steiermark**

Wintertourismus in der Steiermark

2010/11

Vorwort

Im abgelaufenen Winterhalbjahr konnte trotz teilweise ungünstiger Witterungsbedingungen und dem späten Ostertermin ein Rekordergebnis im Wintertourismus erzielt werden. Mit über 1,4 Mio. Ankünften in der Steiermark gab es wiederum ein neues Spitzenergebnis! Die Übernachtungen gingen zwar leicht zurück, konnten aber trotzdem den zweithöchsten je erreichten Wert erzielen.

Diese Ergebnisse erfordern eine tiefergehende Analyse der kurz- und langfristigen Entwicklungen in der Steiermark.

Die vorliegende Publikation untersucht daher sowohl Angebot als auch Nachfrage am steirischen Wintertourismusmarkt, wobei in der Betrachtung der Nachfrage nicht nur nach in- und ausländischer unterschieden, sondern auch wesentliche Teilsegmente herausgenommen wurden. So wurden wie in den Jahren davor der Markt Liezen sowie die Herkunftsländer Deutschland und Ungarn unter die Lupe genommen. Erstmals wurden in diesem Bericht auch die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste aus der Tschechischen Republik aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung genauer betrachtet.

Wiederum wurde eine Gegenüberstellung der langfristigen Entwicklungen der Winter- und Sommersaisons nach Ankünften und Nächtigungen von 1972/73 bis 2010/11 für die Steiermark im Österreich-Vergleich vorgenommen: Auch in der Steiermark geht die langfristige Tendenz in Richtung Winterurlaub, wobei diese Entwicklung in der Steiermark etwas weniger stark als im Durchschnitt Österreichs ausgeprägt ist.

Die Analyse des Winterhalbjahres 2010/11 beinhaltet zusätzlich die vorläufigen Ergebnisse der aktuellen Erhebung der Bettenkapazitäten und der Anzahl der Betriebe in der Steiermark nach Kategorien.

Graz, im September 2011

DI Martin Mayer

Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

55. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: DI Martin Mayer (Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943)

E-Mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Inhaltsverzeichnis

WINTERTOURISMUS 2010/11 IN DER STEIERMARK

Zusammenfassung.....	Seite	5
1. Die allgemeine wirtschaftliche Situation	Seite	6
2. Rekord bei den Ankünften – Nächtigungen gingen im WHJ 2010/11 zurück.....	Seite	7
3. Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark.....	Seite	15
3.1 Vorbemerkungen.....	Seite	15
3.2 Klassifikation der Unterkunftsarten	Seite	16
4. Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Tourismusmarkt.....	Seite	17
5. Das touristische Angebot: Die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren	Seite	18
5.1 Ergebnisse der Wintersaison 2010/11: Weniger Betriebe und auch weniger Betten.....	Seite	18
5.2 Die längerfristige Entwicklung des Angebotes	Seite	23
5.3 Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße in der längerfristigen Entwicklung.....	Seite	28
5.4 Im Österreichvergleich relativ niedrige Bettenauslastung	Seite	29
6. Die touristische Nachfrage – Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark	Seite	31
6.1 Wintersaison 2010/11: Wieder Rekord bei Ankünften! Leichter Rückgang bei den Übernachtungen.....	Seite	31
6.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten	Seite	35
6.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Seite	37
6.4 Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft.....	Seite	40
6.4.1 Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark im Winterhalbjahr 2010/11	Seite	40
6.4.2 Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen.....	Seite	41
6.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern	Seite	43
6.6 Die Nächtigungsanteile nach Tourismusregionen im Winterhalbjahr 2010/11 ...	Seite	47
6.6.1 Nächtigungsanteile der In-/Ausländer, sowie aller Gäste nach Tourismusregionen ..	Seite	47
6.6.2 Gästenächtigungsanteile und durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inländer (Bundesländer) in den steirischen Tourismusregionen	Seite	49
6.7 Die Nächtigungsanteile nach Bezirken im Winterhalbjahr 2010/11	Seite	52
6.7.1 Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Bezirken	Seite	52
6.6.2 Gästenächtigungsanteile und durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inländer (Bundesländer) in den steirischen Bezirken	Seite	51
6.8 Die Nächtigungsanteile auf der Bezirksebene im Winter 2010/11	Seite	59
6.9 Die Nächtigungen auf der Gemeindeebene im WHJ 2010/11	Seite	63
6.9.1 Die Top-20 Tourismusgemeinden im WHJ 2010/11.....	Seite	63
6.9.2 Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im WHJ 2010/11	Seite	65
6.9.3 Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im WHJ 2010/11	Seite	67
6.10 Die Nächtigungsdichte	Seite	68
7. Tabellenhinweis	Seite	70
8. Quelle.....	Seite	70
Anhang Gemeindetabellen:		
Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons	Seite	71
Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons	Seite	78
Verzeichnis		
Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980	Seite	85

Steiermark

Wintertourismus 2010/11

Marianne Zechner

Zusammenfassung

- Im abgelaufenen Winterhalbjahr konnte wieder ein neues **Rekordergebnis** bei den **Ankünften** erzielt werden. Insgesamt kamen **1.415.484** Gäste in die Steiermark. Damit kam es zu einer Steigerung um 12.001 bzw. 0,9 % gegenüber dem Vorjahr
- Bei den **Nächtigungen** gab es im Winterhalbjahr 2010/11 einen **Rückgang** von 26.124 oder 0,5%. Trotzdem konnte mit **4.973.409 Übernachtungen** der **zweithöchste** je erreichte **Wert** erzielt werden.
- Der **Rückgang** bei den **Übernachtungen** in der abgelaufenen Wintersaison ist hauptsächlich auf das Ausbleiben der **ausländischen Gäste** zurückzuführen. Der Ausländertourismus verzeichnete einen **Rückgang** um 20.901 Nchtigungen bzw. um 1 % und war damit für 80 % der Übernachtungsrückgänge im Winterhalbjahr 2010/11 verantwortlich. Ein deutlich **geringeres Minus** gab es bei den Gästen aus **Österreich**. Die Nchtigungen gingen hier um 5.223 bzw. 0,2% zurück.
- **Zwei von drei Wintertouristen kommen aus dem Inland**, wobei die Steirer/innen (nahezu 26%), die Wiener/innen (beinahe 23%) und die Niederösterreicher/innen (ca. 21%) den größten Anteil und gemeinsam fast drei Viertel des Inlandtourismus stellen.
- Der **größte Anteil der ausländischen Gäste** stammt nach wie vor aus **Deutschland** und hier aus **Bayern**, es folgen die Touristen aus **Ungarn** und der **Tschechischen Republik**.
- Die **größte Dynamik** weisen der **ungarische** und **tschechische Markt** auf: Im Zehn-Jahresabstand haben sich die Ankünfte und Nchtigungen der **ungarischen** Gäste fast **verdreifacht**, jene der **tschechischen** Urlauber sogar **fast vervierfacht**.
- Die Auswertung auf der Bezirksebene zeigt, dass **Liezen** mit knapp 41% Gesamtanteil und **über 2,1 Mio. Übernachtungen** der **mit Abstand nchtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark ist. Die Bezirke **Liezen** und **Murau** sind **zusammen** mit 53,2% für mehr als die Hälfte aller Gesamtübernachtungen verantwortlich.
- Im aktuellen WHJ stellt **die Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe“** **über die Hälfte der gesamten Betten** (54,1%) und fast ein **Viertel** (24,3%) **aller Betriebe**. Zwei Drittel der Betriebe sind Privatbetriebe, sie stellen jedoch nur 26,9% der gesamten Betten.
- Wie man anhand der Zunahmen an Nchtigungen und Betten im Zeitvergleich sieht, gewinnen die **Wintersaisons** in Relation zu den Sommersaisons **immer größere Bedeutung**.
- Beachtenswert ist die **Produktivitätsentwicklung** bei „Hotels und ähnlichen Betrieben“ im **Zehn-Jahres-Vergleich**: Bei einem **Rückgang** der **Betriebe** um **9,1%** konnte die Anzahl der **Betten** um **5,3% erhöht** werden. Ein Blick in diese Kategorie zeigt auch eine Entwicklung in Richtung **mehr Qualität** auf: Waren im **WHJ 2001** nur knapp **15%** der Betten in der Kategorie „5-/4-Stern“, so betrug im **WHJ 2010/11** dieser Anteil bereits über ein Fünftel, nämlich **21,2%**.
- **In den letzten zehn Jahren lässt sich damit durchgehend ein Trend zu mehr Qualität feststellen**: Die Betten in den „5-/4-Stern“ Betrieben (inkl. 4-Stern superior) haben um mehr als die Hälfte (55%) zugenommen, die Betriebe in dieser Kategorie ebenfalls um 58%. Betten und Betriebe in der „3-Stern“ Kategorie gingen um jeweils mehr als 4% zurück. Die Anzahl der Betten in der „2-/1-Stern“ Kategorie hat um 30% abgenommen und die Zahl der Betriebe um fast 31%.

1. Die allgemeine wirtschaftliche Situation¹

Im Jahr **2010** erholte sich die Wirtschaft von der Krise und es kam zu einem **leichten Aufschwung** in der Wirtschaftsleistung. In der **EU27** gab es im **Jahr 2010** durchschnittliche Wachstumsraten von **+1,8%** und für die **kommenden Jahre** werden für die **EU27** ebenfalls **Wachstumsraten** um die **+1,8%** von EUROSTAT prognostiziert. Auch das Wirtschaftswachstum in den **USA** hat zuletzt wieder leicht an Dynamik gewonnen. Im Jahr 2010 kam es in den **USA** zu einem **Wirtschaftswachstum von +2,9%**, für **2011 und 2012** wird ein Wachstum des BIP-Volumens von **+2,6% bzw. +2,7%** vorhergesagt (vgl. IHS, 2011). Die aktuellen Auswirkungen der weltweiten Schuldenkrise sind hier noch nicht berücksichtigt.

Das Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) schätzt für das Jahr **2010 den realen Anstieg der österreichischen Bruttowertschöpfung auf +2,6% und für die Steiermark das Wachstum der Bruttowertschöpfung auf +3,4%**, was nach dem seit dem 2. Weltkrieg stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung im Jahr 2009 um -6,3% (Steiermark) zu einem Konjunkturaufschwung 2010 führte. Für das **Jahr 2011 wird für Österreich ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von +3,0% und für 2012 ein Wachstum von +1,8%** vorhergesagt (WIFO, 2011).

Die **reale Sachgüterproduktion nahm in Österreich im Jahr 2010 um +6,9% zu**, was verwendungsseitig auch bei den Warenexporten deutlich sichtbar war. Die Warenexporte verzeichneten einen realen Anstieg von +12,8% (nominell +16,5%) im Vergleich zum Jahr 2009, in dem es im Vergleich zum Vorjahr 2008 einen Rückgang von -18,7% gab (nominell -20,2%). Die **Prognosen für das Jahr 2011 zeigen seitens WIFO ein Wachstum der Sachgüterproduktion von +8,5% und für die realen Warenexporte von +10,0%** (WIFO, 2011a).

Die **privaten Konsumausgaben stabilisierten die Konjunktur in der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise** im Jahr 2009. **Im Jahr 2010 kam es zu einem Wachstum der Konsumausgaben um +1,1%**. Für das Jahr 2011 und 2012 prognostiziert das WIFO ein Wachstum von je +1,1%, (vgl. WIFO 4/2011). Bei näherer Betrachtung des BIP nach Wirtschaftsbereichen gab es **im Jahr 2010 in Österreich im Bauwesen mit real -6,4% den**

¹ Eine ausführliche Darstellung der wirtschaftlichen Situation finden Sie in unserer Publikation „Steirische Statistiken“, Heft 5/2011, Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010 (KOLLEGER, 2011).

größten Einbruch, gefolgt vom **Beherbergungs- und Gaststättenwesen mit -1,9%** (vgl. Statistik Austria, 2011).

2. Rekord bei den Ankünften – Nächtigungen gingen im Winterhalbjahr 2010/11 zurück

Mit **15,7 Mio.** erzielte **Österreich** im vergangenen **Winter** einen **neuen Gästerekord** mit rd. 300.000 Ankünften bzw. 2 %. Sowohl die Anzahl der inländischen (4,8 Mio.) als auch der ausländischen (10,8 Mio.) Gäste nahm zu (Inländer +79.000 bzw. +1,7%, Ausländer +221.000 bzw. +2,1%).

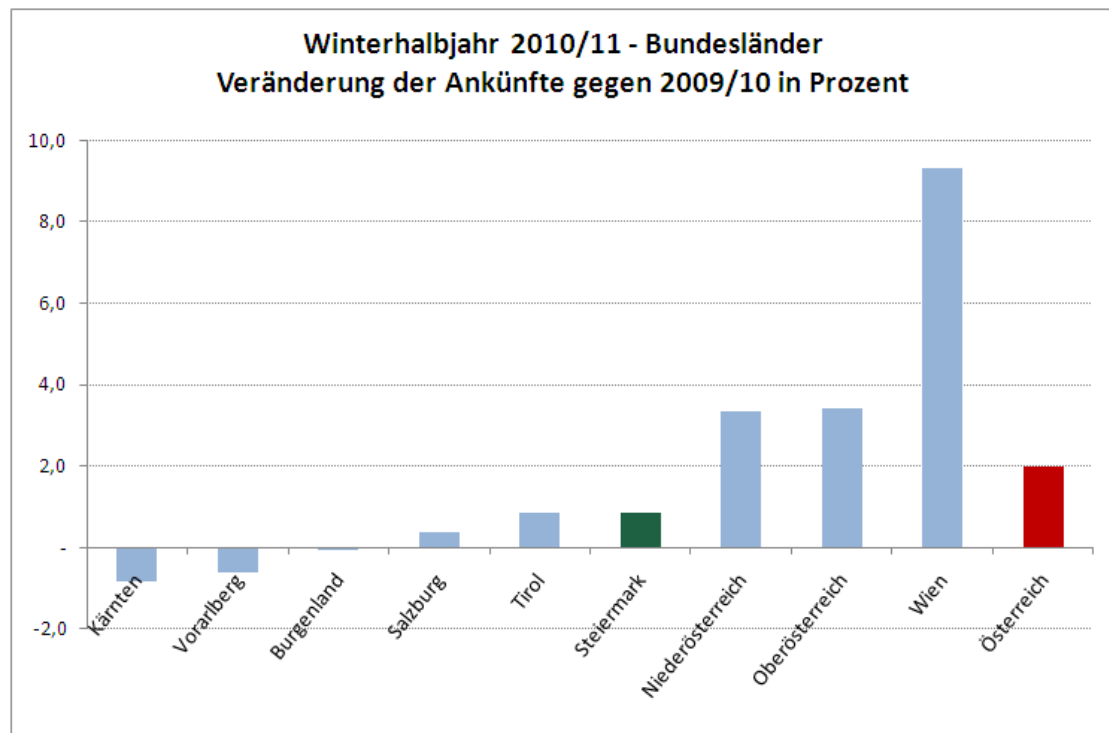
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie die ungünstige Feiertagskonstellation im Dezember, Schneechaos/Unwetter in einigen Märkten sowie der späte Ostertermin waren meistens ausschlaggebend für Nächtigungsrückgänge. Die Nächtigungen sanken um 1% (-632.000) auf 62,1 Mio. Im Langfristvergleich bedeutet dies das **viertbeste Ergebnis** bisher: Inländische Übernachtungen blieben stabil, bei 14,9 Mio. (+0,1%), aus dem Ausland (47,2 Mio.) verlor Österreich 646.000 Nächtigungen (-1,3%). (ÖSTERREICH WERBUNG 2011).

Die Grafiken 1 und 2 stellen die Veränderungen der Ankünfte und Nächtigungen vom WHJ 2009/10 zum WHJ 2010/11 in den österreichischen Bundesländern dar.

Aus der ersten Darstellung ist ersichtlich, dass es in der abgelaufenen Wintersaison in **drei** österreichischen **Bundesländern** zu **leichten Rückgängen** bei den Ankünften gekommen ist. Dazu zählen Kärnten mit -0,8%, Vorarlberg mit -0,6% und das Burgenland mit 0,1%. Die anderen **fünf Bundesländer** konnten **Steigerungen** erzielen. Die höchsten Zunahmen gab es in Wien mit 9,3% sowie in Oberösterreich und Niederösterreich mit je 3,4%. Mit einem größeren Abstand folgen die Steiermark und Tirol mit einem Plus von je 0,9% sowie Salzburg mit +0,4%.

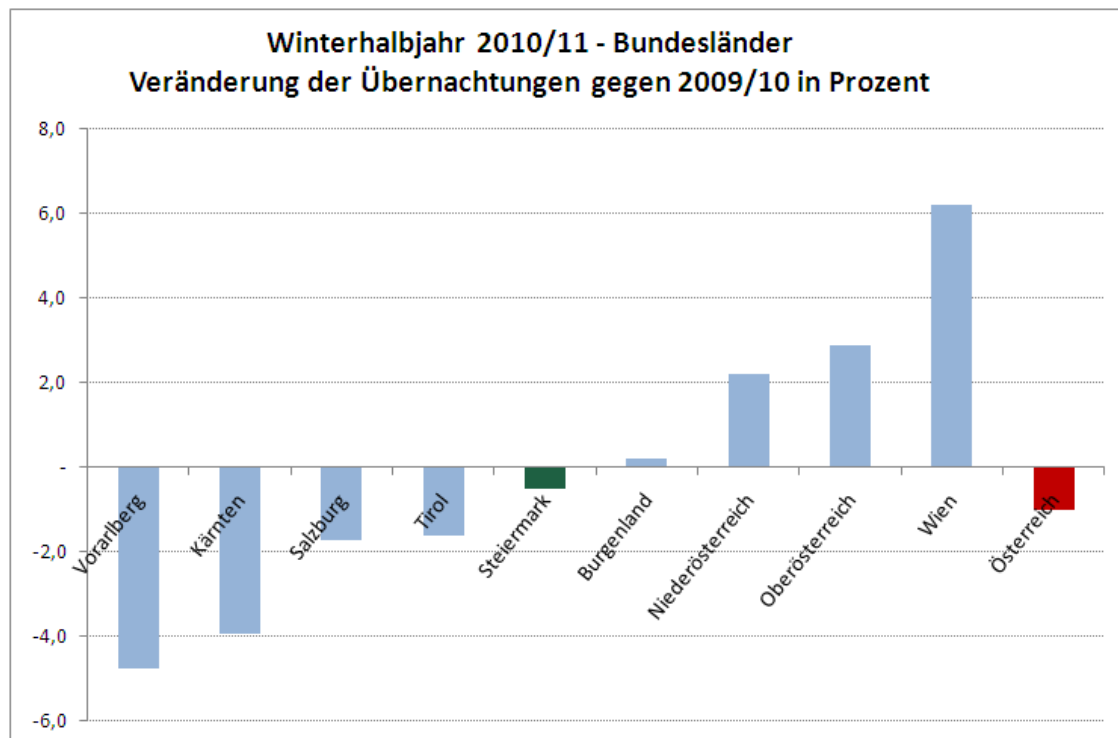
Aus Grafik 2 wird ersichtlich dass nur **vier Bundesländer** eine **Nächtigungszunahme** aufweisen. Auch hier liegt Wien mit +6,2% vor Oberösterreich mit +2,9% und Niederösterreich mit einer Erhöhung um 2,2% an der Spitze. Ein leichtes Plus von 0,2 % gab es noch für Burgenland. Die restlichen **fünf Bundesländer** mussten ein **Nächtigungsminus** in Kauf nehmen. Am deutlichsten gingen die Nächtigungen in Vorarlberg mit -4,8% und in Kärnten mit -3,9% zurück. Es folgen Salzburg mit -1,7 %, Tirol mit -1,6 % und die Steiermark mit -0,5%. Für die **Steiermark** ergibt sich somit im Bundesländervergleich ein durchschnittliches Ergebnis. Sie liegt bei den **Ankünften** hinter Wien, Oberösterreich und Niederösterreich an **vierter Stelle** und bei den **Übernachtungen** genau im **Mittelfeld**.

Grafik 1



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011); Grafik: LASTAT

Grafik 2



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011). Grafik: LASTAT

Vor allem das **Ausbleiben** der Gäste aus den drei wichtigsten Herkunftsländern **Deutschland**, der **Niederlande** und **Großbritannien** wirkte sich **negativ** auf das Ergebnis der **Übernachtungen** in der abgelaufenen Wintersaison aus. Mit einem Anteil von 23,5 Mio.

bzw. 50% aller Übernachtungen von ausländischen Urlaubern wirkte sich der Einbruch deutscher Nächtigungen um 1,4 Mio bzw. -5,7% am stärksten auf das Winterhalbjahr 2010/11 aus. Die Nächtigungsrückgänge aus den weiteren TOP-Herkunftsländern fielen dagegen relativ gering aus. So gab es bei den Niederländern ein Minus von 33.000 bzw. 2,6%, bei den Gästen aus den Vereinigten Königreich -52.000 (-2,6%), bei den Italienern -22.000 (-1,9) sowie bei den Dänen -13.000 (-1,2%).

Im Winterhalbjahr 2010/11 gab es auch starke **Nächtigungszuwächse**. Die absolut **höchsten** bescherten uns die Gäste aus **Russland** sowie **Schweiz und Liechtenstein** mit einem Plus von 26,3% oder 213.000 bzw. 12,6 % oder 196.000.

Auch die Märkte aus den zentral- und osteuropäischen Ländern zeigten weiter steigende Tendenzen. So nahmen die Übernachtungen der Gäste aus diesem Raum zum Teil beachtenswert zu. Wie schon erwähnt, liegt Russland an erster Stelle bei den Nächtigungszuwächsen. Auch bei den Ukrainern mit einem Plus von 38.070 bzw. 25,3% und den Polen mit +36.648 oder 3,4 % zusätzlichen Übernachtungen gegenüber dem Vorwinter nimmt die Urlaubsdestination Österreich an Beliebtheit zu.

Weiters **entwickelten** sich die **Fernmärkte positiv**. Die größten absoluten Zuwächse zeigten sich aus den USA mit 45.000 und aus China mit 28.425 Nächtigungen, was einer Steigerung von 13% bzw. 32,7% gegenüber dem Vorjahreswinter entspricht.

Für das gesamte Winterhalbjahr 2010/11 gilt, dass der **Trend** der Nachfrage nach **höherwertigen Quartieren** anhält. So konnten die „5-/4-Stern“ Betriebe ein Plus von 0,9% verzeichnen. Bei den inländischen Gästen nahmen die Nächtigungen um 0,1% zu, bei den ausländischen Gästen war es ein Plus von 1,2%. Die „3-Stern“ und „2-/1-Stern“ Betriebe mussten ein Minus von 0,5 bzw. 4,3% hinnehmen. Zuwächse konnten nur noch die „Privaten und öffentlichen Kurheime“ mit +6,8%, die „Jugendherbergen und –gästehäuser“ mit +3,7%, die „Bewirtschafteten Schutzhütten“ mit 2,6% sowie die „Ferienwohnungen/-häuser (privat) auf Bauernhof“ mit +1,0% für sich verbuchen. Alle anderen Betriebsgruppen mussten Einbußen auf sich nehmen, wobei die höchsten auf die „Privatquartiere“ mit insgesamt 7,4% entfielen.

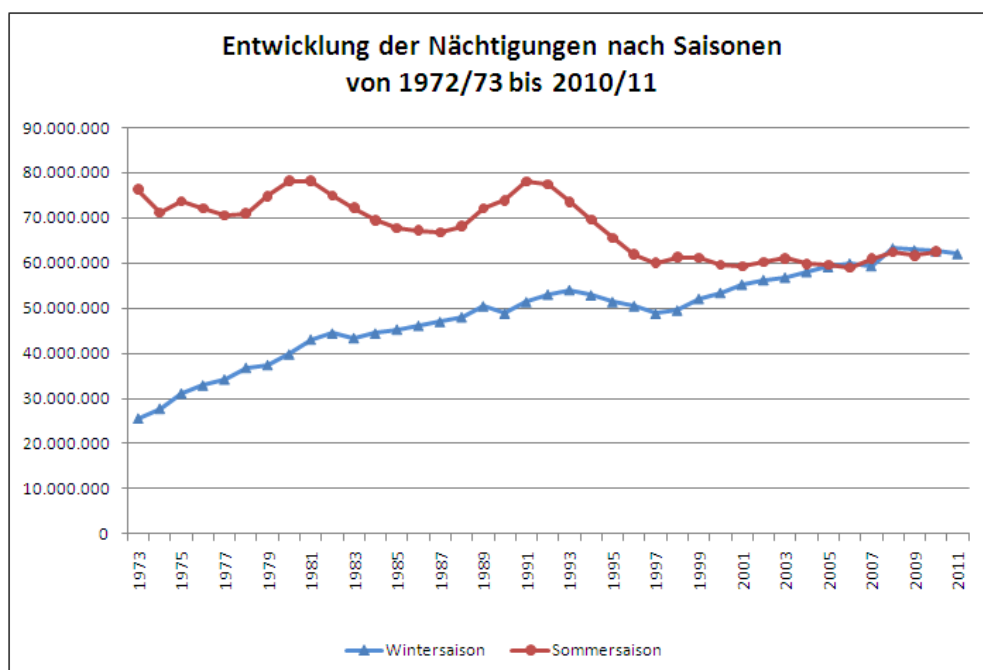
In der **Wintersaison 2010/11 sanken die Umsätze nach WIFO-Schätzungen** entsprechend dem Nächtigungsminus um **-1,0% auf ca. 10,4 Mrd. Euro**. Der Winter 2010/11 begann mit einem November, der von extremen Temperaturunterschieden und erstem kräftigem Neuschnee geprägt war. Im Dezember 2010 und Jänner 2011 war es dann zwar sehr kalt aber es kam zu unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen in den Skigebieten. Im Februar und März 2011 war es dann trocken und teils zu mild und Neuschnee blieb aus.

Regional entwickelten sich die Umsätze unterschiedlich: In Wien, in Ober- und Niederösterreich sowie im Burgenland kam es zu Zuwächsen. In der Steiermark waren die Einnahmen leicht rückläufig, aber noch immer über dem Österreichschnitt. Vorarlberg und Kärnten erlitten überdurchschnittliche Umsatzeinbußen. Durch die **guten Konjunkturaussichten für Österreich** und die meisten europäischen Länder wird für das **Sommerhalbjahr eine positive Entwicklung der Nachfrage prognostiziert**. Für das Jahr **2011** wird mit einem leichtem **Wachstum der Bruttowertschöpfung** im Beherbergungs- und Gaststättenwesen von +0,2% gerechnet (vgl. WIFO, 2011b/2011c).

VERGLEICH DER ÜBERNACHTUNGEN UND ANKÜNFTE DER WINTER- UND SOMMERHALBJAHRE VON 1972/73 BIS 2010/11

Im **langfristigen Vergleich Österreichs** ist erkennbar, dass die Zahl der **Nächtigungen** in den **Sommerhalbjahren** seit 1973 im Trend ständig **rückläufig** war, jene der **Winterhalbjahre** jedoch **zugenommen** hat. Seit dem Jahr 2006 überwiegen die Übernachtungen in den Wintersaisons – Ausnahme 2007, hier gab es im Sommerhalbjahr ein deutliches Plus von fast 1,6 Mio. Übernachtungen. Daraus lässt sich erkennen, dass die Wintersaison gegenüber zur Sommersaison an Stärke gewinnt.

Grafik 3



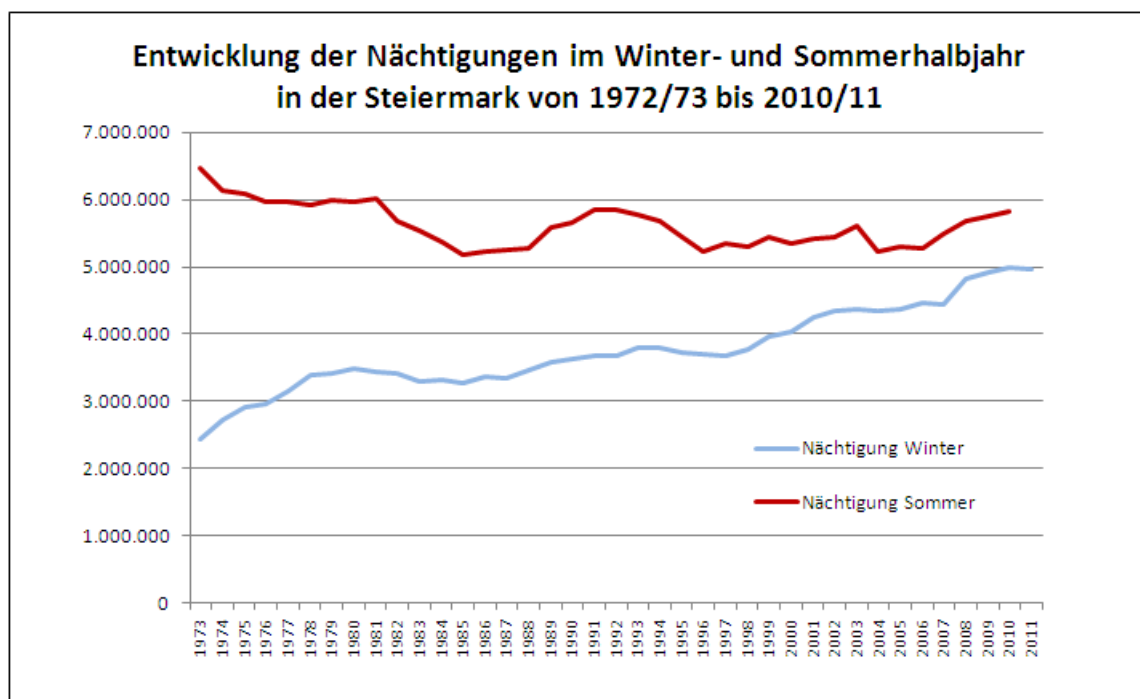
Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011a). Grafik: LASTAT

Auf den folgenden Seiten soll nun untersucht werden, wie sich die Ankünfte und Nächtigungen der Winter- und Sommersaisonen in den Bundesländern und in der Steiermark entwickelt haben. Die folgende Grafik 4 zeigt die Entwicklung der Winter- und Sommersaisonen von 1973 bis 2011 für die Steiermark. Auch in der Steiermark geht der Trend immer stärker in Richtung Wintertourismus, allerdings ist diese Entwicklung schwächer ausgeprägt wie in Österreich insgesamt.

Betrachtet man die **Entwicklung der Nächtigungen** in den **Bundesländern** von 1973 bis 2010, so wird ersichtlich, dass die **Steiermark im Mittelfeld** liegt und in Summe ihre Nächtigungszahlen mehr als verdoppeln konnte (+104,4%). In den Winterhalbjahren 2007/08 bis 2009/10 gab es jährlich neue Rekordzahlen, welche aber 2011 nicht fortgesetzt werden konnten.

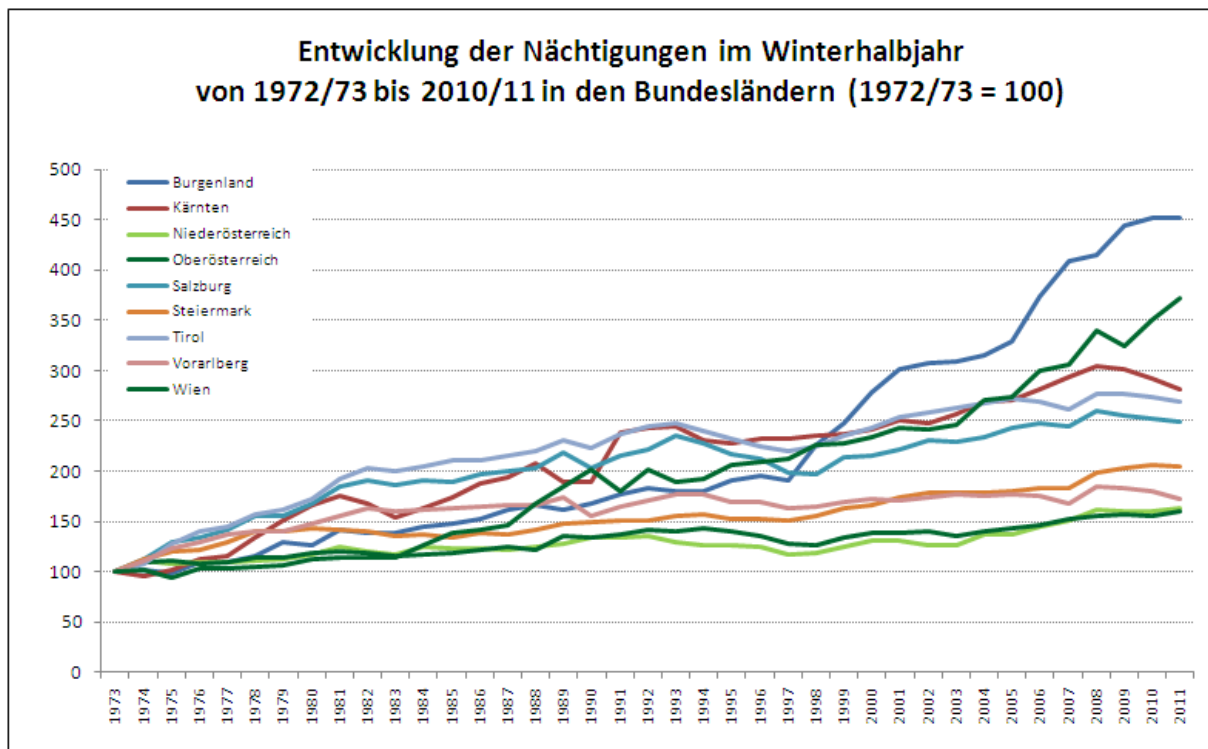
Auch im Sommerhalbjahr liegt die Steiermark im österreichischen Mittelfeld, konnte allerdings die Werte aus dem Jahr 1973 nicht halten und liegt im Vergleich zu diesem Jahr nunmehr bei 90%. Seit 2007 nehmen hier die Übernachtungen jährlich zu (siehe Grafik 4).

Grafik 4



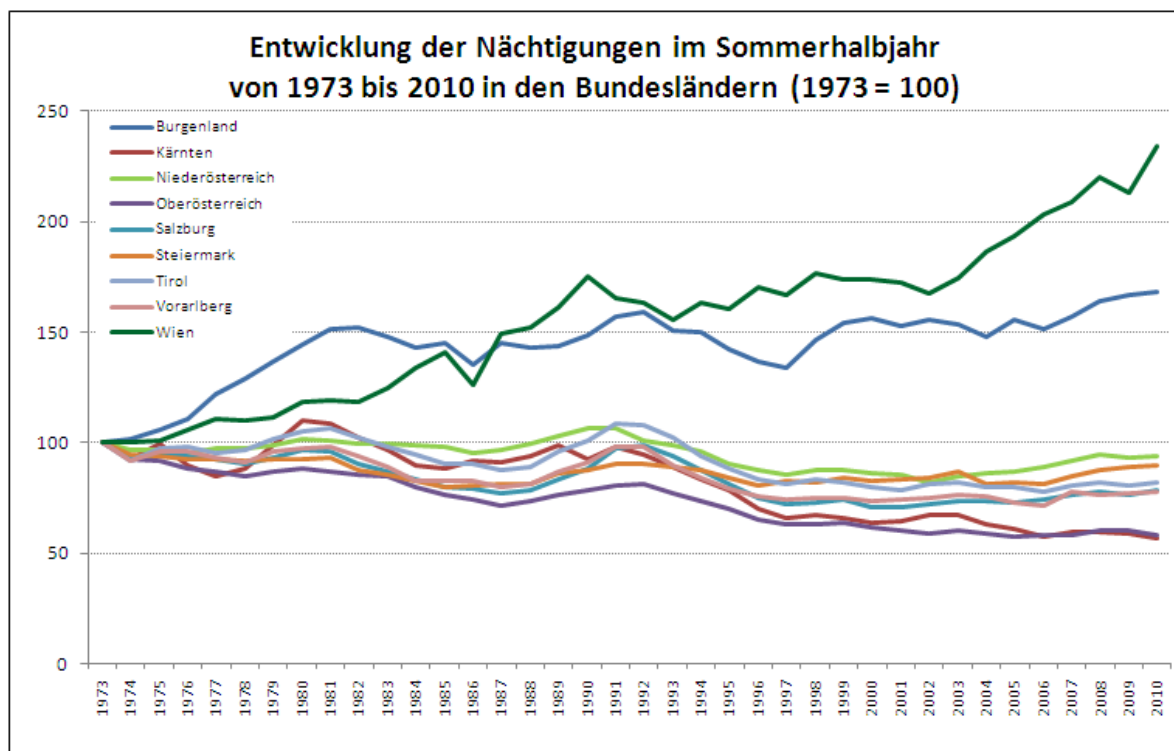
Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011a). Grafik: LASTAT

Grafik 5



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011a). Grafik: LASTAT

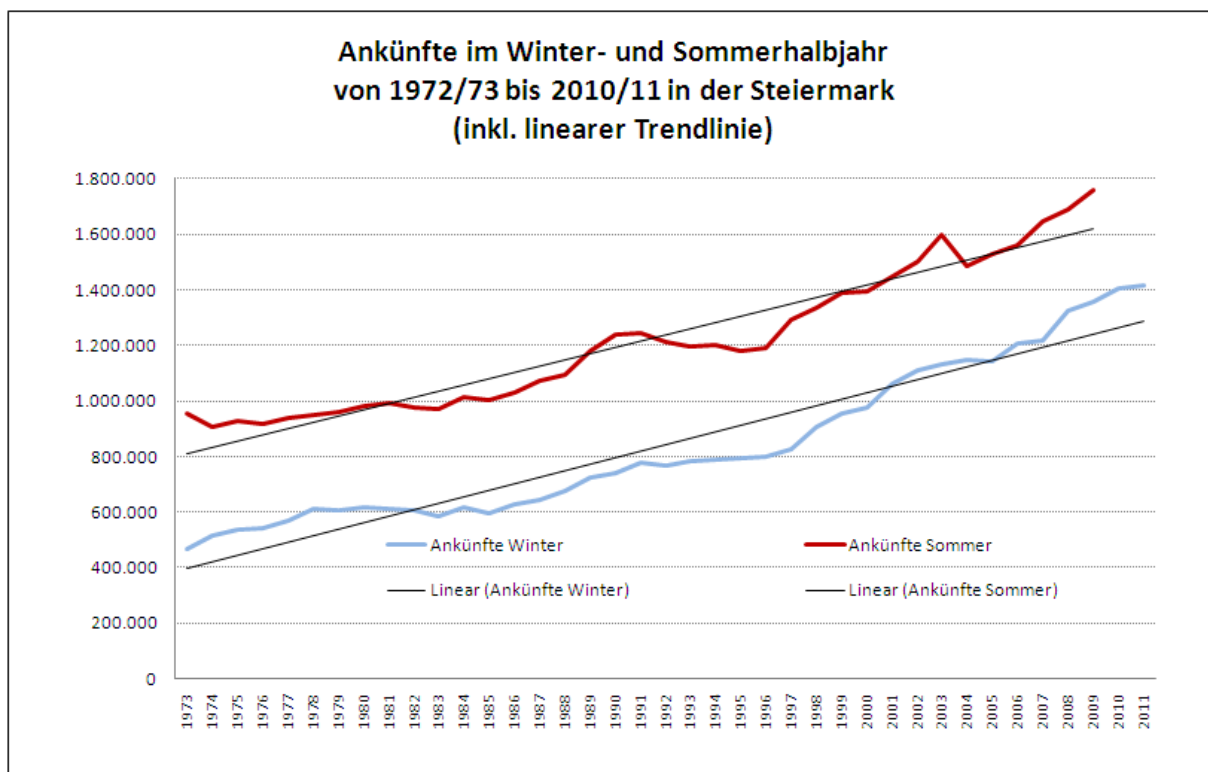
Grafik 6



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011a). Grafik: LASTAT

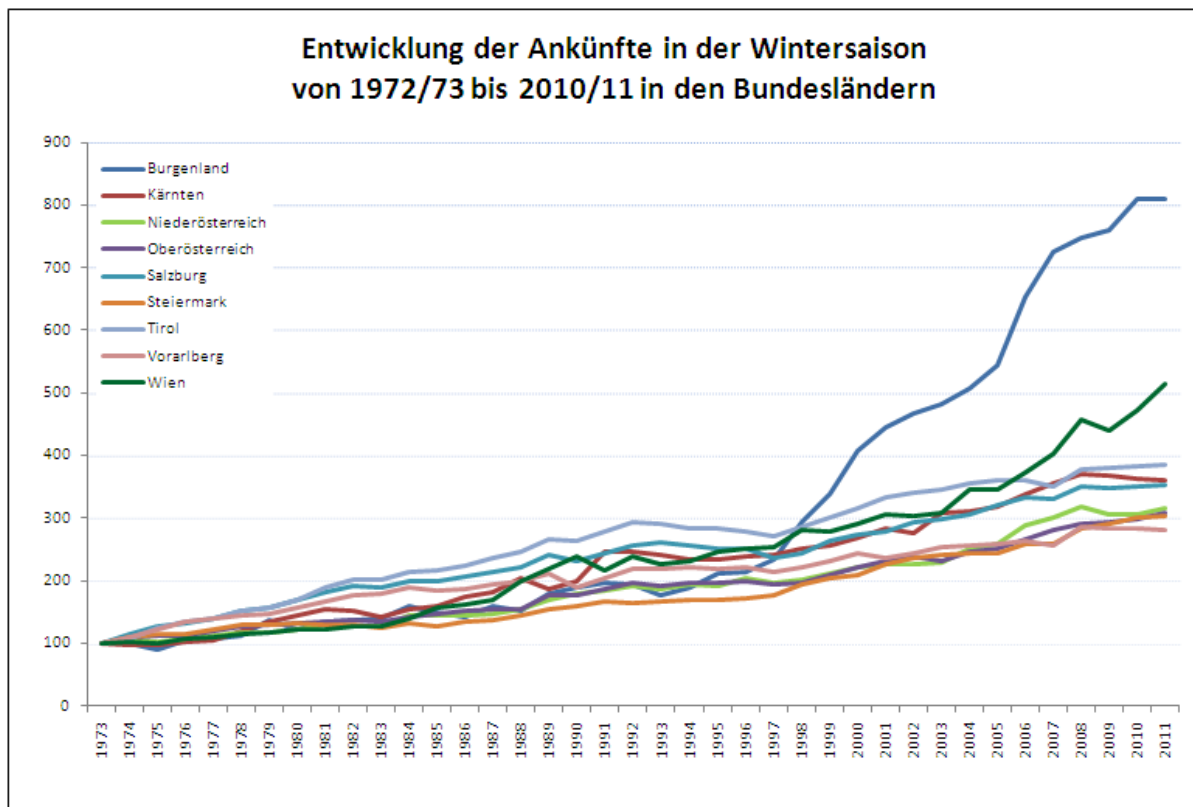
Anders als die Nächtigungen verlaufen die **Ankünfte**: Sowohl die Ankünfte in der **Winter-** als auch in der **Sommersaison** sind seit 1973 stark angestiegen. So beträgt der Zuwachs in der Wintersaison erstaunliche +202,2% und in der Sommersaison immerhin +87,3%. Bei den Ankünften gab es **seit dem Sommer 2005 bzw. Winter 2006 jährlich neue Spitzenwerte**.

Grafik 7



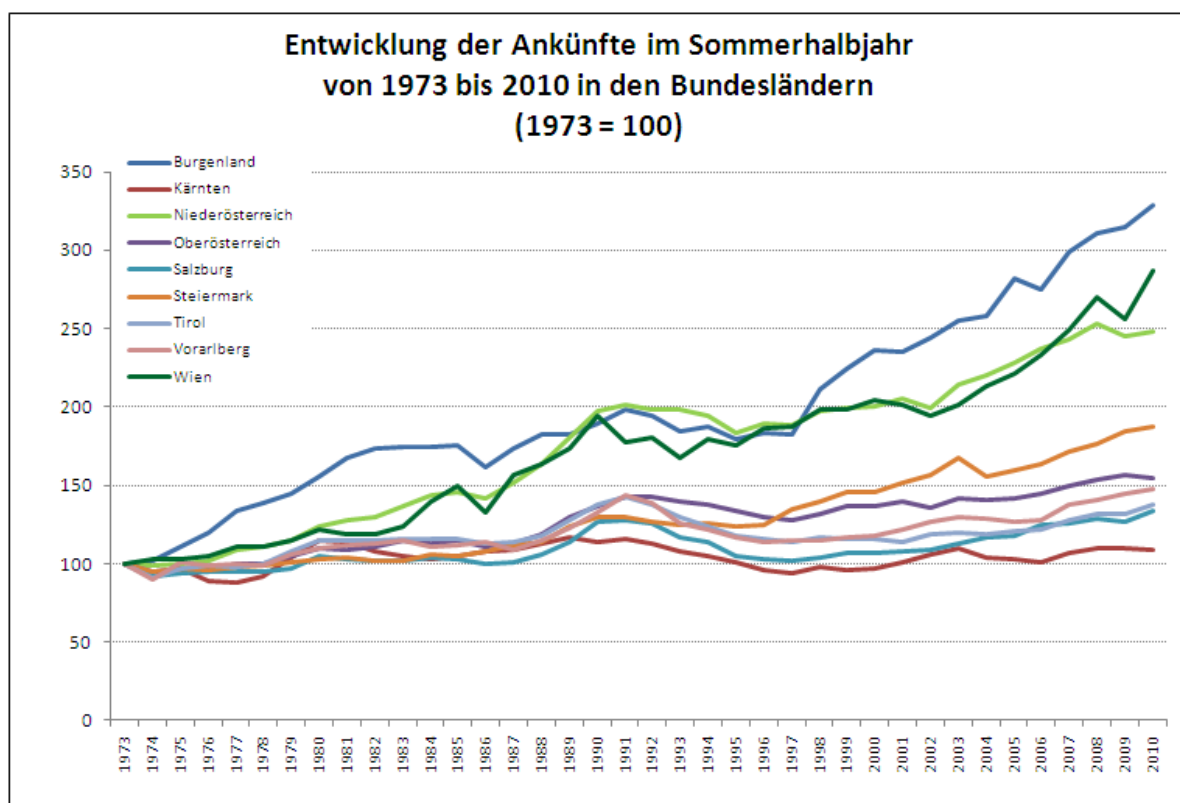
Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011a). Grafik: LASTAT

Grafik 8



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011a). Grafik: LASTAT

Grafik 9



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2011a). Grafik: LASTAT

3. Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark

3.1. Vorbemerkungen

Die Tourismusstatistik über die Wintersaison 2010/11 wurde aufgrund der Meldungen von 349 Berichtsgemeinden erstellt. In Übersicht 1 sind diese Berichtsgemeinden nach den steirischen Bezirken aufgeteilt. Der flächenmäßig größte Bezirk der Steiermark hat auch mit 49 Berichtsgemeinden und einem Anteil von 14% die meisten Berichtsgemeinden.

Übersicht 1

Berichtsgemeinden im WHJ 2010/11		
Bezirk	Anzahl der Berichtsgemeinden	
	absolut	in %
Graz-Stadt	1	0,3
Knittelfeld	8	2,3
Fürstenfeld	10	2,9
Radkersburg	12	3,4
Voitsberg	13	3,7
Mürzzuschlag	15	4,3
Judenburg	16	4,6
Bruck an der Mur	17	4,9
Leoben	17	4,9
Deutschlandsberg	22	6,3
Feldbach	22	6,3
Graz-Umgebung	25	7,2
Leibnitz	26	7,4
Murau	28	8,0
Weiz	30	8,6
Hartberg	38	10,9
Liezen	49	14,0
Insgesamt	349	100,0

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Die Ankünfte und Übernachtungen werden monatlich, die Anzahl der Betriebe, Betten und die Ausstattungskategorie jährlich erhoben. Die Auswertungen dazu können auch im Internet unter: www.statistik.steiermark.at – Tourismus – abgerufen werden.

3.2 Klassifikation der Unterkunftsarten*

Hotels und ähnliche Betriebe (= Hotels, Gasthöfe, Pensionen)

5-Stern

4-Stern + 4-Stern (superior) - neue Klassifikation ab WHJ 2008

3-Stern

2-/1-Stern

Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienwohnung, -haus (gewerblich) [Abk.: Ferienwhng./haus (gewerbl.)]

Campingplatz

Jugendherbergen, -gästehäuser

Kinder- und Jugenderholungsheime [Abk.: Kinder- Jugenderholungsh.]

Kurheime der Sozialversicherungsträger [Abk.: Kurheime d.Soz.Vers.Träger]

Private und öffentliche Kurheime [Abk.: Private u.öffentl.Kurheime]

Bewirtschaftete Schutzhütten

Sonstige Unterkünfte

Privatunterkünfte

Privatquartier nicht auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.n.a.B.]

Privatquartier auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.a.B.]

Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv]

Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus a.B.priv]

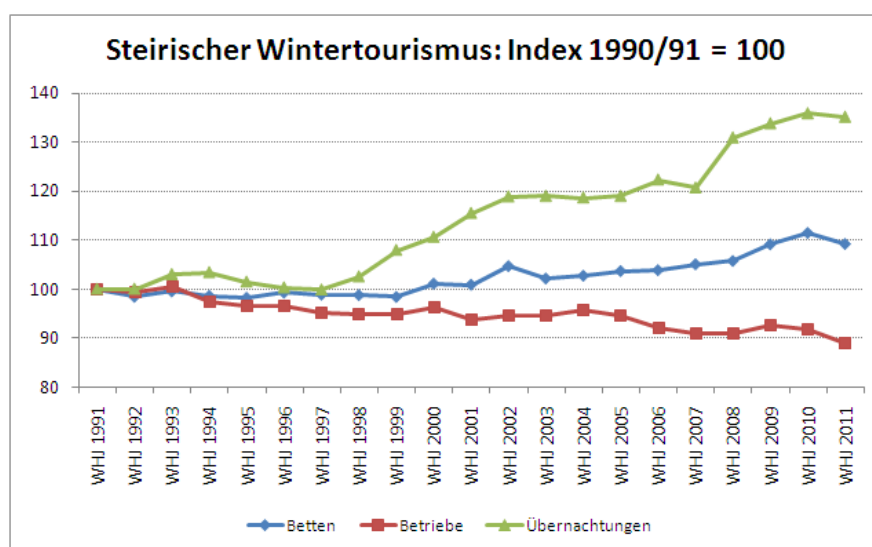
** Die Klassifikation entspricht den Vorgaben der EU-Richtlinien und somit grundsätzlich den „WTO-Empfehlungen“.*

4. Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Tourismusmarkt

Jede Analyse eines Marktes erfolgt mit der Betrachtung des Angebots und der Nachfrage. Am steirischen Tourismusmarkt ist dies der Einblick auf **Betten und Betriebe (vorläufige Daten mit Stand August 2011)** einerseits und auf Nächtigungen bzw. Ankünfte andererseits. Dieser erste Überblick stellt die Entwicklung der Betten und Betriebe in Relation zu den Nächtigungen dar, um so erste Entwicklungstendenzen aufzeigen zu können.

Grafik 10 gibt einen ersten Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Wintertourismusmarkt.

Grafik 10



Quelle und Grafik: LASTAT Steiermark (2011)

Das Angebot an Betten über die letzten 20 Jahre hat sich nicht wesentlich verändert. Im Winterhalbjahr 2009 wurde mit 102.376 Betten erstmals die 100.000er-Marke in der betrachteten Periode überschritten. Aktuell, also im Winterhalbjahr 2010/11, wurden 102.443² gezählt. Im Jahr 1990 betrug der Bettenbestand 93.804

Im Mittel der letzten beiden Dekaden lag der Bettenbestand bei 96.026, bei einer Standardabweichung von 3.652 Betten.

Die **Anzahl der Betriebe** reduzierte sich im Laufe der betrachteten Periode laufend. Gab es 1991 noch 6.913 Betriebe, waren es im abgelaufenen Winterhalbjahr 2010/11 nur noch 6.158, also ein Minus von 10,9%. Im Mittel der letzten 20 Jahre gab es 6.557 Betriebe mit einer Standardabweichung von 205.

Die **Produktivitätskennzahl Betten pro Betrieb** hat sich bei mehr oder weniger konstantem Bettenangebot und abnehmender Anzahl von Betrieben natürlich **entsprechend erhöht**. Gab es im WHJ 1991 durchschnittlich 13,6 Betten pro Betrieb, so beträgt diese Kennzahl im WHJ

² Vorläufige Zahlen: Stand August 2011. Die Anzahl des Bettenangebotes wurde um die Anzahl der Campingplatzbetten und Zusatzbetten bereinigt.

2010/11 16,6 und liegt damit knapp über dem bisherigen Höchststand von 16,5 im WHJ 2009/10.

Wie aus Grafik 10 deutlich hervorgeht, stiegen die Nächtigungen seit 1990 kontinuierlich an (eine Ausnahme bilden lediglich die späten 90iger Jahre) und sind im Winterhalbjahr 2009/10 auf einem noch nie da gewesenen Spitzenwert von 4.999.533 angelangt. In der abgelaufenen Wintersaison sind die Nächtigungen auf 4.973.409 leicht zurückgegangen.

Betrachtet man die durchschnittlichen Übernachtungen pro Betrieb als zweite Produktivitätskennzahl, so ist auch diesbezüglich das Winterhalbjahr 2010/11 ein großer Erfolg: **808 Übernachtungen pro Betrieb**³ stellen auch hier einen **neuen Rekord** dar. Im Mittel der letzten 20 Jahre betrug diese Kennzahl 644 (mit einer Standardabweichung von 87). Von 1990/91 auf 2010/11 erhöhte sich dieser Wert um fast 52%.

In den folgenden Kapiteln werden zuerst das Angebot und danach die Nachfrage des steirischen Wintertourismusmarktes im Detail erarbeitet.

5. Das touristische Angebot: Die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren

5.1 Ergebnisse der Wintersaison 2010/11: Weniger Betriebe und auch weniger Betten

Das touristische Angebot für die Nächtigungen wird alljährlich mit Stichtag 31. Mai erhoben. Die so gewonnene Zahl an Fremdenverkehrsbetrieben mit ihrem Bettenstand wird jedoch anhand der Meldungen gesondert als Angebot für die vergangene Winter- und für die folgende Sommersaison ausgewiesen, wobei in der Steiermark das Angebot im Sommer zumeist etwas größer ist als im Winter. Bei den **Betrieben und Betten** für das **Winterhalbjahr 2010/11** handelt es sich um **vorläufige Daten** mit Stand August 2011.

Bei den nachfolgenden Auswertungen und Berechnungen wurden die **Betriebszahlen der Campingplätze mitgerechnet**, bei der **Bettenstatistik** werden die **Campingplatzbetten** sowie **Zusatzbetten** jedoch **NICHT mitgerechnet**.

Einen Überblick verschaffen die folgende Übersichten 2a und 2b:

Übersicht 2a

Betten und Betriebe nach klassifizierten Unterkunftsarten								
Kategorie	Winterhalbjahr 2010/11				Winterhalbjahr 2009/10			
	Betten		Betriebe		Betten		Betriebe	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	55.921	54,6	1.518	24,7	56.594	54,1	1.539	24,3
Sonstige Betriebe	19.714	19,2	657	10,7	20.125	19,3	658	10,4
Private Betriebe	26.808	26,2	3.983	64,6	27.826	26,6	4.141	65,3
Insgesamt	102.443	100	6.158	100	104.545	100	6.338	100

Quelle: LASTAT Steiermark (2011 vorläufige Daten)

³ Vorläufige Zahl: Stand August 2011.

Im Winterhalbjahr 2010/11 stellt fast ein Viertel der Betriebe (24,7%), nämlich „Hotels und ähnliche Betriebe“, über die Hälfte der gesamten Betten (54,6%). Etwa zwei Drittel der Betriebe sind Privatunterkünfte, sie stellen jedoch nur etwas mehr als ein Viertel (26,2%) der gesamten Betten. Den geringsten Anteil nehmen die „Sonstigen Betriebe“ mit 10,4% ein. Die Verteilung der Anteile hat sich somit, wie Übersicht 2a zeigt, gegenüber dem Vorjahreswinter wenig verändert.

Übersicht 2b

Veränderung der Betten und Betriebszahlen Vergleich WHJ 2010/11 und 2009/10				
Kategorie	Betten		Betriebe	
	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	-673	-1,2	-21	-1,4
Sonstige Betriebe	-411	-2,0	-1	-0,2
Private Betriebe	-1.018	-3,7	-158	-3,8
Veränderung Insgesamt	-2.102	-2,0	-180	-2,8

Quelle: LASTAT Steiermark (2011 vorläufige Daten)

Wie aus der Übersicht 2b zu entnehmen ist, gab es einen **Rückgang** sowohl bei den **Betrieben** als auch bei den **Betten**. Insgesamt gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr um 180 Betriebe und um 2.102 Betten weniger als im Vorjahreswinter. Bei der Bettenanzahl bedeutet dies einen Rückgang um 2% im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt verteilte sich das Angebot für touristische Nächtigungen in der Wintersaison 2010/11 auf 6.158 Betriebe (vorläufige Zahlen), das waren um 180 beziehungsweise 2,8% weniger als ein Jahr davor, die 102.443 Betten (ohne Campingplatzbetten) zur Verfügung stellten.

Insgesamt entfielen 1.518 Betriebe (24,7%) auf „Hotels und ähnliche Betriebe“, auf „Sonstige Betriebe“ kommen 657 mit einem Anteil von 10,7% und 3.983 Betriebe entfallen auf die Kategorie Privatunterkünfte mit dem höchsten Anteil von 64,6%. Der Gesamtrückgang der Betriebe war nicht gleichmäßig auf alle Betriebsgruppen verteilt.

Wie schon in den vergangenen Wintersaisons mussten auch im Winterhalbjahr 2010/11 wieder einige Betriebsgruppen Rückgänge hinnehmen. Die höchsten prozentuellen Abnahmen gab es bei den Bewirtschafteten Schutzhütten (-23,8%, -15 Betriebe) und bei den „Sonstigen Unterkünften“ mit -10,7% und -23 Betrieben).

In absoluten Zahlen war bei den „Privatquartieren nicht auf Bauernhof“ mit -98 (7,3%) Betrieben weniger und bei den „Privatquartieren auf Bauernhof“ mit -29 (-3,5%) Betrieben weniger das höchste Minus zu registrieren.

Weitere Rückgänge sind noch bei den „Privaten Ferienwohnungen und -häusern“ nicht auf Bauernhof (-22 Betriebe, -1,4%), bei den „2-/1-Stern“ Betrieben (-19 Betriebe, -4,0%), bei den 3-Stern Betrieben (-16 Betrieb, -1,9%) und bei den „Privaten Ferienwohnungen und -häusern auf Bauernhof“ (-9 Betriebe, -2,1) zu vermelden.

Einen Aufschwung gab es im Bereich der „Gewerblichen Ferienwohnungen und -häusern“ und in der Kategorie der gehobenen Hotellerie. Bei den „Gewerblichen Ferienwohnungen und

–häusern“ gibt es um 33 Betriebe (+12,1%) mehr als im Vorjahreswinter. Die „5-Stern, 4-Stern-Superior, 4-Stern“ Betriebsgruppe weist ein Plus von 14 Betrieben bzw. 6,1% auf.

Einen leichten Anstieg bei den Betriebszahlen, im Vergleich zum Vorjahr, gab es noch bei den Jugendherbergen und -gästehäuser mit 3 Betrieben und 12% sowie bei den „Privaten und öffentlichen Kurheimen“ mit einem zusätzlichen Betrieb.

Der höchste Rückgang ist in der Klasse Privatunterkünfte mit -158 Betrieben (-3,8%) zu verzeichnen. Bei den „Hotels und ähnliche Betriebe“ kam es zu einem Minus von 21 Betrieben (-1,4%) und bei den „Sonstigen Betrieben“ gab es über alle Kategorien hinweg um einen Betrieb weniger (-0,2%).

In den folgenden Übersichten 3a und 3b sind die aktuellen Beherbergungskapazitäten in den einzelnen Bezirken aufgelistet.

Übersicht 3a

Die Beherbergungskapazität in den steirischen Betrieben im Winterhalbjahr 2010/11 Betriebsstatistik (Anzahl der Betriebe in d. Stmk.)*								
Bezirke	insgesamt		Hotels und ähnliche Betriebe		Sonstige Betriebe		Privat- unter- künfte	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Graz-Stadt	123	2,0	67	4,4	13	2,0	43	1,1
Bruck a. d. Mur	242	3,9	83	5,5	21	3,2	138	3,5
Deutschlandsberg	191	3,1	65	4,3	13	2,0	113	2,8
Feldbach	208	3,4	58	3,8	16	2,4	134	3,4
Fürstenfeld	140	2,3	33	2,2	10	1,5	97	2,4
Graz-Umgebung	159	2,6	89	5,9	14	2,1	56	1,4
Hartberg	330	5,4	130	8,6	28	4,3	172	4,3
Judenburg	190	3,1	49	3,2	33	5,0	108	2,7
Knittelfeld	93	1,5	16	1,1	12	1,8	65	1,6
Leibnitz	396	6,4	76	5,0	19	2,9	301	7,6
Leoben	142	2,3	53	3,5	17	2,6	72	1,8
Liezen	2.510	40,8	482	31,8	266	40,5	1.762	44,2
Mürzzuschlag	163	2,6	52	3,4	19	2,9	92	2,3
Murau	744	12,1	94	6,2	123	18,7	527	13,2
Radkersburg	169	2,7	43	2,8	12	1,8	114	2,9
Voitsberg	94	1,5	43	2,8	22	3,3	29	0,7
Weiz	264	4,3	85	5,6	19	2,9	160	4,0
Steiermark	6.158	100	1.518	100	657	100	3.983	100

*Bei der Betriebsanzahl werden die Campingbetriebe mitgerechnet.

Quelle: LASTAT Steiermark (2011), vorläufige Daten.

Übersicht 3b

Die Beherbergungskapazität in den steirischen Betrieben im Winterhalbjahr 2010/11 Bettenstatistik (Anzahl der Betten in d. Stmk.)*								
Bezirke	insgesamt		Hotels und ähnliche Betriebe		Sonstige Betriebe		Privat- unter- künfte	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Graz-Stadt	5.563	5,4	4.748	8,5	593	3,0	222	0,8
Bruck a. d. Mur	3.885	3,8	2.078	3,7	925	4,7	882	3,3
Deutschlandsberg	4.157	4,1	1.844	3,3	1.538	7,8	775	2,9
Feldbach	3.880	3,8	2.113	3,8	799	4,1	968	3,6
Fürstenfeld	3.494	3,4	2.586	4,6	220	1,1	688	2,6
Graz-Umgebung	3.656	3,6	2.624	4,7	678	3,4	354	1,3
Hartberg	6.909	6,7	4.997	8,9	679	3,4	1.233	4,6
Judenburg	2.867	2,8	1.369	2,4	802	4,1	696	2,6
Knittelfeld	973	0,9	334	0,6	256	1,3	383	1,4
Leibnitz	4.773	4,7	2.045	3,7	592	3,0	2.136	8,0
Leoben	2.605	2,5	1.462	2,6	644	3,3	499	1,9
Liezen	37.541	36,6	18.065	32,3	7.631	38,7	11.845	44,2
Mürzzuschlag	3.199	3,1	1.715	3,1	827	4,2	657	2,5
Murau	9.708	9,5	3.732	6,7	2.453	12,4	3.523	13,1
Radkersburg	3.224	3,1	2.278	4,1	242	1,2	704	2,6
Voitsberg	2.051	2,0	1.309	2,3	543	2,8	199	0,7
Weiz	3.958	3,9	2.622	4,7	292	1,5	1.044	3,9
Steiermark	102.443	100	55.921	100	19.714	100	26.808	100

*Bei der Bettenstatistik werden die Campingplatzbetten sowie Zusatzbetten NICHT mitgerechnet.

Quelle: LASTAT Steiermark (2011), vorläufige Daten.

Liezen und Murau sind die einzigen Bezirke in der Steiermark, in denen der Anteil der Betriebe an den gesamten Betrieben zweistellig ist. Mit einem Anteil von **40,8%** ist der Bezirk **Liezen jener Bezirk mit den weitaus meisten Betrieben** (2.510), gefolgt von Murau mit einem Anteil von 12,1% (744 Betriebe) und Leibnitz mit 6,4% (396 Betriebe).

Liezen mit einem Anteil von 36,6% (37.541 Betten) und Murau mit 9,5% (9.708 Betten) liegen auch **bei den Betten** deutlich an der Spitze.

Den **geringsten Anteil** an Betrieben haben die Bezirke **Knittelfeld** und **Voitsberg** mit je **1,5 %** und 93 bzw. 94 Betrieben, danach folgt **Graz Stadt** mit **2 %** und 123 Betrieben. Knittelfeld stellt auch mit Abstand mit 973 oder 0,9% die wenigsten Betten zur Verfügung. Es folgt Voitsberg, aber schon mit einem mehr als doppelt so hohen Bettenangebot (2.051).

Die nachfolgende Übersicht 3c gibt einen Überblick über die Veränderungen von Betten- und Betriebszahlen in den einzelnen Bezirken.

Übersicht 3c

VERÄNDERUNGEN der Betten und Betriebszahlen auf der Bezirksebene Vergleich WHJ 2009/10 mit WHJ 2010/11								
Bezirke	BETTEN				BETRIEBE			
	Gesamt	Hotels und ähnliche Betriebe	Sonstige Betriebe	Privat- unter- künfte	Gesamt	Hotels und ähnliche Betriebe	Sonstige Betriebe	Privat- unter- künfte
Graz-Stadt	51	157	-148	42	11	2	-3	12
Bruck a. d. Mur	-233	-171	-62	0	-9	-2	-4	-3
Deutschlandsberg	102	186	-105	21	-6	2	-3	-5
Feldbach	-82	-48	-11	-23	-5	-2	0	-3
Fürstenfeld	-48	-27	50	-71	-5	-1	6	-10
Graz-Umgebung	-111	-146	43	-8	-4	-3	3	-4
Hartberg	-163	-136	16	-43	-9	-5	5	-9
Judenburg	89	46	33	10	12	-2	6	8
Knittelfeld	-16	-19	-18	21	-4	-1	-1	-2
Leibnitz	-194	124	-138	-180	-30	6	-6	-30
Leoben	-172	-79	-21	-72	-13	-1	-1	-11
Liezen	-720	-128	-46	-546	-59	-4	-1	-54
Mürzzuschlag	37	-34	8	63	-11	-2	-6	-3
Murau	-576	-407	-147	-22	-12	-4	-3	-5
Radkersburg	112	159	16	-63	-13	1	1	-15
Voitsberg	-12	-41	84	-55	-1	-1	4	-4
Weiz	-166	-109	35	-92	-22	-4	2	-20
Steiermark	-2.102	-673	-411	-1.018	-180	-21	-1	-158

Quelle: LASTAT Steiermark (2011), vorläufige Daten

In der Kategorie „**Hotels und ähnliche Betriebe**“ gab es in fünf steirischen Bezirken eine Zunahme von insgesamt 672 Betten. Die deutlichsten Zunahmen gab es in Deutschlandsberg mit 186, in Radkersburg mit 159 und Graz-Stadt mit 157 Betten.

In der Klasse der „**Sonstigen Betriebe**“ konnten acht Bezirke mit insgesamt 285 zusätzlichen Betten ein Plus gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Bei den „**Privatunterkünften**“ vermochten ebenfalls nur fünf Bezirke mit insgesamt 157 zusätzlichen Betten einen leichten Anstieg im Vergleich zum Winterhalbjahr 2009/10 erreichen.

Deutliche Unterschiede (im Vergleich zum Vorjahr – Übersicht 3c) in der Anzahl der Betriebe gibt es vor allem in Graz-Stadt und in Judenburg. In diesen beiden Bezirken kam es zu einer deutlichen Steigerung der Quartiere. Graz-Stadt hat im Winterhalbjahr 2010/11 um insgesamt 11 Betriebe mehr als im Vorjahreswinter. Davon entfallen zwei Betriebe auf „Hotels und ähnliche Betriebe“ und 12 auf „Privatunterkünfte“. Judenburg weist um 12

Betriebe mehr auf. Die Unterkünfte verteilen sich auf 6 „Sonstige Betriebe“ und auf 8 „Privatunterkünfte“.

Die größten Rückgänge bei den Unterkünften, gab es in Liezen mit -59 Betrieben und in Leibnitz mit -30 Betrieben und zwar hier vor allem bei den „Privatunterkünften“.

Was die Bettenstatistik 2010/11 betrifft, kam es vor allem in **den Bezirken Liezen, Murau und Bruck an der Mur** zu **größeren Einbußen** und zwar insgesamt um 1.529 Betten. Dabei entfielen auf „Hotels und ähnliche Betriebe“ 46%, auf die „Sonstigen Betriebe“ 16,7% und 37,1% waren den „Privatunterkünften“ zuzuordnen.

5.2 Die längerfristige Entwicklung des Angebotes

Wie aus der folgenden Übersicht 4 erkennbar ist, hat sich die Beherbergungskapazität für den steirischen Wintertourismus ab Mitte der 1980er Jahre stärker reduziert. Dies geht vor allem aus der Indexberechnung sehr deutlich hervor. Der Trend setzte sich auch im vergangenen Jahrzehnt fort. Gegenüber dem Winterhalbjahr 2000/01 gab es 2010/11 beispielsweise um 329 Betriebe weniger.

Die Bettenzahl hat sich mittlerweile auf das Niveau Anfang der 1980er Jahre eingependelt und es wurde im 10-Jahresabstand (von WHJ 2000/01 bis WHJ 2010/11) eine Steigerung um 7.795 Betten errechnet.

Weiters kann der Übersicht 4 entnommen werden, dass im Zeitraum Winterhalbjahr 1980 – Winterhalbjahr 2010/11 die Anzahl der Tourismusbetriebe um 27,5% zurückging, während die Anzahl der Betten um 4,6% stieg.

Das längerfristige Phänomen heißt: weniger Betriebe, mehr Betten und deutlich mehr Nächtigungen.

Die nachfolgenden Grafiken 11 und 12 veranschaulichen die Betriebs- und Bettenanzahl der Winterhalbjahre 2000/01 und 2010/11 nach Betriebskategorien. Nach dieser groben Einteilung in „Hotels und ähnliche Betriebe“, „Sonstige Betriebe“ und „Privatquartiere“ gab es in der Verteilung der Betriebe Abnahmen bei den „Privatquartieren“ und „Hotels und ähnliche Betrieben“, aber eine Zunahme bei den „Sonstigen Betrieben“.

Bei den Betten wurden Zunahmen bei den „Hotels und ähnlichen Betrieben“ sowie bei den „Sonstigen Betrieben“ und Abnahmen bei den „Privatquartieren“ registriert.

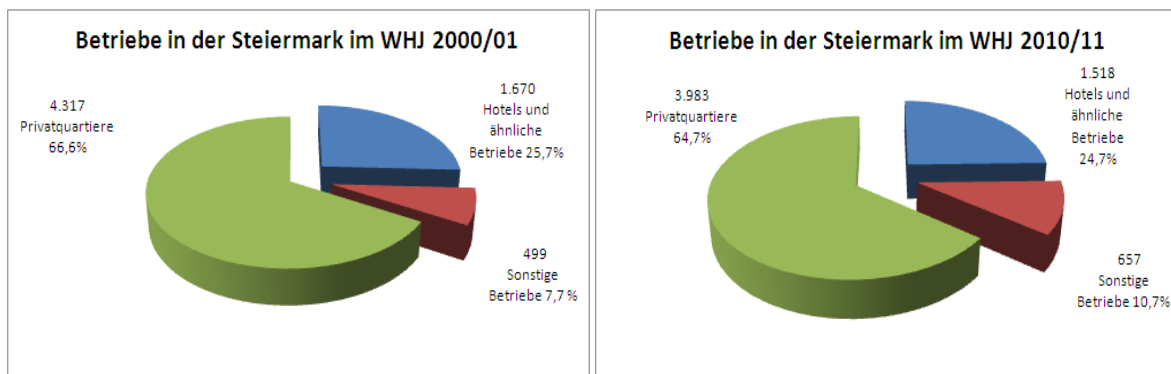
Übersicht 4

Tourismusbetriebe und Betten (ohne Campingplatzbetten) in den Winterhalbjahren ab 1979/80								
Steiermark: Index 1980 = 100								
WHJ	Betriebe				Betten			
	absolut	Veränd. gg.d.Vorjahr		INDEX 1980= 100	absolut	Veränd. gg.d.Vorjahr		INDEX 1980=100
		absolut	in %			absolut	in %	
1980	8.498			100	97.972			100
1981	8.846	348	4,1%	104,1	102.639	4.667	4,8%	104,8
1982	8.900	54	0,6%	104,7	104.098	1.459	1,4%	106,3
1983	8.793	-107	-1,2%	103,5	104.664	566	0,5%	106,8
1984	8.676	-117	-1,3%	102,1	104.822	158	0,2%	107,0
1985	8.323	-353	-4,1%	97,9	98.984	-5.838	-5,6%	101,0
1986	7.879	-444	-5,3%	92,7	95.660	-3.324	-3,4%	97,6
1987	7.625	-254	-3,2%	89,7	95.520	-140	-0,1%	97,5
1988	7.503	-122	-1,6%	88,3	95.647	127	0,1%	97,6
1989	7.426	-77	-1,0%	87,4	95.461	-186	-0,2%	97,4
1990	6.975	-451	-6,1%	82,1	93.701	-1.760	-1,8%	95,6
1991	6.913	-62	-0,9%	81,3	93.804	103	0,1%	95,7
1992	6.874	-39	-0,6%	80,9	92.321	-1.483	-1,6%	94,2
1993	6.955	81	1,2%	81,8	93.346	1.025	1,1%	95,3
1994	6.739	-216	-3,1%	79,3	92.486	-860	-0,9%	94,4
1995	6.684	-55	-0,8%	78,7	92.139	-347	-0,4%	94,0
1996	6.667	-17	-0,3%	78,5	93.119	980	1,1%	95,0
1997	6.583	-84	-1,3%	77,5	92.745	-374	-0,4%	94,7
1998	6.550	-33	-0,5%	77,1	92.648	-97	-0,1%	94,6
1999	6.552	2	0,0%	77,1	92.291	-357	-0,4%	94,2
2000	6.650	98	1,5%	78,3	94.843	2.552	2,8%	96,8
2001	6.486	-164	-2,5%	76,3	94.638	-205	-0,2%	96,6
2002	6.537	51	0,8%	76,9	98.196	3.558	3,8%	100,2
2003	6.548	11	0,2%	77,1	95.829	-2.367	-2,4%	97,8
2004	6.612	64	1,0%	77,8	96.354	525	0,5%	98,3
2005	6.529	-83	-1,3%	76,8	97.257	903	0,9%	99,3
2006	6.365	-164	-2,5%	74,9	97.425	168	0,2%	99,4
2007	6.288	-77	-1,2%	74,0	98.544	1.119	1,1%	100,6
2008	6.281	-7	-0,1%	73,9	99.196	652	0,7%	101,2
2009	6.397	116	1,8%	75,3	102.376	3.180	3,2%	104,5
2010	6.338	-59	-0,9%	74,6	104.545	2.169	2,1%	106,7
2011*	6.158	-180	-2,8%	72,5	102.443	-2.102	-2,0%	104,6

*vorläufige Zahlen

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

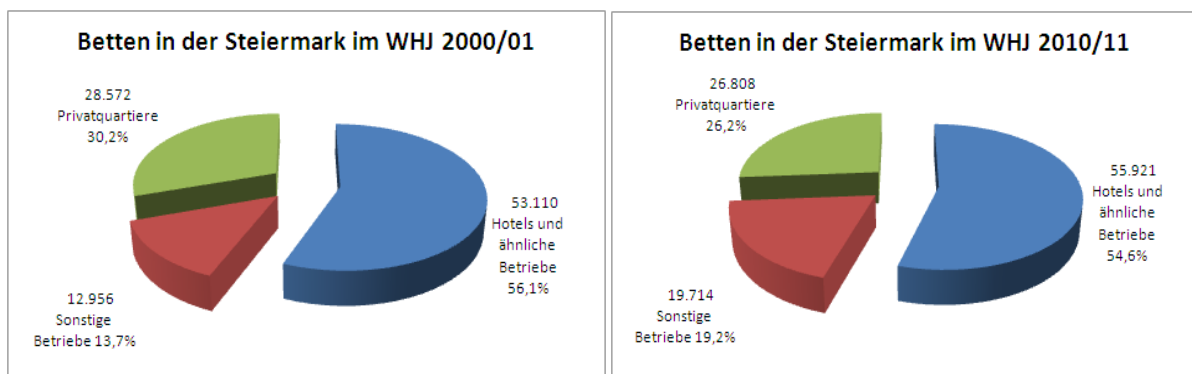
Grafik 11



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Wie aus den Grafiken deutlich hervorgeht, stellen fast ein **Viertel der Betriebe** und **weit über die Hälfte der Betten** die „Hotels und ähnliche Betriebe“! Private Beherbergungseinrichtungen stellen fast zwei Drittel aller Betriebe, die Bettenanzahl dieser Gruppe ist jedoch mit etwas über einem Viertel weit hinter der großen Beherbergungseinheit angereicht. Die „Sonstigen Betriebe“ haben knapp mehr als ein Zehntel der Gesamtbetriebe und weisen fast ein Fünftel aller Betten auf.

Grafik 12



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Ein detaillierter Einblick in die Zuwächse und Rückgänge in den einzelnen Kategorien ist in der Übersicht 5 zu finden.

Übersicht 5

Veränderung im 10-Jahres-Vergleich Winterhalbjahr 2000/01 zu 2010/11 Veränderungen in den einzelnen Kategorien absolut und in %				
Kategorie	BETRIEBE		BETTEN	
	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	-151	-9,1	2.811	5,3
Sonstige Betriebe	158	31,7	6.758	52,2
Privatquartiere	-334	-7,7	-1.764	-6,2
Veränderung insgesamt:	-328	-5,1	7.805	8,2

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Insgesamt gibt es **im 10-Jahres-Vergleich** zwar einen **Rückgang bei den Betrieben** um 5,1%, **aber bei den Betten** gab es einen deutlichen **Anstieg** um 8,2%. Das bedeutet in Summe einen **Anstieg der Produktivität**.

Beachtenswert ist die **Produktivitätsentwicklung bei „Hotels und ähnlichen Betrieben“**: Bei einem Rückgang der Betriebe um 9,1% konnte die Anzahl der Betten um 5,3% gesteigert werden. Ein Blick in diese Kategorie zeigt auch eine **Entwicklung zu mehr Qualität** auf: Waren im WHJ 2001 nur knapp 15% der Betten der Kategorie „5-/4-Stern“ Betriebe zuzuordnen, so betrug im WHJ 2010/11 dieser Anteil bereits über ein Fünftel, nämlich 21,2%.

Der Übersicht 5 ist auch zu entnehmen, dass der **Bereich der „Privatunterkünfte“** im **Bettenangebot** des Winters 2010/11 **ein Minus** gegenüber dem Angebot des Winters 2001 aufweist. Dieser Saldo kam durch eine **Umschichtung** von Betten in der traditionellen Zimmervermietung hin zu „Privaten Ferienwohnungen bzw. Ferienhäusern“ zustande. Auch hier ist eine **Qualitätsverbesserung** ersichtlich. Zwei Drittel der Unterkünfte sind den privaten Anbietern zuzurechnen. Ihre Zahl sank insgesamt gegenüber 2001 um 334 Betriebe (-7,7%) bzw. um 1.764 Betten (-6,2%). Im Detail betrachtet wurden 791 „Privatquartiere (auf/nicht auf Bauernhof)“ mit ca. 4.400 Betten geschlossen. Bei den „Privaten Ferienwohnungen und -häusern (auf/nicht auf Bauernhof)“ gab es hingegen einen deutlichen Anstieg um ca. 2.650 Betten und etwa 460 Betrieben.

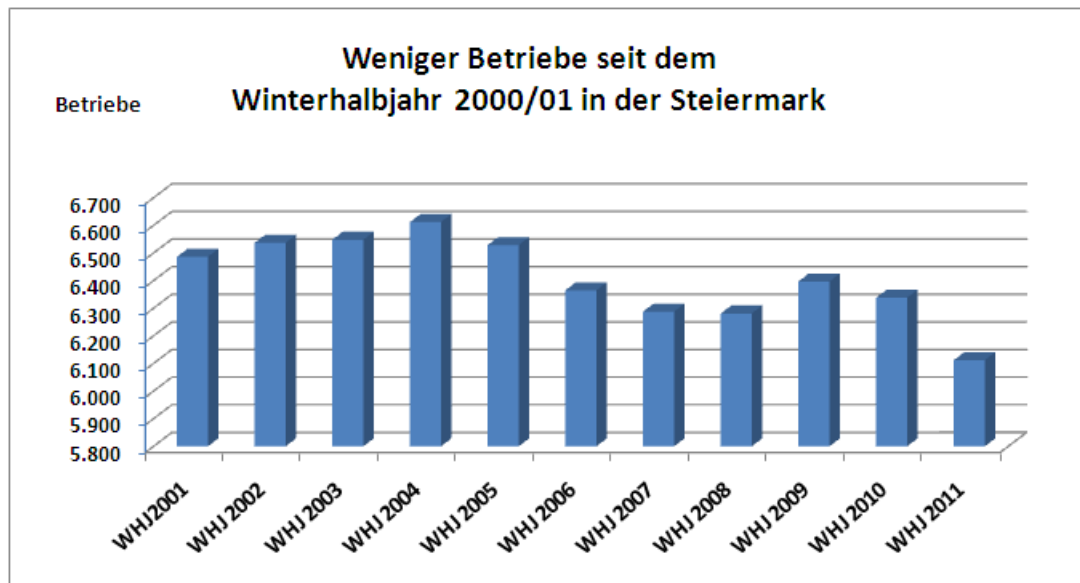
Insgesamt ist der Bettenanteil der privaten Anbieter von 30,2% im Winter 2001 auf etwas über einem Viertel (26,2%) im Winterhalbjahr 2010/11 gesunken. Etwa zwei Drittel aller Betriebe sind private Anbieter, die aber nur knapp einmal etwas über ein Viertel der Gesamtbetten stellen. Das lässt sich mit den durchschnittlich sehr kleinen Betriebsgrößen bei den „Privatunterkünften“ erklären.

Betrachtet man diese Entwicklung, so ist eine deutliche Tendenz zu höherer Qualität zu beobachten.

Große Zuwächse gab es im 10-Jahres-Vergleich **bei den „Sonstigen Betrieben“**, hier insbesondere in den Kategorien „Gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser“ (ca. 3.750 Betten, 176 Betriebe) und bei den Jugendherbergen und -gästehäusern (ca. 2.560 Betten, 17 Betriebe).

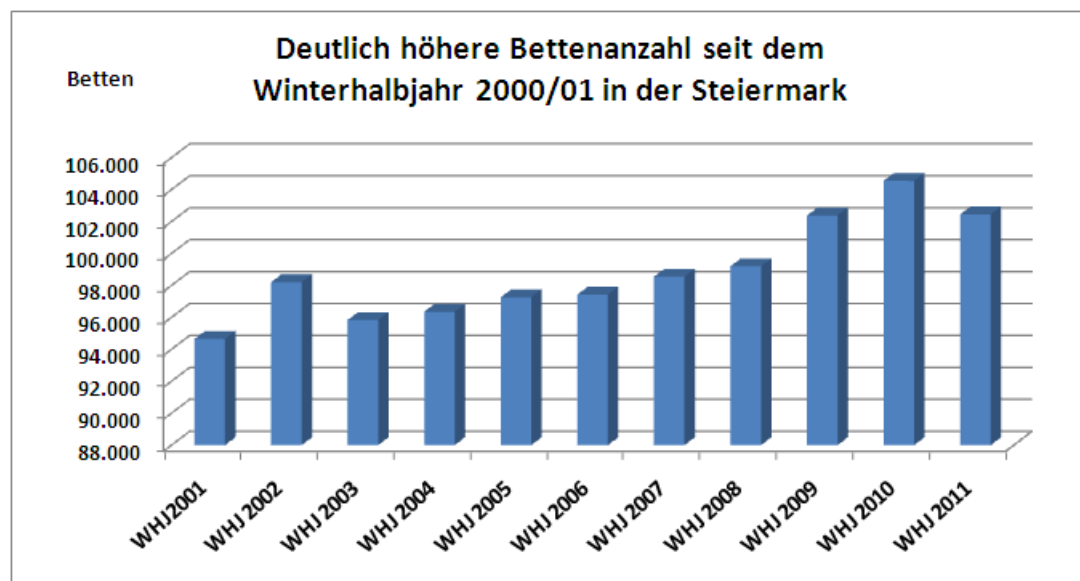
Grafik 13 zeigt die Entwicklung der Betriebe vom WHJ 2001 zum WHJ 2010/11 und Grafik 14 die Entwicklung der Bettenanzahl im gleichen Zeitraum.

Grafik 13



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Grafik 14

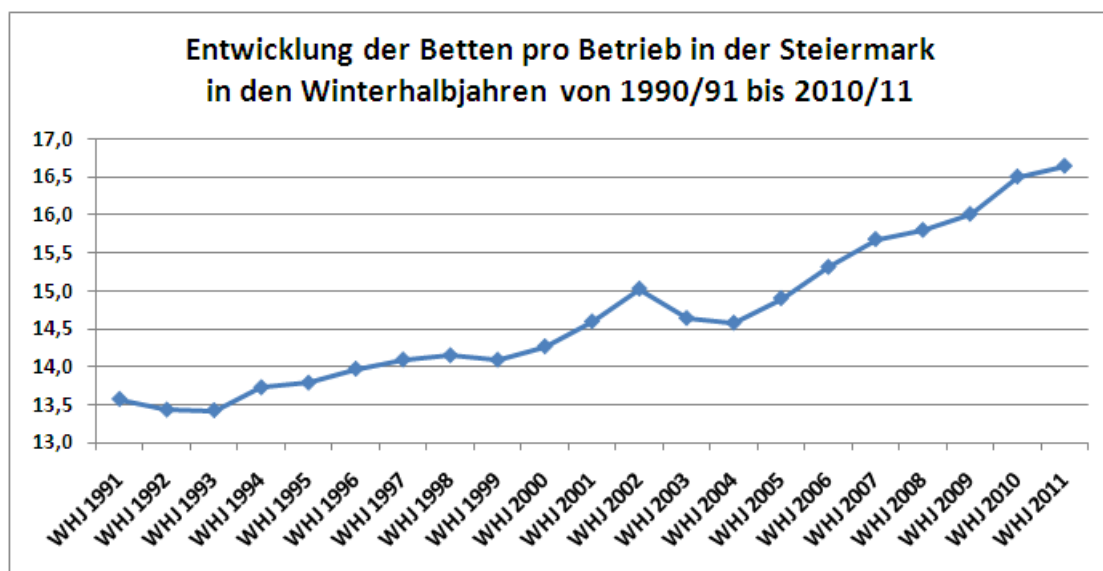


Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

5.3 Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße in der längerfristigen Entwicklung

Die durchschnittliche Betriebsgröße ist vor allem in den „Gewerblichen Fremdenunterkünften“ ein wichtiger Produktivitäts- und damit auch Rentabilitätsfaktor. Der infolge der Europäischen Integration steigende Wettbewerbsdruck belastet größere Betriebe nicht nur relativ weniger, sie können auch die Vorteile des gemeinsamen Marktes („Marktgrößeneffekte“) besser nutzen. Die durchschnittliche Betriebsgröße der steirischen Fremdenverkehrswirtschaft unterscheidet sich vom Österreichwert kaum. Grafik 15 zeigt die Entwicklung der Betten pro Betrieb in der Steiermark.

Grafik 15



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Die **langfristige** Entwicklung zeigt eine **Erhöhung** der **durchschnittlichen Betriebsgröße** um fast 23% in den letzten 20 Jahren und um 14% in den letzten 10 Jahren. Für die Wintersaison **2010/11** wurde in der Steiermark die **Durchschnittsgröße** aller Beherbergungseinheiten einschließlich der Betriebe für Gesundheits-, Kur-, Erholungsaufenthalte und „Sonstige Betriebe“ mit **16,6 Betten** errechnet. **10 Jahre davor** waren es im Durchschnitt **14,6 Betten** (siehe Grafik 15).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsgröße in den letzten 10 Jahren nach Kategorien. Daraus ist zu sehen, dass **nach Betriebsgruppen** bei den „**Hotels und ähnlichen Betrieben**“ die **Kennzahl am stärksten angestiegen** ist (rd. +16%).

Übersicht 6

Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb/Einheit Steiermark WHJ 2000/01 und 2010/11					
Hotels u. ähnliche Betriebe			Nach Betriebsgruppen		
	WHJ 2001	WHJ 2011		WHJ 2001	WHJ 2011
Insgesamt	31,8	36,8	Insgesamt	14,6	16,6
5-/4-Stern	90,9	89,3	Hotels u. ähnliche Betriebe	31,8	36,8
3-Stern	31,6	31,7	Sonstige Betriebe	26,0	30,0
2-/1-Stern	18,3	18,3	Privatunterkünfte	6,6	6,7

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Im ersten Moment erscheint die Entwicklung der „Hotels und ähnlicher Betriebe“ als unlogisch: Alle Kennzahlen der einzelnen Kategorien haben sich nur wenig verändert, die Kennzahl insgesamt ist jedoch deutlich angestiegen. Dies ist deshalb möglich, weil in diesem Zeitraum eine deutliche Verlagerung hin zu den „5- und 4-Stern“-Betrieben mit markant höherer durchschnittlicher Bettenzahl stattgefunden hat.

Ein tiefer gehender Blick in die **Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe“** verrät einige sehr interessante **Entwicklungen in den letzten 10 Jahren:**

1. Die **Betten in den „5-/4-Stern“ Betrieben** (inkl. 4-Stern superior) haben um **fast 55% zugenommen**, die **Betriebe in dieser Kategorie sind ebenfalls gestiegen und zwar um 58%.**
2. In der „3-Stern“ Kategorie gab es einen Rückgang sowohl bei den Betrieben als auch bei den Betten. Die Betten wurden um 4,3% reduziert und die Betriebe gingen um 4,5% zurück.
3. Die Anzahl der **Betten in der „2-/1-Stern“ Kategorie** haben um deutliche **30,4% abgenommen** und die **Betriebe um 30,5%.**

Damit wird eine Entwicklung ganz deutlich: Die höhere Qualität wird immer mehr bevorzugt.

5.4 Im Österreichvergleich relativ niedrige Bettenauslastung

Ein weiterer wichtiger Bestimmungsfaktor für die Rentabilität der Betriebe ist die Kapazitätsauslastung. Auch hier ist festzustellen, dass die im internationalen Vergleich relativ niedrige Bettenauslastung offensichtlich die Rentabilität der österreichischen Tourismuswirtschaft dämpft. Die Bettenauslastung in der Steiermark im Winterhalbjahr 2010/11 liegt allerdings deutlich unter dem Österreichniveau des letzten Winterhalbjahres von 34,3%. Sie wurde für die Wintersaison 2010/11 mit genau 26,3% (ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten) errechnet. Im Zehnjahresvergleich war aber eine deutliche Verbesserung festzustellen (Winterhalbjahr 2001 mit 24,6%).

Übersicht 7

Die Bettenauslastung – In Prozent und Rang - nach Bezirken WHJ 2010/11 - Steiermark				
Bezirk	Betten	Nächtigungen	Bettenauslastung*	
			in %	Rangplatz d. Betten- auslastung
Radkersburg	3.224	250.233	42,9	1
Fürstenfeld	3.494	253.723	40,1	2
Graz	5.563	358.013	35,6	3
Liezen	37.541	2.130.766	31,4	4
Murau	9.708	518.387	29,5	5
Hartberg	6.909	368.264	29,4	6
Graz-Umgebung	3.656	182.198	27,5	7
Feldbach	3.880	148.249	21,1	8
Voitsberg	2.051	77.320	20,8	9
Judenburg	2.867	96.951	18,7	10
Mürzzuschlag	3.199	106.546	18,4	11
Leoben	2.605	85.600	18,2	12
Bruck an der Mur	3.885	125.132	17,8	13
Weiz	3.958	126.169	17,6	14
Knittelfeld	973	18.043	10,2	15
Leibnitz	4.773	80.465	9,3	16
Deutschlandsberg	4.157	47.350	6,3	17
Steiermark	102.443	4.973.409	26,8	

*Die Bettenauslastung gibt in Prozent die Auslastung des jeweiligen Bezirkes an.

Sie wird nach folgender Formel berechnet:

Bettenauslastung = (Nächtigungen x 100) / (Aufgestellte Betten x 181 Kalendertage)

Ohne Campingplatzbetten und Campingplatzübernachtungen

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Regional gesehen lagen **7 Bezirke über** dem **Steiermarkschnitt** von **26,8%**. Allen voran an der Spitze stehen die zwei Thermen-Bezirke **Radkersburg** mit **42,9%** und **Fürstenfeld** mit **40,1%**. Danach folgen **Graz-Stadt** mit **35,6%** und **Liezen** mit **31,4%**. Ebenfalls über dem Steiermarkschnitt liegen noch **Murau** mit **29,5%**, **Hartberg** mit **29,4%** und **Graz-Umgebung** mit **27,5%**.

Klammert man die Kurheime der Sozialversicherungsträger und die „Privaten und öffentlichen Kurheime“ aus, erreichten **im Winter 2010/11 die Hotelbetriebe der gehobenen Preisklasse die insgesamt höchste Kapazitätsauslastung** in der Steiermark. Die Spitzen-Hotellerie-Betriebe (5-Sterne Betriebe, 4-Sterne superior und andere 4-Sterne Betriebe) erreichten gemeinsam eine Kapazitätsauslastung von fast 45%.

6. Die touristische Nachfrage - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark

6.1 Wintersaison 2010/11: Wieder ein Rekord bei Ankünften! Leichter Rückgang bei den Übernachtungen

Im abgelaufenen Winterhalbjahr 2010/11 kamen insgesamt **1.415.484 Gäste** in die Steiermark; das ist wieder ein neuer **Rekordwert!** Dies entspricht bei den Ankünften einer Steigerung um 12.001 bzw. 0,9% gegenüber dem Vorjahreswinter. In Grafik 16 wird diese erfolgreiche Entwicklung aufgezeigt.

Dieses Ergebnis stellt für die Steiermark das bisher beste Ergebnis dar. Bei den ausländischen Gästen konnte der bisherige Höchstwert aus der vorigen Wintersaison um 3.817 Ankünfte bzw. 0,8% übertroffen werden. Die Ankünfte aus dem Inland stiegen gegenüber 2009/10 um 8.184, was einer prozentuellen Steigerung um 0,9% entspricht.

Auch aufgrund der späten Ostern - sie waren diesmal erst Ende April -sowie bedingt auch durch die damit verbundene Wettersituation (wenig Schnee in den Schigebieten) haben sich einige Betriebsinhaber entschlossen, ihre Herbergen schon vor Ende der Saison zuzusperren. Damit ist vielleicht auch zu erklären, dass im abgelaufenen Winterhalbjahr die Rekordzahl der Übernachtungen aus dem Winter 2009/10 nicht erreicht werden konnte.

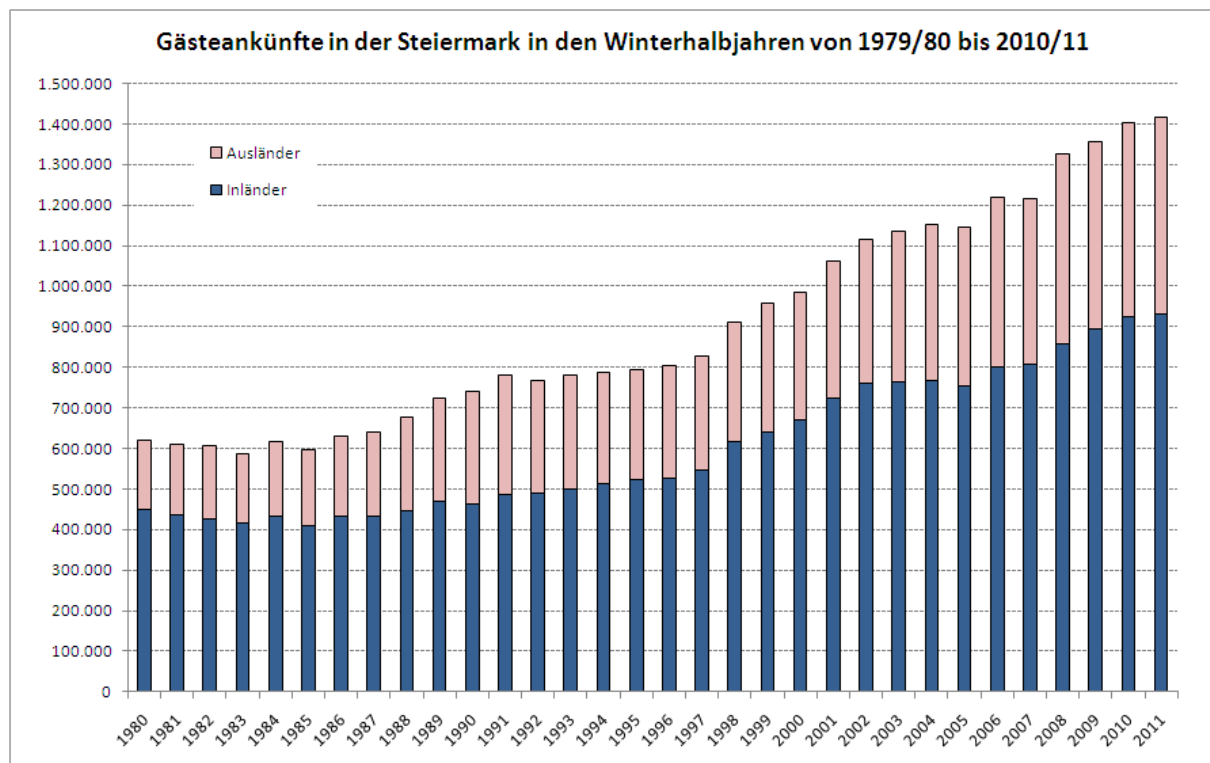
Wie man der Grafik 17 entnehmen kann, **zeigt die Zahl der Übernachtungen im abgelaufenen Winterhalbjahr ein leichtes Minus.**

Bei den Nächtigungen wurde im abgelaufenen Winterhalbjahr ein leichter Rückgang verzeichnet werden: Von **4.999.533** Nächtigungen im letzten Jahr sank der Wert heuer auf **4.973.409**, das entspricht in absoluten Zahlen einen Rückgang um 26.124 Übernachtungen bzw. einem prozentuellen Anteil von 0,5%.

Dabei ist deutlich zu sehen, dass der Rückgang der Übernachtungen hauptsächlich durch das Ausbleiben der ausländischen Gäste zurückzuführen ist. Der Ausländertourismus verzeichnete einen Rückgang um 20.901 Übernachtungen bzw. 1% gegenüber dem Winterhalbjahr 2009/10. Stark rückläufig waren die Übernachtungen der Gäste aus Norddeutschland mit -17,4%, Nordrhein-Westfalen mit -11,6% und den Niederländern mit -11,9%. Der Ausländertourismus ist somit für 80% der Übernachtungsrückgänge im Winterhalbjahr 2010/11 verantwortlich.

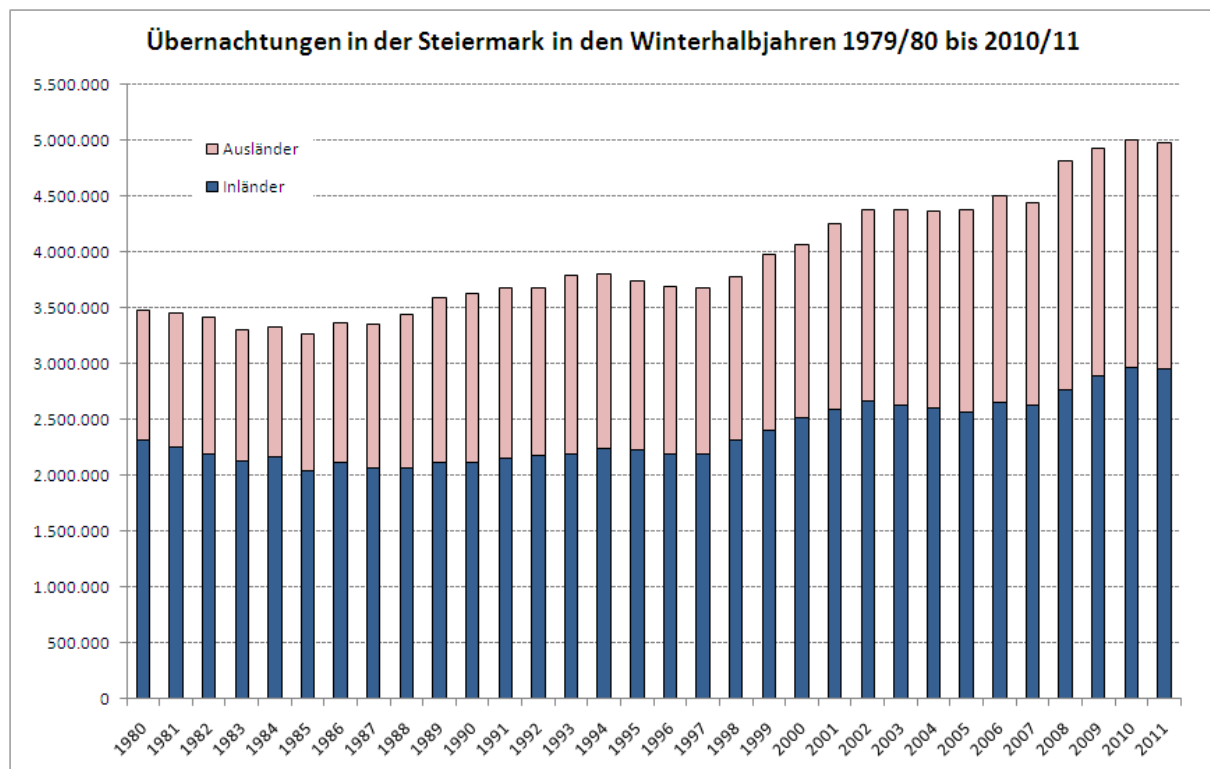
Deutlich geringere Rückgänge bei den Übernachtungen wurden für Gäste aus Österreich registriert. Hier gab es ein leichtes Minus um 5.223 Übernachtungen oder 0,2% gegenüber dem Winterhalbjahr 2009/10, die hauptsächlich durch das Ausbleiben der Salzburger und Niederösterreicher zu erklären sind.

Grafik 16



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Grafik 17



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

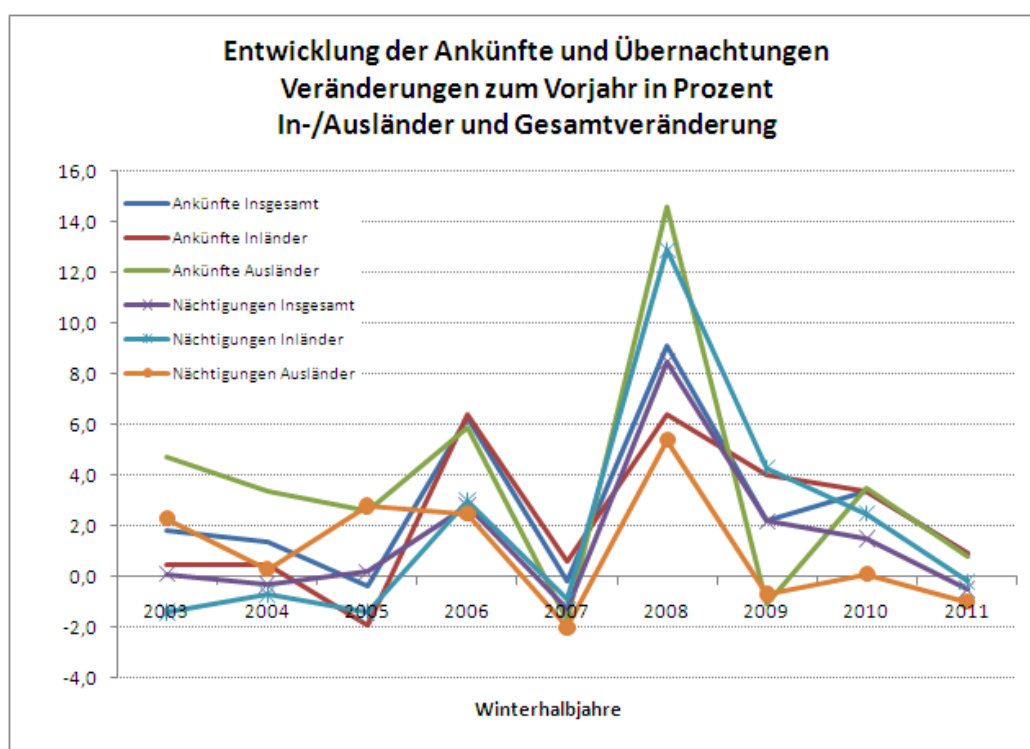
Übersicht 8

Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in allen Unterkunftsarten, Veränderung in % zum Vorjahr								
Herkunftsbereich	Winterhalbjahre							
	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Ankünfte Insgesamt	1,4	-0,4	6,3	-0,2	9,1	2,2	3,4	0,9
Ankünfte Inländer	0,5	-1,9	6,4	0,6	6,4	4,0	3,4	0,9
Ankünfte Ausländer	3,4	2,6	5,9	-1,7	14,6	-1,1	3,5	0,8
Nächtigungen Insgesamt	-0,3	0,2	2,8	-1,3	8,5	2,2	1,5	-0,5
Nächtigungen Inländer	-0,7	-1,4	3	-0,9	5,4	4,3	2,5	-0,2
Nächtigungen Ausländer	0,3	2,8	2,5	-2	12,9	-0,7	0,1	-1,0

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Nach dem erfolgreichen Winterhalbjahr 2009/10 kam es auch dieses Jahr zu einer **Steigerung der Ankünfte, aber einem Rückgang der Nächtigungen sowohl bei den inländischen als auch bei den ausländischen Gästen**. Die deutliche Abnahme bei den Übernachtungen wurde also im Winterhalbjahr von der ausländischen Nachfrage getragen. Die nachstehende Grafik zeigt, dass die Ankünfte der AusländerInnen und InländerInnen im Winterhalbjahr 2010/11 gegenüber 2009/10 leicht gestiegen sind, die Übernachtungen hingegen bei den inländischen Gästen nur gering, bei den ausländischen Gästen deutlicher abgenommen haben.

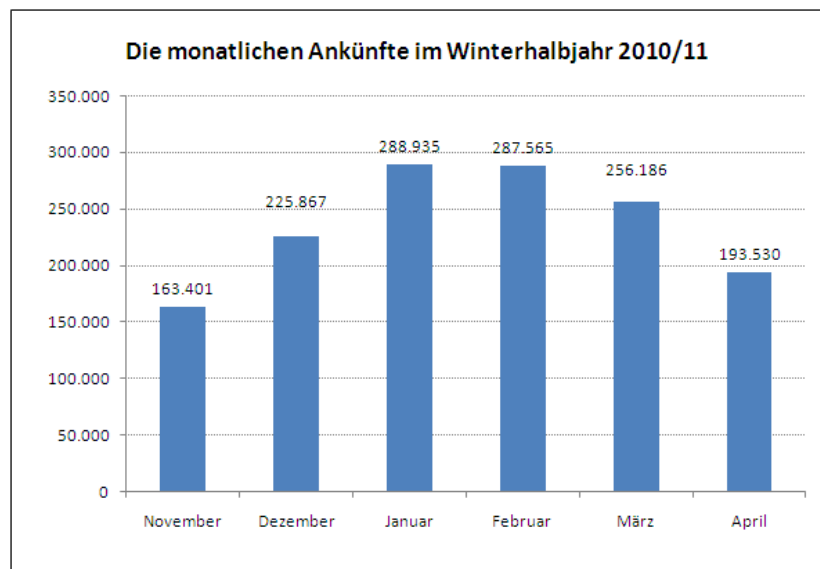
Grafik 18



Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Die folgende Auswertung nach Monaten zeigt, dass im Januar die meisten Ankünfte verzeichnet wurden, knapp gefolgt vom Februar. Abgeschlagen mit nur 163.401 Ankünften liegt der November an letzter Stelle. Die Monate März und Dezember liegen mit über 250.000 sowie 225.000 Ankünften dahinter. Insgesamt, über das gesamte Winterhalbjahr 2010/11, verzeichnete man ein Plus von 0,9% (in absoluten Zahlen sind das 12.001 Ankünfte) gegenüber dem Vorjahr.

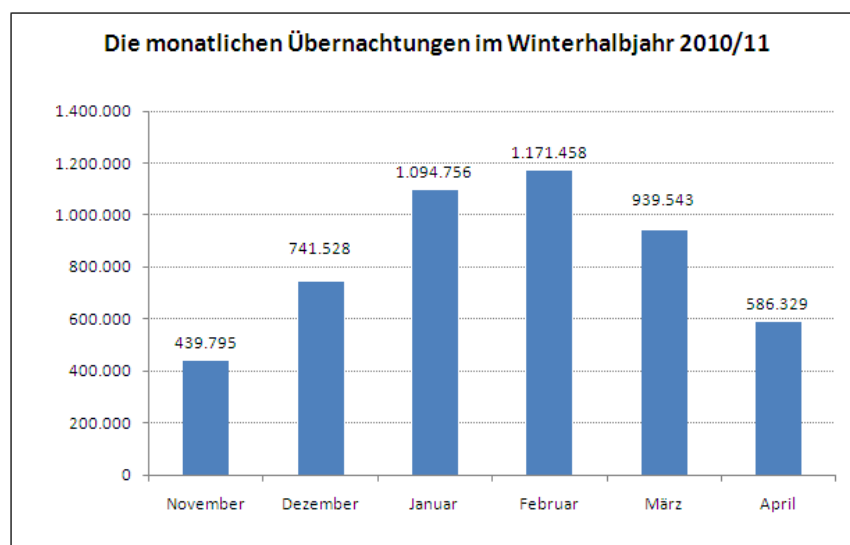
Grafik 19



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Bei den **Nächtungen** gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr ein Plus und zwar von 0,5%, das sind um 26.124 Nächtungen weniger als im Vorjahr. Wie man der Grafik entnehmen kann, liegt der Februar mit fast 1,2 Mio., also fast einem Viertel (23,5%) aller Übernachtungen eindeutig an erster Stelle, die Unterschiede sind hier wesentlich größer als bei den Ankünften.

Grafik 20



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

6.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten

Die bestimmende Größe für die Auslastung der Beherbergungskapazitäten ist die Zahl der Nächtigungen. Sie hat sich im **Zehnjahresabstand** um 723.192 Übernachtungen bzw. 17% **erhöht**. Die **Bettenauslastung** stieg von **24,6%** im Winterhalbjahr **2000/01** auf **26,7 %** im WHJ Jahr **2010/11** (2009/10: 26,3%).

Übersicht 9

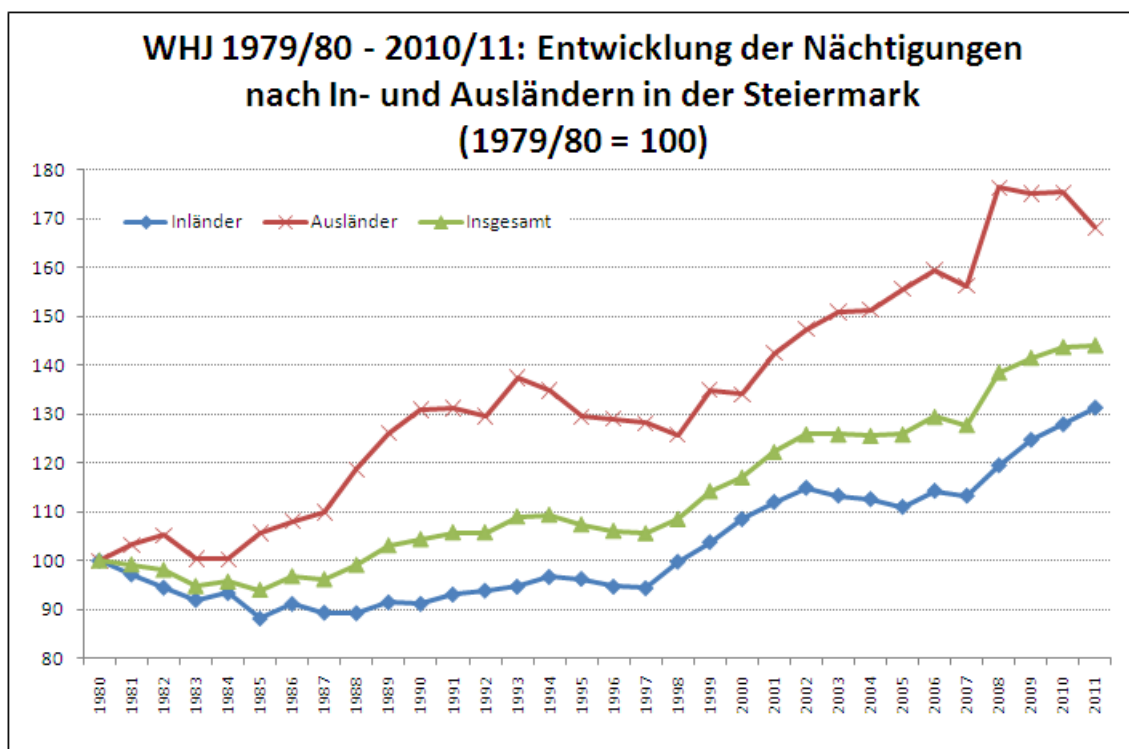
Nachfrage der Inlands- und Auslandsgäste Nächtigungen Index: 1980 = 100								
WHJ	Inländer	Anteil in %	Ausländer	Anteil in %	Insgesamt	Inländer	Ausländer	Insgesamt
1980	2.317.647	66,6%	1.161.390	33,4%	3.479.037	100,0	100,0	100,0
1981	2.253.831	65,3%	1.198.627	34,7%	3.452.458	97,2	103,2	99,2
1982	2.191.330	64,2%	1.222.184	35,8%	3.413.514	94,5	105,2	98,1
1983	2.131.341	64,6%	1.166.253	35,4%	3.297.594	92,0	100,4	94,8
1984	2.163.849	65,0%	1.164.349	35,0%	3.328.198	93,4	100,3	95,7
1985	2.043.255	62,5%	1.227.640	37,5%	3.270.895	88,2	105,7	94,0
1986	2.113.140	62,7%	1.255.231	37,3%	3.368.371	91,2	108,1	96,8
1987	2.071.400	61,9%	1.276.639	38,1%	3.348.039	89,4	109,9	96,2
1988	2.068.968	60,0%	1.377.532	40,0%	3.446.500	89,3	118,6	99,1
1989	2.121.057	59,1%	1.464.988	40,9%	3.586.045	91,5	126,1	103,1
1990	2.113.317	58,2%	1.520.415	41,8%	3.633.732	91,2	130,9	104,4
1991	2.157.216	58,6%	1.523.452	41,4%	3.680.668	93,1	131,2	105,8
1992	2.177.272	59,1%	1.504.583	40,9%	3.681.855	93,9	129,6	105,8
1993	2.194.851	57,9%	1.596.304	42,1%	3.791.155	94,7	137,4	109,0
1994	2.240.144	58,9%	1.565.739	41,1%	3.805.883	96,7	134,8	109,4
1995	2.231.712	59,8%	1.503.071	40,2%	3.734.783	96,3	129,4	107,4
1996	2.193.726	59,4%	1.497.721	40,6%	3.691.447	94,7	129,0	106,1
1997	2.186.787	59,5%	1.488.270	40,5%	3.675.057	94,4	128,1	105,6
1998	2.314.148	61,3%	1.460.119	38,7%	3.774.267	99,8	125,7	108,5
1999	2.406.127	60,6%	1.566.502	39,4%	3.972.629	103,8	134,9	114,2
2000	2.514.099	61,8%	1.556.766	38,2%	4.070.865	108,5	134,0	117,0
2001	2.596.425	61,1%	1.653.792	38,9%	4.250.217	112,0	142,4	122,2
2002	2.663.600	60,9%	1.711.646	39,1%	4.375.246	114,9	147,4	125,8
2003	2.626.569	60,0%	1.751.791	40,0%	4.378.360	113,3	150,8	125,8
2004	2.609.056	59,8%	1.757.514	40,2%	4.366.570	112,6	151,3	125,5
2005	2.571.450	58,7%	1.805.673	41,3%	4.377.123	111,0	155,5	125,8
2006	2.649.737	58,9%	1.851.139	41,1%	4.500.876	114,3	159,4	129,4
2007	2.626.836	59,1%	1.814.372	40,9%	4.441.208	113,3	156,2	127,7
2008	2.769.467	57,5%	2.048.093	42,5%	4.817.560	119,5	176,3	138,5
2009	2.889.862	58,7%	2.034.125	41,3%	4.923.987	124,7	175,1	141,5
2010	2.963.461	59,3%	2.036.072	40,7%	4.999.533	127,9	175,3	143,7
2011	2.958.238	59,5%	2.015.171	40,5%	4.973.409	131,3	168,1	144,1

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Der **Zuwachs der Nächtigungen im Langzeitvergleich erfolgte nicht kontinuierlich** (siehe Grafik 21). Im Jahr **2008** konnte ein **außerordentlich starker Anstieg** der Nächtigungen insgesamt erzielt werden. **Dieses hohe Niveau konnte trotz der Krise im WHJ 2008/09 überboten werden und setzte sich 2009/10 fort. 2010/11 konnte der Rekordwert aus dem Vorjahr nicht erreicht werden.** Das Minus an Nächtigungen kam, wie bereits erwähnt, überwiegend durch das Ausbleiben der ausländischen Gäste zustande. Die Ausländer verzeichneten im Winterhalbjahr 2010/11 ein Minus von 26.124 Nächtigungen gegenüber dem Vorjahr. Dadurch ist auch der Anteil der ausländischen Nächtigungen im WHJ 2010/11 gegenüber dem WHJ 2009/10 von 40,7% auf 40,5% leicht zurückgegangen. Die Entwicklung der Auslandsnächtigungen ist langfristig betrachtet jedoch äußerst erfolgreich: Die Zahl der Auslandsnächtigungen hat sich seit 1980 fast verdoppelt, der Anteil von einem Drittel auf über 40% erhöht. In absoluten Zahlen kam es vom WHJ 1979/80 bis 2010/11 zu einer Zunahme von fast 854.000 Nächtigungen.

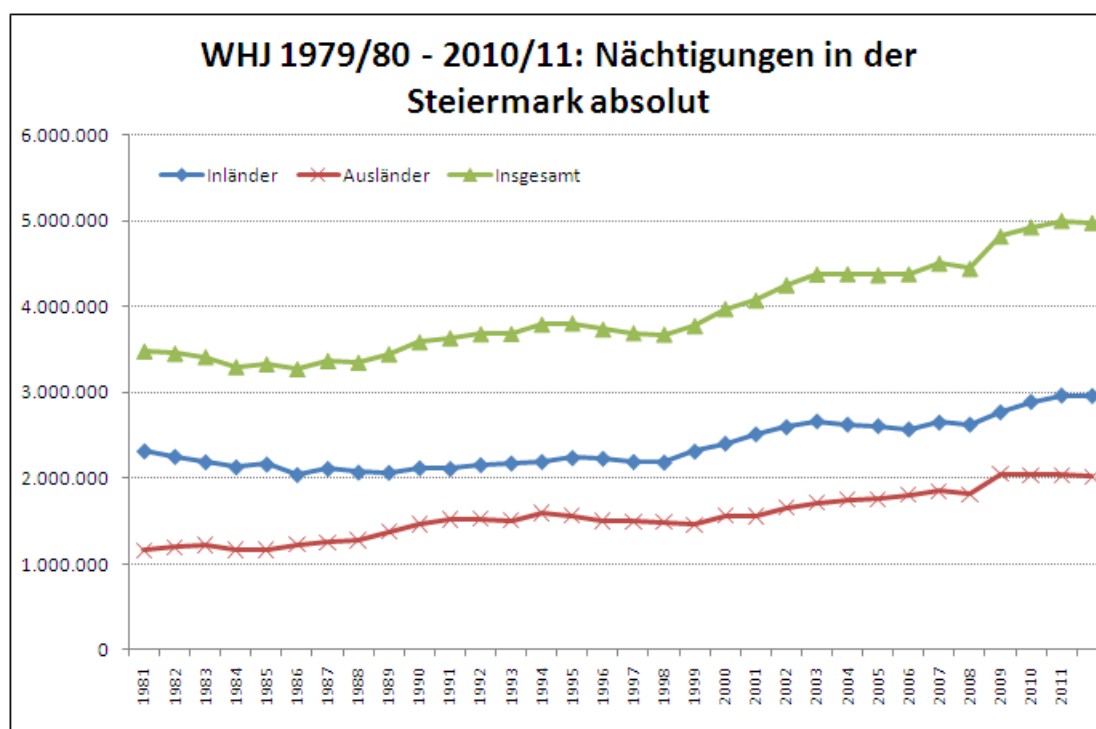
Nach wie vor bewährt sich der hohe Anteil an **Inlandsgästen** und hier besonders der Steirer und Steirerinnen mit 26,1 %.

Grafik 21



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Grafik 22



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

6.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt hat sich nur marginal verändert und ist bei den inländischen und ausländischen Gästen gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Statistisch betrachtet blieb der Auslandsgast aber trotzdem um einen Tag länger als der Inlandsgast.

Übersicht 10

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen) vom WHJ 2002/03 – WHJ 2010/11						
Zeitraum	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer			Veränderungen zum Vorjahr		
	Gesamt	Inländer	Ausländer	Gesamt	Inländer	Ausländer
2002/03	3,9	3,4	4,7	-	-	-
2003/04	3,8	3,4	4,6	-2,6%	0,0%	-2,1%
2004/05	3,8	3,4	4,6	0,0%	0,0%	0,0%
2005/06	3,7	3,3	4,5	-2,6%	-2,9%	-2,2%
2006/07	3,7	3,3	4,4	0,0%	0,0%	-2,2%
2007/08	3,6	3,2	4,4	-2,7%	-3,0%	0,0%
2008/09	3,6	3,2	4,4	0,0%	0,0%	0,0%
2009/10	3,6	3,2	4,2	0,0%	0,0%	-4,5%
2010/11	3,5	3,2	4,2	2,8%	0,0%	0,0%

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Wenn man von den Kurheimen der Sozialversicherungsträger (18,9 Tage im Durchschnitt) und den „Privaten und öffentlichen Kurheimen“ (17,6 Tage im Durchschnitt) absieht, verzeichnen die durchschnittlich längste Aufenthaltsdauer Gäste in „Privaten Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof“ mit 5,7 Tagen, in „Privaten Ferienwohnungen auf Bauernhof“ mit 5,4 Tagen und die Urlauber in „Gewerblichen Ferienwohnungen“ mit 5,2 Tagen. **Gäste in Ferienwohnungen bleiben** also statistisch gesehen (ohne Berücksichtigung der Kurheime und Erholungsheime) **am längsten**.

Sind in den privaten Unterkünften kaum Unterschiede zwischen „am Bauernhof“ und „nicht am Bauernhof“ zu verzeichnen, ist die Situation in den **gewerblichen Betrieben** differenzierter. Hier **nimmt die Aufenthaltsdauer mit sinkendem Qualifikationsniveau zu**.

Auch ausländische Gäste in „Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof“ und in „Ferienwohnungen auf Bauernhof“ haben im Segment der Auslandsnchtigungen einen sehr hohen Anteil: Sie liegen mit 6,1 und 5,9 Tagen durchschnittlicher Aufenthaltsdauer ebenfalls im Spitzenfeld.

Für detailliertere Einblicke sei hier auf nachfolgende Übersicht verwiesen.

Übersicht 11

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den einzelnen Betriebsgruppen (in Tagen)			
Art der Fremdenunterkunft	Herkunftsland	Zeitraum	
		WHJ 2010/11	WHJ 2009/10
In allen	Insgesamt	3,5	3,6
Unterkunftsarten	Inländer	3,2	3,2
	Ausländer	4,2	4,2
Hotels	Insgesamt	3,1	3,2
und ähnliche Betriebe	Inländer	2,8	2,9
	Ausländer	3,7	3,8
Sonstige Betriebe	Insgesamt	4,8	4,9
	Inländer	4,6	4,8
	Ausländer	5,0	5,1
Privatunterkünfte	Insgesamt	4,6	4,6
	Inländer	3,8	3,8
	Ausländer	5,6	5,6
5-Stern, 4*-Superior,	Insgesamt	3,0	3,0
4-Stern	Inländer	2,9	2,9
	Ausländer	3,3	3,4
3-Stern	Insgesamt	3,2	3,3
	Inländer	2,8	2,8
	Ausländer	4,0	4,1
2-/1-Stern	Insgesamt	3,4	3,5
	Inländer	3,0	3,1
	Ausländer	4,1	4,0

Fortsetzung Übersicht 11			
Ferienwhng./haus	Insgesamt	5,2	5,2
(gewerbl.)	Inländer	4,4	4,4
	Ausländer	5,6	5,6
Privatqu.n.a.B.	Insgesamt	3,7	3,7
	Inländer	3,1	3,1
	Ausländer	5,0	5,0
Privatqu.a.B.	Insgesamt	4,1	4,1
	Inländer	3,5	3,4
	Ausländer	5,0	5,2
Campingplatz	Insgesamt	4,6	4,6
	Inländer	4,8	4,5
	Ausländer	4,3	4,9
Kurheim	Insgesamt	18,9	18,4
d.Soz.Vers.Träger	Inländer	18,9	18,4
	Ausländer	11,0	8,0
Private	Insgesamt	17,6	23,6
u.öffentl.Kurheime	Inländer	17,6	23,7
	Ausländer	17,3	3,2
Kinder-u.	Insgesamt	4,4	4,5
Jugenderholungsh.	Inländer	3,7	3,7
	Ausländer	5,8	6,0
Jugendherbergen	Insgesamt	2,5	2,6
u.-gästehäuser	Inländer	2,3	2,4
	Ausländer	3,2	3,4
Bewirtschaftete	Insgesamt	3,3	3,4
Schutzhütte	Inländer	2,6	2,7
	Ausländer	4,4	4,7
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	5,7	5,7
n.a.B.priv	Inländer	5,1	5,1
	Ausländer	6,1	6,1
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	5,4	5,4
a.B.priv	Inländer	4,8	4,9
	Ausländer	5,9	5,8
Sonstige	Insgesamt	3,5	3,6
Unterkünfte	Inländer	3,1	3,1
	Ausländer	4,8	4,9

QUELLE: LASTAT STEIERMARK (2011)

6.4 Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft

6.4.1 Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark im Winterhalbjahr 2010/11

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die bevorzugte Unterkunftsart der Gäste in der Steiermark. Der Trend zu gehobener Qualität setzt sich auch im Winterhalbjahr 2010/11 weiter fort. So lag der Anteil der Gesamtübernachtungen in diesem Zeitraum in der gehobenen Hotelkategorie mit 35,3% deutlich über dem „3-Stern“ und „2-/1-Stern“ Bereich zusammen von 30,4%. Beliebt bei den Gästen sind auch Kategorien „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“, hierauf entfallen insgesamt 14,8% aller Nächtigungen. Danach folgen mit 7,1% Übernachtungen in „Privatquartieren auf oder nicht auf Bauernhof“.

Übersicht 12

Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark (in %): Alle Gäste – Winterhalbjahr 2010/11			
5 Sterne, 4 Sterne Superior, 4 Sterne	35,3%	Kinder-u. Jugendherholungsh.	1,1%
3 Stern	24,5%	Jugendherbergen/gästehäuser	3,0%
2/1 Stern	5,9%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,6%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	6,7%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	6,8%
Privatqu.n.a.Bauernhaus	4,6%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,3%
Privatqu.a.Bauernhaus	2,5%	Sonstige Unterkünfte	2,4%
Campingplatz	0,6%		
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	2,8%		
Private u.öffentl.Kurheime	1,7%		

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Betrachtet man die bevorzugte Unterkunftsart der ausländischen Gäste, so lässt sich feststellen, dass drei Kategorien einen besonderen Vorzug haben. Die meisten Urlauber verbrachten ihren Aufenthalt mit 26,8% in den „3-Stern“ Betrieben. Knapp dahinter folgen die gehobene Hotellerie mit 26,6% sowie die Gruppe „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“ mit 24,4%.

Übersicht 13

Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark (in %): Gäste aus dem Ausland – Winterhalbjahr 2010/11			
5 Sterne, 4 Sterne Superior, 4 Sterne	26,6%	Kinder-u. Jugendherholungsh.	1,2%
3 Stern	26,8%	Jugendherbergen/gästehäuser	2,4%
2/1 Stern	7,4%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,8%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	11,6%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	10,9%
Privatqu.n.a.Bauernhaus	4,9%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,9%
Privatqu.a.Bauernhaus	3,0%	Sonstige Unterkünfte	2,0%
Campingplatz	0,5%		
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	0,0%		
Private u.öffentl.Kurheime	0,0%		

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Völlig anders verhält sich das Urlaubsverhalten der österreichischen Gäste. Wie aus nachfolgender Übersicht ersichtlich, übernachteten die inländischen Gäste im abgelaufenen Winterhalbjahr bevorzugt in den „5 Sterne, 4 Sterne Superior und 4 Sterne“ Hotels. Hier liegt der Anteil bei 41,3%, also um deutliche 18,3% höher wie im „3-Stern“ Bereich. Ausschlaggebend dafür waren die Nächtigungen in den Thermengemeinden. Der Grund dafür dürfte sein, dass bei Thermen meist Hotels der gehobenen Kategorie angeschlossen sind bzw. sich in unmittelbarer Nähe befinden. Mit einem großen Abstand folgen die Unterkünfte „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“ mit einem Anteil von 8,4%.

Übersicht 14

Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark (in %): Gäste aus dem Inland – Winterhalbjahr 2010/11			
5 Sterne, 4 Sterne Superior, 4 Sterne	41,3%	Kinder-u. Jugendherholungsh.	1,1%
3 Stern	23,0%	Jugendherbergen/gästehäuser	3,5%
2/1 Stern	4,9%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,5%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	3,4%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	4,0%
Privatqu.n.a.Bauernhaus	4,4%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,0%
Privatqu.a.Bauernhaus	2,2%	Sonstige Unterkünfte	2,6%
Campingplatz	0,7%		
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	4,7%		
Private u.öffentl.Kurheime	2,8%		

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

6.4.2 Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen

Auf die drei übergeordneten Betriebsklassen wie „Hotels und ähnliche Betriebe“ entfielen im Winterhalbjahr 2010/11 genau **3.271.333 Nächtigungen (65,8%)**, auf die Klasse der „Sonstigen Betriebe“ 939.768 Nächtigungen (18,9%) und auf die Klasse der „Privatunterkünfte“ 762.308 Nächtigungen (15,3%).

Der Nächtigungsrückgang „in allen Unterkunftsarten“ im Winterhalbjahr 2010/11 gegenüber dem Vorwinter betrug 26.124 (-0,5%). Die höchsten absoluten Abnahmen gehen auf die Kategorien Kurheime der Sozialversicherungsträger mit -24.259, dem „5-Stern, 4-Stern-Superior und 4-Stern“ Bereich mit -18.362, dem „2-/1-Stern“ Betrieben mit 17.940 sowie den „Privatquartieren auf Bauernhof“ mit 12.257 Übernachtungen zurück.

Andere Unterkünfte (wie vor allem „Private und öffentliche Kurheime“) weisen hingegen ein deutliches Plus bei den Übernachtungen auf.

Nähere Details sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Übersicht 15

Die Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen					
Art der Fremdenunterkunft		Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
In allen	Insgesamt	4.973.409	4.999.533	-26.124	-0,5
Unterkunftsarten	Inländer	2.958.238	2.963.461	-5.223	-0,2
	Ausländer	2.015.171	2.036.072	-20.901	-1,0
Hotels	Insgesamt	3.271.333	3.299.362	-28.029	-0,8
und ähnliche Betriebe	Inländer	2.046.477	2.044.288	2.189	0,1
	Ausländer	1.224.856	1.255.074	-30.218	-2,4
Sonstige	Insgesamt	939.768	920.952	18.816	2,0
Betriebe	Inländer	567.427	558.806	8.621	1,5
	Ausländer	372.341	362.146	10.195	2,8
Privatunterkünfte	Insgesamt	762.308	779.219	-16.911	-2,2
	Inländer	344.334	360.367	-16.033	-4,4
	Ausländer	417.974	418.852	-878	-0,2
5-Stern, 4*-Superior,	Insgesamt	1.756.703	1.775.065	-18.362	-1,0
4-Stern	Inländer	1.220.934	1.215.640	5.294	0,4
	Ausländer	535.769	559.425	-23.656	-4,2
3-Stern	Insgesamt	1.219.151	1.210.878	8.273	0,7
	Inländer	679.324	664.517	14.807	2,2
	Ausländer	539.827	546.361	-6.534	-1,2
2/1-Stern	Insgesamt	295.479	313.419	-17.940	-5,7
	Inländer	146.219	164.131	-17.912	-10,9
	Ausländer	149.260	149.288	-28	0,0
Ferienwhng./haus	Insgesamt	333.813	328.984	4.829	1,5
(gewerbl.)	Inländer	100.032	97.677	2.355	2,4
	Ausländer	233.781	231.307	2.474	1,1
Privatqu.n.a.B.	Insgesamt	229.315	238.173	-8.858	-3,7
	Inländer	129.792	139.218	-9.426	-6,8
	Ausländer	99.523	98.955	568	0,6
Privatqu.a.B.	Insgesamt	126.745	139.002	-12.257	-8,8
	Inländer	66.042	73.318	-7.276	-9,9
	Ausländer	60.703	65.684	-4.981	-7,6
Campingplatz	Insgesamt	31.076	27.341	3.735	13,7
	Inländer	21.080	17.779	3.301	18,6
	Ausländer	9.996	9.562	434	4,5
Kurheim	Insgesamt	137.930	162.189	-24.259	-15,0
d.Soz. Vers.Träger	Inländer	137.809	162.005	-24.196	-14,9
	Ausländer	121	184	-63	-34,2

Fortsetzung Übersicht 15					
Private	Insgesamt	82.419	61.442	20.977	34,1
u.öffentl.Kurheime	Inländer	82.143	61.400	20.743	33,8
	Ausländer	276	42	234	557,1
Kinder-u.	Insgesamt	55.370	51.883	3.487	6,7
Jugenderholungsh.	Inländer	31.257	28.712	2.545	8,9
	Ausländer	24.113	23.171	942	4,1
Jugendherbergen	Insgesamt	150.710	149.825	885	0,6
u.-gästehäuser	Inländer	103.154	100.973	2.181	2,2
	Ausländer	47.556	48.852	-1.296	-2,7
Bewirtschaftete	Insgesamt	30.645	30.410	235	0,8
Schutzhütte	Inländer	15.321	16.131	-810	-5,0
	Ausländer	15.324	14.279	1.045	7,3
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	339.196	332.092	7.104	2,1
n.a.B.priv	Inländer	119.068	116.047	3.021	2,6
	Ausländer	220.128	216.045	4.083	1,9
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	67.052	69.952	-2.900	-4,1
a.B.priv	Inländer	29.432	31.784	-2.352	-7,4
	Ausländer	37.620	38.168	-548	-1,4
Sonstige	Insgesamt	117.805	108.878	8.927	8,2
Unterkünfte	Inländer	76.631	74.129	2.502	3,4
	Ausländer	41.174	34.749	6.425	18,5

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Wenn man nun die Kategorie „**in allen Unterkunftsarten**“ betrachtet, erkennt man, dass die **Auslandsübernachtungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr rückläufig sind. Insgesamt waren **1,0%** bzw. 20.901 Nächtigungen weniger zu verzeichnen. Dieses Minus ist durch die Abnahme der Übernachtungen aus den Kategorien „Hotels und ähnliche Betriebe“ sowie die „Privatunterkünfte“ zurückzuführen, bei den „Sonstigen Betrieben“ gab es ein Plus von 10.195 Nächtigungen bzw. 2,8%. Auch die **Inlandsübernachtungen** nahmen insgesamt in diesem Zeitraum um 5.223 oder **0,2%** ab. Das Minus gab es in der Kategorie „Privatunterkünfte“ mit 16.033 Übernachtungen. Leichte Zuwächse konnten bei den „Hotels und ähnlichen Betrieben“ mit +2.189 (+0,1%) und bei den „Sonstigen Betrieben“ mit +8.621 (+1,5%) erzielt werden.

6.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern

Generelle Betrachtungen des Fremdenverkehrs nach den Angaben über das Herkunftsgebiet der Gäste geben Aufschluss über die Ausrichtung dieses Wirtschaftszweiges auf einzelne Gebiete und spiegeln so das Ausmaß von verschiedenen Gewichtungen wider, wie sie auch die Grundlage für ein gezieltes Marketing darstellen. Der steirische Fremdenverkehr ist

sowohl im Winter als auch im Sommer durch eine **sehr starke Konzentration auf wenige Herkunftsländer** gekennzeichnet.

So kommen fast 60% der Wintertouristen aus dem Inland! In die Steiermark kommen einerseits die Steirer selbst (26%), aber auch die Wiener mit 22,8%, gefolgt von den Niederösterreichern mit 21,3%. Diese drei Bundesländer stellen genau 70% aller inländischen Ankünfte in der Wintersaison 2010/11. Das sind in absoluten Zahlen 652.424 Ankünfte. Die größte Nachfrage nach steirischem Winter-**Binnentourismus** in Österreich kommt also aus **der Steiermark selbst, gefolgt von Wien, Niederösterreich** und mit größerem Abstand aus Oberösterreich mit 11,8%.

40 % der Gäste kommt aus dem **Ausland** und hier vorwiegend aus **Deutschland** (198.867 Ankünfte), wobei die **Bayern** (68.874 Ankünfte) innerhalb der deutschen Gruppe am häufigsten die Steiermark besuchen. Die **zweithäufigste** Gruppe kommt aus **Ungarn** mit 87.266 Ankünften, das ist eine Steigerung um 6.917 bzw. um 8,6 %. **Danach** folgen die Gäste aus der **Tschechischen Republik** mit 37.475 Ankünften. **Aufsteigend** in der Beliebtheitsskala ist die Steiermark auch bei den Gästen aus der **Slowakei** und **Polen** mit einem Zuwachs von 11,8% bzw. 14,9 % gegenüber dem Vorjahr.

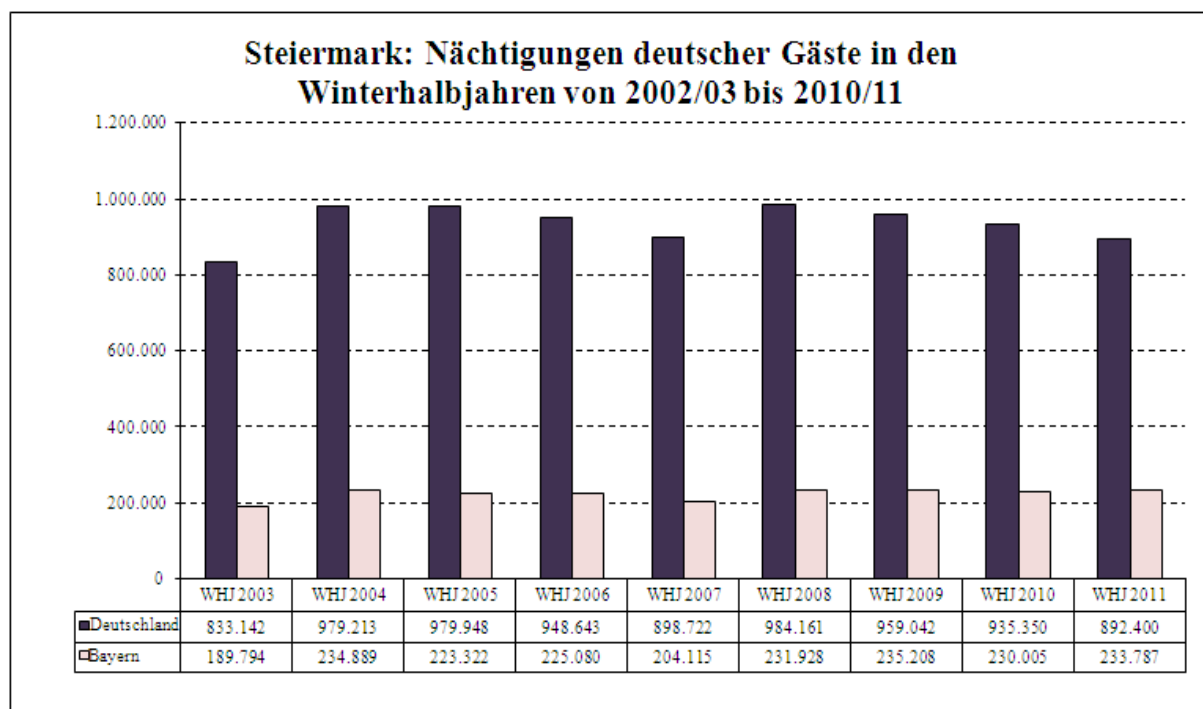
Der Auslandstourismus verbucht insgesamt einen Anteil von 40,5%. Hier überwiegt, wie schon erwähnt, die Nachfrage aus Deutschland mit 892.400 Gästenächtigungen, obwohl es nach dem Höchstwert im Jahre 2008 mit 984.161 Übernachtungen jährlich zu Nächtigungseinbußen kam. In der Wintersaison 2010/11 wurde ein deutlicher Rückgang von 42.950 Nächtigungen bzw. 4,6% gegenüber dem Vorwinter verzeichnet.

Der Trend zeigt deutlich, dass die Gäste aus **Ungarn** eine **stärkere** Gruppe ergeben als jene aus **Bayern**, wobei die Ungarn im abgelaufenen Winterhalbjahr durchschnittlich fast einen Tag länger bei uns verweilten. Im **Zehn-Jahresabstand** haben sich die **Ankünfte und Nächtigungen der ungarischen Gäste fast verdreifacht!** Im Jahr **2004** wurden erstmals über **200.000** Übernachtungen gezählt, **2008** wurde bereits die **300.000** Marke überschritten. Dieser Aufwärtstrend setzte sich auch im Winterhalbjahr 2009/10 fort und erreichte nun in der abgelaufenen Wintersaison seinen **Höchstwert mit 360.285 Nächtigungen bzw. einem Plus von 8,7%**. Auch die **Ankünfte steigen** kontinuierlich. **2001** wurden **31.225** Ankünfte gezählt, **aktuell** gibt es bereits **87.266**, was einer **Steigerung von 179,5%** entspricht.

Eine **starke Tendenz** nach oben zeichnet sich bei den Gästen aus der **Tschechischen Republik** ab. Vergleicht man hier den **Zehn-Jahres-Rhythmus**, lässt sich eine deutliche Steigerung bei den **Ankünften** um **284%** und bei den **Übernachtungen** mit **266%** erkennen. In absoluten Zahlen wurden **2001 9.759** und **2010/11 37.475 Ankünfte** registriert. Die **Gästeübernachtungen** stiegen von **41.328** im Winterhalbjahr **2001** auf **151.259** in der abgelaufenen Saison und haben sich damit fast **vervierfacht!**

In den nachfolgenden Übersichten sind die Daten grafisch dargestellt.

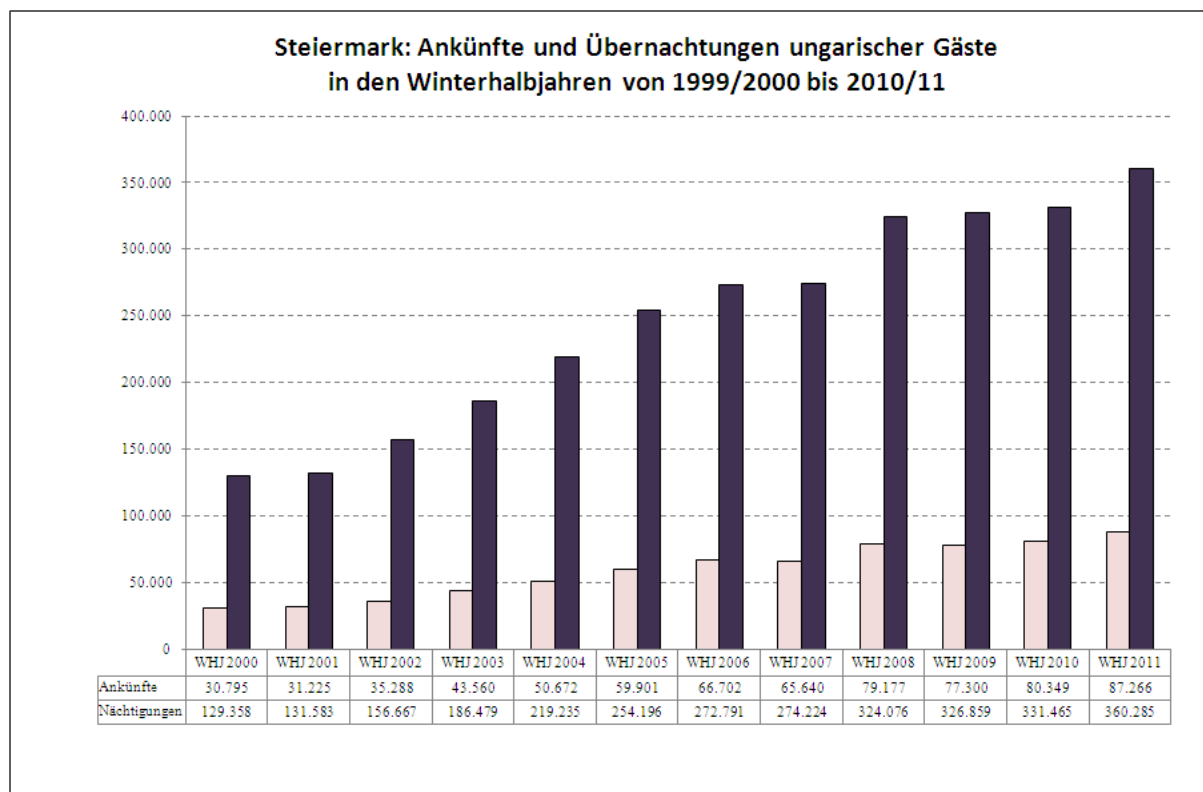
Grafik 23



WHJ 2003- WHJ 2007 ohne nicht zuordenbare deutsche Regionen

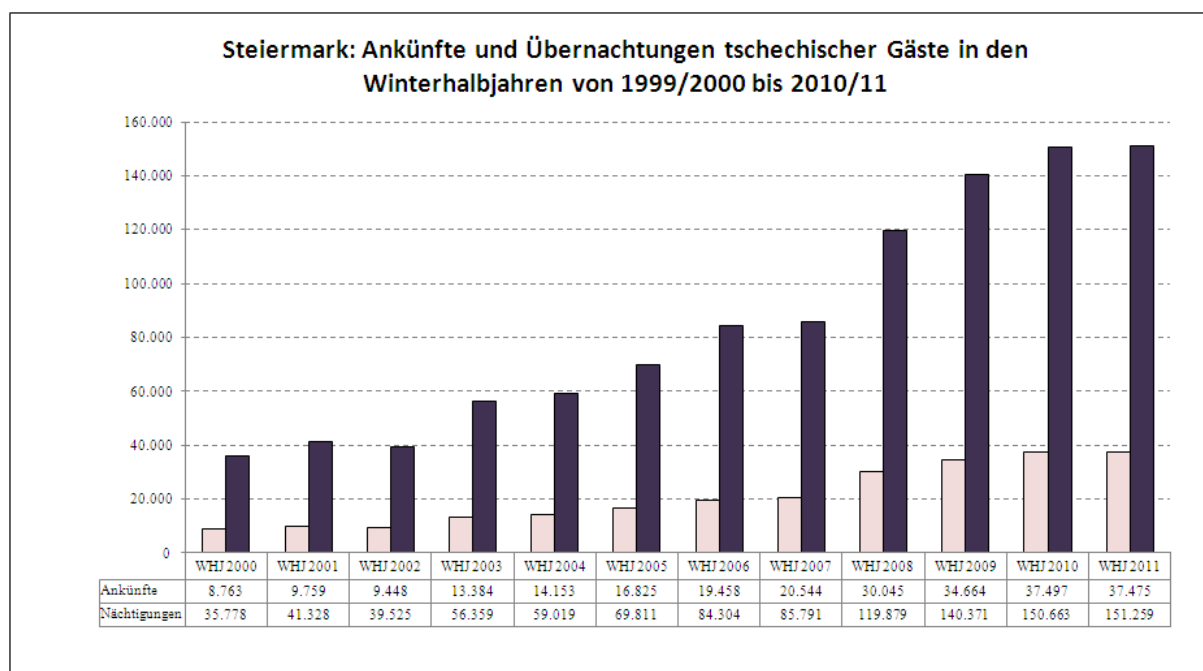
Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Grafik 24



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark.

Grafik 24a



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Wie man aus den Daten der Grafik 23 errechnen kann, sind immer über 20% der deutschen Gäste aus Bayern. In der abgelaufenen Wintersaison waren es bereits mehr als ein Viertel (26,2%). Seit dem Winterhalbjahr 2002/03 gibt es immer über 800.000 Nächtigungen von unseren deutschen Nachbarn, die im Jahre 2007/08 den Höchstwert erreichten, aber seitdem rückläufig sind.

Durch die deutliche Zunahme der Gäste aus Ungarn und der Tschechischen Republik in den letzten 10 Jahren dürfte zweifelsfrei feststehen, dass die Osterweiterung einen starken Einfluss auf den Auslandstourismus gehabt hat.

Übersicht 16

Ankünfte nach Bundesländern in der Steiermark			
Herkunftsländer	Anteile an den Inlandsankünften		Veränderungen in %
	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	
A-Burgenland	3,9%	3,8%	3,9%
A-Kärnten	6,5%	6,5%	1,6%
A-Niederösterreich	21,3%	21,4%	0,4%
A-Oberösterreich	11,8%	11,9%	-0,1%
A-Salzburg	4,2%	4,2%	0,3%
A-Steiermark	26,0%	25,7%	2,1%
A-Tirol	2,6%	2,7%	-2,0%
A-Vorarlberg	0,9%	0,9%	2,8%
A-Wien	22,8%	22,9%	0,2%
Insgesamt	100,0%	100,0%	0,9%

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Wie die vorangegangene Übersicht deutlich zeigt, kam es bei den **Ankünften** im Winter 2010/11 **aus nahezu allen Bundesländern Österreichs** zu einem **Anstieg, außer bei den Ankünften aus Tirol und Oberösterreich, hier gab es ein absolutes Minus von 605 Ankünften**. Das größte prozentuelle Plus gab es bei den Urlaubern aus dem Burgenland. Am **meisten Zuwachs** absolut gesehen kam aus der **Steiermark selbst** (4.957 Besucher mehr). Danach folgen die Gäste aus dem Burgenland und Kärnten mit einem Zuwachs von 1.398 bzw. 929 Ankünften.

6.6 Die Nächtigungsanteile nach Tourismusregionen im Winterhalbjahr 2010/11

6.6.1 Die Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Tourismusregionen

In den folgenden Übersichten sind die Übernachtungen sowie die Veränderung zum Winterhalbjahr 2009/10 aller steirischen Tourismusregionen angeführt. Daraus ist ersichtlich, dass sich die **Dachstein Tauern Region** mit 1.658.129 Nächtigungen insgesamt klar vor der Region Oststeiermark-Thermenland mit 1.148.533 Übernachtungen befindet und daher auf **Rang 1** liegt. Die Differenz der Gesamtübernachtungen der Region Oststeiermark-Thermenland zur Dachstein Tauern Region hat sich jedoch gegenüber der Wintersaison 2009/10 um 60.835 Übernachtungen reduziert.

Übersicht 17

Übernachtungen insgesamt in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
Insgesamt	4.973.409	4.999.533	-26.124	-0,5
Salzkammergut-Ausseerland	438.806	438.577	229	0,1
Dachstein Tauern Region	1.658.129	1.724.532	-66.403	-3,9
Region Graz	539.940	515.634	24.306	4,7
Hochsteiermark	318.021	334.608	-16.587	-5,0
Urlaubsregion Murtal	634.029	610.335	23.694	3,9
Oststeiermark-Thermenland	1.148.533	1.154.083	-5.550	-0,5
Süd-Weststeiermark	205.135	187.708	17.427	9,3
Sonstige	30.816	34.056	-3.240	-9,5

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Bei den Gästen aus dem Ausland liegt die Dachstein Tauern Region eindeutig mit 980.462 Übernachtungen an der Spitze, obwohl wie schon in den Jahren davor ein Nächtigungsminus hingenommen werden musste. In der abgelaufenen Wintersaison nächtigten um 20.901 ausländische Gäste weniger in der Steiermark als noch ein Jahr davor. Die Region Graz hingegen konnte mit 12,1% bzw. 22.488 Übernachtungen am deutlichsten zulegen. Starke Zunahmen gab es auch in der Urlaubsregion Murtal mit 16.610 zusätzlichen Nächtigungen und einem Anteil von 4,8%.

Übersicht 18

Übernachtungen der ausländischen Gäste in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
Ausland insgesamt	2.015.171	2.036.072	-20.901	-1,0
Salzkammergut-Ausseerland	178.649	182.791	-4.142	-2,3
Dachstein Tauern Region	980.462	1.031.466	-51.004	-4,9
Region Graz	208.916	186.428	22.488	12,1
Hochsteiermark	127.016	133.689	-6.673	-5,0
Urlaubsregion Murtal	366.060	349.450	16.610	4,8
Oststeiermark-Thermenland	87.438	89.375	-1.937	-2,2
Süd-Weststeiermark	53.299	49.061	4.238	8,6
Sonstige	13.331	13.812	-481	-3,5

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Die Gäste aus dem Inland gaben der Region Oststeiermark-Thermenland mit 1.061.095 Übernachtungen und der Dachstein Tauern Region mit 677.667 Nächtigungen deutlich den Vorzug. Den höchsten Zuwachs sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentuell konnte die Region Süd-Weststeiermark mit 13.189 bzw. 9,5% erzielen.

Übersicht 19

Übernachtungen der inländischen Gäste in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
Inland insgesamt	2.958.238	2.963.461	-5.223	-0,2
Salzkammergut-Ausseerland	260.157	255.786	4.371	1,7
Dachstein Tauern Region	677.667	693.066	-15.399	-2,2
Region Graz	331.024	329.206	1.818	0,6
Hochsteiermark	191.005	200.919	-9.914	-4,9
Urlaubsregion Murtal	267.969	260.885	7.084	2,7
Oststeiermark-Thermenland	1.061.095	1.064.708	-3.613	-0,3
Süd-Weststeiermark	151.836	138.647	13.189	9,5
Sonstige	17.485	20.244	-2.759	-13,6

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Grundsätzlich kann erwähnt werden, dass regional gesehen sowohl die inländischen als auch die ausländischen Gäste in der Wintersaison 2010/11 ihren Urlaub überwiegend in der Dachstein Tauern Region und der Region Oststeiermark-Thermenland verbracht haben und die Urlaubsregion Murtal bei unseren ausländischen Gästen jährlich an Beliebtheit gewinnt.

6.6.2 Gästenächtigungsanteile und durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inländer (nach Bundesländern) in den steirischen Tourismusregionen

In den nachfolgenden Übersichten sind die Nächtigungsanteile und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der inländischen Gäste nach Bundesländern tabellarisch dargestellt.

Es wird die Frage beantwortet: „In welcher steirischen Tourismusregion verbringen Gäste aus dem jeweiligen Bundesland ihren Urlaub?“

Übersicht 20

Gäste aus dem Burgenland:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 2,8	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,7	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	26,3
Dachstein Tauern Region	23,7
Region Graz	10,4
Hochsteiermark	4,4
Urlaubsregion Murtal	8,4
Oststeiermark-Thermenland	24,5
Süd-Weststeiermark	2,1
Sonstige	0,2

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 21

Gäste aus Kärnten:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 3,4	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,8	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	4,2
Dachstein Tauern Region	8,1
Region Graz	16,6
Hochsteiermark	5,2
Urlaubsregion Murtal	11,3
Oststeiermark-Thermenland	46,6
Süd-Weststeiermark	7,2
Sonstige	0,6

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 22

Gäste aus Niederösterreich:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 13,1	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	6,7
Dachstein Tauern Region	30,3
Region Graz	7,3
Hochsteiermark	7,0
Urlaubsregion Murtal	9,9
Oststeiermark-Thermenland	35,0
Süd-Weststeiermark	3,3
Sonstige	0,4

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 23

Gäste aus Oberösterreich:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 6,5	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,9	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	14,4
Dachstein Tauern Region	27,5
Region Graz	10,2
Hochsteiermark	4,3
Urlaubsregion Murtal	6,6
Oststeiermark-Thermenland	30,8
Süd-Weststeiermark	5,2
Sonstige	0,9

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 24

Gäste aus Salzburg:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 2,0	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,6	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	9,1
Dachstein Tauern Region	15,9
Region Graz	17,2
Hochsteiermark	4,5
Urlaubsregion Murtal	6,2
Oststeiermark-Thermenland	39,8
Süd-Weststeiermark	6,6
Sonstige	0,7

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 25

Gäste aus der Steiermark:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 15,5	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,2	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	6,7
Dachstein Tauern Region	18,1
Region Graz	13,1
Hochsteiermark	5,8
Urlaubsregion Murtal	9,3
Oststeiermark-Thermenland	39,5
Süd-Weststeiermark	6,8
Sonstige	0,7

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 26

Gäste aus Tirol:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 1,6	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,1	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	8,7
Dachstein Tauern Region	11,4
Region Graz	19,4
Hochsteiermark	8,9
Urlaubsregion Murtal	4,2
Oststeiermark-Thermenland	37,8
Süd-Weststeiermark	9,2
Sonstige	0,5

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 27

Gäste aus Vorarlberg:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 0,5	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	11,6
Dachstein Tauern Region	14,4
Region Graz	23,7
Hochsteiermark	6,2
Urlaubsregion Murtal	5,4
Oststeiermark-Thermenland	29,4
Süd-Weststeiermark	9,1
Sonstige	0,3

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 28

Gäste aus Wien:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 14,2	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	7,9
Dachstein Tauern Region	25,3
Region Graz	9,8
Hochsteiermark	8,5
Urlaubsregion Murtal	9,8
Oststeiermark-Thermenland	34,1
Süd-Weststeiermark	4,1
Sonstige	0,5

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

6.7 Die Nächtigungsanteile nach Bezirken im Winterhalbjahr 2010/11**6.7.1 Die Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Bezirken**

In den folgenden Übersichten sind die steirischen Bezirke mit ihren jeweiligen Nächtigungsanteilen gesamt sowie nach Übernachtungen aus dem In- und Ausland mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr an der gesamten Steiermark angeführt.

Übersicht 29

Übernachtungen insgesamt nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
Insgesamt	4.973.409	4.999.533	-26.124	-0,5
Graz (Stadt)	358.013	336.276	21.737	6,5
Bruck an der Mur	125.132	135.582	-10.450	-7,7
Deutschlandsberg	47.350	43.278	4.072	9,4
Feldbach	148.249	154.083	-5.834	-3,8
Fürstenfeld	253.723	254.950	-1.227	-0,5
Graz-Umgebung	182.198	179.853	2.345	1,3
Hartberg	368.264	372.234	-3.970	-1,1
Judenburg	96.951	80.921	16.030	19,8
Knittelfeld	18.043	15.501	2.542	16,4
Leibnitz	80.465	67.019	13.446	20,1
Leoben	85.600	85.306	294	0,3
Liezen	2.130.766	2.199.588	-68.822	-3,1
Mürzzuschlag	106.546	113.125	-6.579	-5,8
Murau	518.387	512.948	5.439	1,1
Radkersburg	250.233	247.491	2.742	1,1
Voitsberg	77.320	77.411	-91	-0,1
Weiz	126.169	123.967	2.202	1,8

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Insgesamt gingen die Nächtigungen um 26.124 bzw. 0,5% zurück. Am stärksten war der Rückgang in den Bezirken Liezen mit -68.822, Bruck an der Mur mit -10.450 und Mürzzuschlag mit -6.579 Übernachtungen zu spüren.

Immerhin 10 der 17 Bezirke verbuchten Nächtigungszuwächse in der abgelaufenen Wintersaison. Über den **höchsten Anstieg** konnte sich **Graz** freuen, wo ein dickes **Plus** von **6,5%** oder absolut **21.737** bei den Nächtigungen zu verbuchen war. Den absolut **zweithöchsten** Nächtigungszuwachs hatte der Bezirk **Judenburg** mit **16.030**. Ebenfalls im 5-stelligen Bereich wägt sich der Bezirk **Leibnitz** mit einer Zunahme von **13.446**. In Prozent gab es zweitstellige Zuwachsraten für die Bezirke Leibnitz mit 20,1%, Judenburg mit 19,8% und Knittelfeld mit 16,4%.

Übersicht 30

Übernachtungen der ausländischen Gäste nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
Ausland insgesamt	2.015.171	2.036.072	-20.901	-1,0
Graz(Stadt)	172.144	156.419	15.725	10,1
Bruck an der Mur	37.472	42.160	-4.688	-11,1
Deutschlandsberg	13.707	11.997	1.710	14,3
Feldbach	7.798	7.578	220	2,9
Fürstenfeld	26.355	25.728	627	2,4
Graz-Umgebung	36.871	30.052	6.819	22,7
Hartberg	22.449	23.047	-598	-2,6
Judenburg	33.302	30.343	2.959	9,8
Knittelfeld	4.252	4.437	-185	-4,2
Leibnitz	19.240	16.249	2.991	18,4
Leoben	37.277	36.328	949	2,6
Liezen	1.174.314	1.229.456	-55.142	-4,5
Mürzzuschlag	51.238	54.322	-3.084	-5,7
Murau	328.330	314.453	13.877	4,4
Radkersburg	5.070	4.882	188	3,9
Voitsberg	20.352	20.815	-463	-2,2
Weiz	25.000	27.806	-2.806	-10,1

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Die Nächtigungen bei den ausländischen Gästen nahmen um 20.901 bzw. 1% ab. Das höchste Minus absolut gab es in den Bezirken Liezen mit -55.142 und Bruck an der Mur mit -4.688. Die größten Zuwächse konnten in absoluten Zahlen der Bezirk Graz-Stadt mit 15.725 und der Bezirk Murau mit 13.877 Nächtigungen erzielen. Prozentuell gesehen gab es bei den ausländischen Gästen die höchste Steigerung im Bezirk Graz-Umgebung mit +22,7% und Leibnitz mit +18,4%.

Übersicht 31

Übernachtung der inländischen Gäste nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
Inland insgesamt	2.958.238	2.963.461	-5.223	-0,2
Graz (Stadt)	185.869	179.857	6.012	3,3
Bruck an der Mur	87.660	93.422	-5.762	-6,2
Deutschlandsberg	33.643	31.281	2.362	7,6
Feldbach	140.451	146.505	-6.054	-4,1
Fürstenfeld	227.368	229.222	-1.854	-0,8
Graz-Umgebung	145.327	149.801	-4.474	-3,0
Hartberg	345.815	349.187	-3.372	-1,0
Judenburg	63.649	50.578	13.071	25,8
Knittelfeld	13.791	11.064	2.727	24,6
Leibnitz	61.225	50.770	10.455	20,6
Leoben	48.323	48.978	-655	-1,3
Liezen	956.452	970.132	-13.680	-1,4
Mürzzuschlag	55.308	58.803	-3.495	-5,9
Murau	190.057	198.495	-8.438	-4,3
Radkersburg	245.163	242.609	2.554	1,1
Voitsberg	56.968	56.596	372	0,7
Weiz	101.169	96.161	5.008	5,2

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Auch die Übernachtungen der österreichischen Gäste sanken im Winterhalbjahr 2010/11 und zwar um 5.223 bzw. 0,2%. Die höchsten Zunahmen konnten in absoluten Zahlen die Bezirke Judenburg mit 13.071 und Leibnitz mit 10.455 erreichen. In Prozenten dargestellt, konnte sich im Inländertourismus ebenfalls der Bezirk Judenburg mit einem Plus von 25,8% an die Spitze stellen, gefolgt von Knittelfeld mit +24,6%.

6.7.2 Gästenächtigungsanteile und durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inländer (nach Bundesländern) in den 17 steirischen Bezirken

Hier sind die Nächtigungsanteile und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der inländischen Gäste nach den Bundesländern tabellarisch dargestellt.

Es wird die Frage beantwortet: „In welchem steirischen Bezirk verbringen Gäste aus dem jeweiligen Bundesland ihren Urlaub?“

Übersicht 32

Gäste aus dem Burgenland:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 2,8	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,7	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	6,1
Bruck an der Mur	1,6
Deutschlandsberg	0,4
Feldbach	3,1
Fürstenfeld	5,4
Graz-Umgebung	4,3
Hartberg	7,5
Judenburg	1,0
Knittelfeld	0,2
Leibnitz	0,8
Leoben	1,3
Liezen	50,2
Mürzzuschlag	1,5
Murau	7,2
Radkersburg	5,8
Voitsberg	0,9
Weiz	2,6

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 33

Gäste aus Kärnten:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 3,4	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,8	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	10,4
Bruck an der Mur	1,8
Deutschlandsberg	1,3
Feldbach	6,1
Fürstenfeld	13,7
Graz-Umgebung	6,2
Hartberg	13,2
Judenburg	2,5
Knittelfeld	0,3
Leibnitz	2,6
Leoben	2,5
Liezen	12,9
Mürzzuschlag	1,0
Murau	8,5
Radkersburg	12,3
Voitsberg	3,3
Weiz	1,2

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 34

Gäste aus Niederösterreich:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 13,1	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	3,8
Bruck an der Mur	3,5
Deutschlandsberg	0,5
Feldbach	4,6
Fürstenfeld	9,8
Graz-Umgebung	3,5
Hartberg	13,4
Judenburg	1,9
Knittelfeld	0,5
Leibnitz	1,8
Leoben	1,4
Liezen	37,5
Mürzzuschlag	2,0
Murau	7,5
Radkersburg	3,9
Voitsberg	1,0
Weiz	3,3

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 35

Gäste aus Oberösterreich:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 6,5	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,9	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	6,8
Bruck an der Mur	1,7
Deutschlandsberg	0,9
Feldbach	6,1
Fürstenfeld	8,1
Graz-Umgebung	3,4
Hartberg	10,4
Judenburg	2,9
Knittelfeld	0,4
Leibnitz	2,5
Leoben	2,0
Liezen	42,9
Mürzzuschlag	0,7
Murau	3,3
Radkersburg	4,9
Voitsberg	1,8
Weiz	1,3

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 36

Gäste aus Salzburg:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 2,0	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,6	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	12,9
Bruck an der Mur	1,7
Deutschlandsberg	1,4
Feldbach	7,6
Fürstenfeld	11,8
Graz-Umgebung	4,3
Hartberg	9,8
Judenburg	2,1
Knittelfeld	1,1
Leibnitz	2,6
Leoben	2,1
Liezen	25,7
Mürzzuschlag	0,7
Murau	3,0
Radkersburg	9,6
Voitsberg	2,7
Weiz	1,0

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 37

Gäste aus der Steiermark:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 15,5	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,2	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	4,6
Bruck an der Mur	2,8
Deutschlandsberg	1,9
Feldbach	4,7
Fürstenfeld	5,4
Graz-Umgebung	8,5
Hartberg	9,2
Judenburg	2,6
Knittelfeld	0,6
Leibnitz	2,3
Leoben	1,7
Liezen	25,5
Mürzzuschlag	1,3
Murau	6,1
Radkersburg	17,1
Voitsberg	2,6
Weiz	3,1

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 38

Gäste aus Tirol:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 1,6	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,1	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	14,2
Bruck an der Mur	1,7
Deutschlandsberg	1,7
Feldbach	8,6
Fürstenfeld	7,7
Graz-Umgebung	5,2
Hartberg	9,7
Judenburg	1,7
Knittelfeld	0,4
Leibnitz	2,9
Leoben	1,7
Liezen	20,6
Mürzzuschlag	5,4
Murau	2,0
Radkersburg	10,4
Voitsberg	4,6
Weiz	1,3

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 39

Gäste aus Vorarlberg:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 0,5	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	17,9
Bruck an der Mur	3,2
Deutschlandsberg	1,2
Feldbach	6,8
Fürstenfeld	4,7
Graz-Umgebung	5,8
Hartberg	9,1
Judenburg	2,3
Knittelfeld	0,3
Leibnitz	3,8
Leoben	2,2
Liezen	26,3
Mürzzuschlag	0,8
Murau	2,7
Radkersburg	7,5
Voitsberg	4,1
Weiz	1,2

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Übersicht 40

Gäste aus Wien:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 14,2	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz (Stadt)	7,0
Bruck an der Mur	4,1
Deutschlandsberg	1,1
Feldbach	3,4
Fürstenfeld	6,6
Graz-Umgebung	2,8
Hartberg	14,5
Judenburg	1,7
Knittelfeld	0,3
Leibnitz	1,7
Leoben	1,4
Liezen	33,8
Mürzzuschlag	3,0
Murau	7,7
Radkersburg	3,4
Voitsberg	1,4
Weiz	6,2

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

6.8 Die Nächtigungsanteile auf der Bezirksebene im Winter 2010/11

Eindeutig am **meisten Nächtigungen** wurden in den vom Wintersport dominierten **obersteirischen Bezirken** getätigt. Der überragende Bezirk darunter ist **Liezen**. Mit großer Distanz folgt **Murau**. Diese zwei Bezirke zusammen zählen **mehr als die Hälfte (53,2%)** der **Gesamtübernachtungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr.

Auch die oststeirischen **Thermenbezirke** können hohe Nächtigungsanteile aufzeigen. Die Bezirke Hartberg vor Fürstenfeld, Radkersburg und Feldbach verfügen einen Anteil von **20,5%** oder **einem Fünftel** aller Übernachtungen.

So haben sich also zwei Regionen (Liezen und die Thermenbezirke) mit sehr hohen Anteilen entwickelt.

Um einen detaillierten Einblick in die Gästestruktur des Winterhalbjahres 2010/11 zu bekommen, finden sie in der nachfolgenden Übersicht eine Tabellierung, welche die Gesamtverteilung der Gäste nach Bezirken mit deren Rängen in der Gesamtklassierung wiedergibt.

Übersicht 41

Übernachtungen in den einzelnen steirischen Bezirken:								
Vergleich WHJ 2010/11 mit WHJ 2009/10								
Bezirke/ Gemeinden	Zeitraum		Veränderung		Nächti- gungs- dichte	Nächti- gungs- anteil	Rang der Nachtigungen	
	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %			Dichte	Größe
Graz	358.013	336.276	21.737	6,5	1,4	7,2	12	4
Bruck an der Mur	125.132	135.582	-10.450	-7,7	2,0	2,5	9	10
Deutschlandsberg	47.350	43.278	4.072	9,4	0,8	1,0	16	16
Feldbach	148.249	154.083	-5.834	-3,8	2,2	3,0	7	8
Fürstenfeld	253.723	254.950	-1.227	-0,5	11,1	5,1	3	5
Graz-Umgebung	182.198	179.853	2.345	1,3	1,3	3,7	14	7
Hartberg	368.264	372.234	-3.970	-1,1	5,5	7,4	5	3
Judenburg	96.951	80.921	16.030	19,8	2,2	1,9	8	12
Knittelfeld	18.043	15.501	2.542	16,4	0,6	0,4	17	17
Leibnitz	80.465	67.019	13.446	20,1	1,0	1,6	15	14
Leoben	85.600	85.306	294	0,3	1,4	1,7	13	13
Liezen	2.130.766	2.199.588	-68.822	-3,1	26,7	42,8	1	1
Mürzzuschlag	106.546	113.125	-6.579	-5,8	2,6	2,1	6	11
Murau	518.387	512.948	5.439	1,1	17,6	10,4	2	2
Radkersburg	250.233	247.491	2.742	1,1	10,9	5,0	4	6
Voitsberg	77.320	77.411	-91	-0,1	1,5	1,6	10	15
Weiz	126.169	123.967	2.202	1,8	1,4	2,5	11	9
Insgesamt	4.973.409	4.999.533	-26.124	-0,5	4,1	100,0	-	-

Nächtigungsdichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung. Die Nächtigungsdichte wird durch den Quotienten von Nachtigungen und Bevölkerungszahl lt. Daten des POPREG (Statistik Austria) am 1. Jänner 2011 bestimmt. Rundungsdifferenzen möglich.

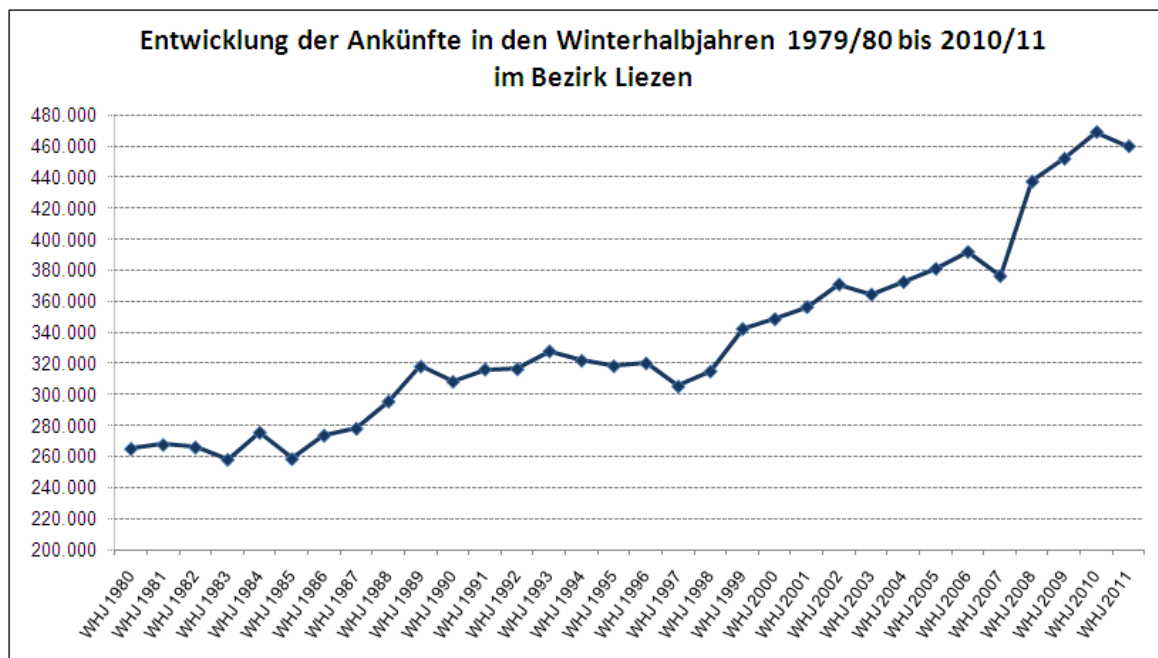
Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Wie aus der Tabelle deutlich hervorgeht, ist **Liezen** mit fast 43% Gesamtanteil der **nächtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark. **Murau** liegt als **zweiter** nächtigungsstärkster Bezirk mit **10,4%** deutlich hinter der Urlaubsdestination Liezen. **Hartberg (7,4%)** ist als **drittstärkster Bezirk** auch ganz vorne dabei. Nimmt man noch **Graz (7,2%)** dazu, erhält man mit diesen vier Bezirken schon fast 68% aller Gesamtübernachtungen in der abgelaufenen Wintersaison. Der Rest verteilte sich auf die übrigen Bezirke.

Aufgrund des **überragenden Marktanteils** wird der **Bezirk Liezen** genauer betrachtet und in nachfolgenden Grafiken die Entwicklung von Ankunfts- und Nächtigungszahlen dargestellt.

Die **Gästeankünfte** im Bezirk **Liezen** legten von **1979/80** mit **265.1989** bis **2009/10** mit **469.168** kontinuierlich zu. Im Vorjahr musste ein Minus von 9.130 Ankünften oder 1,9% hingenommen werden. Trotzdem konnte eine **Steigerung** von fast 195.000 Ankünfte oder **73,5%** gegenüber **1979/80** erreicht werden.

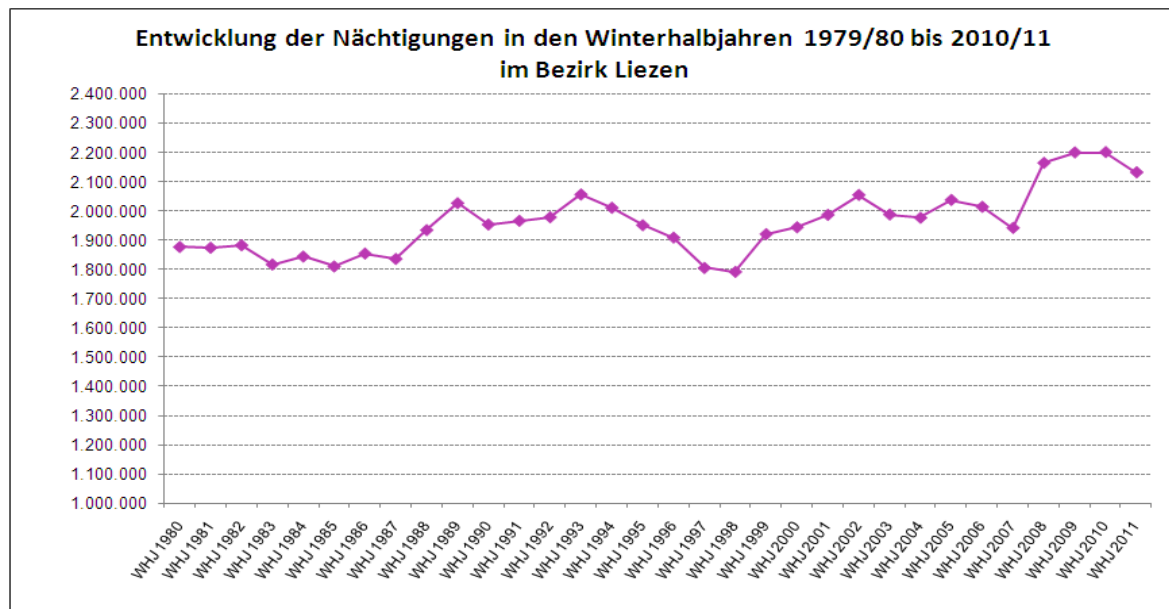
Grafik 25



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

Mit 68.822 Übernachtungen weniger gab es in der abgelaufenen Wintersaison ein stärkeres Minus für den Bezirk Liezen. Dabei entfallen vier Fünftel auf Touristen aus dem Ausland und nur ein Fünftel auf die inländischen Gäste.

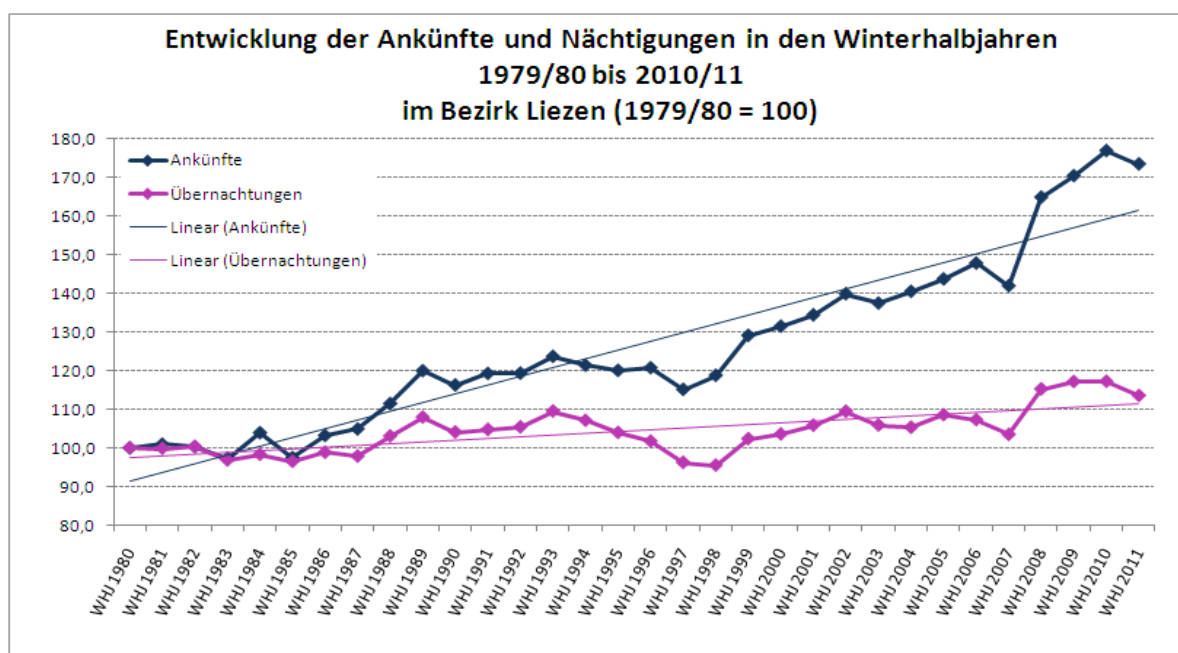
Grafik 26



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark.

Vergleicht man die **Entwicklung der Ankünfte mit den Nächtigungen im Bezirk Liezen** (linearer Trend), so ist die Entwicklung eindeutig: Die Ankünfte nahmen wesentlich stärker zu als die Nächtigungen. Das bedeutet auch, dass die Aufenthaltsdauer zurückgeht.

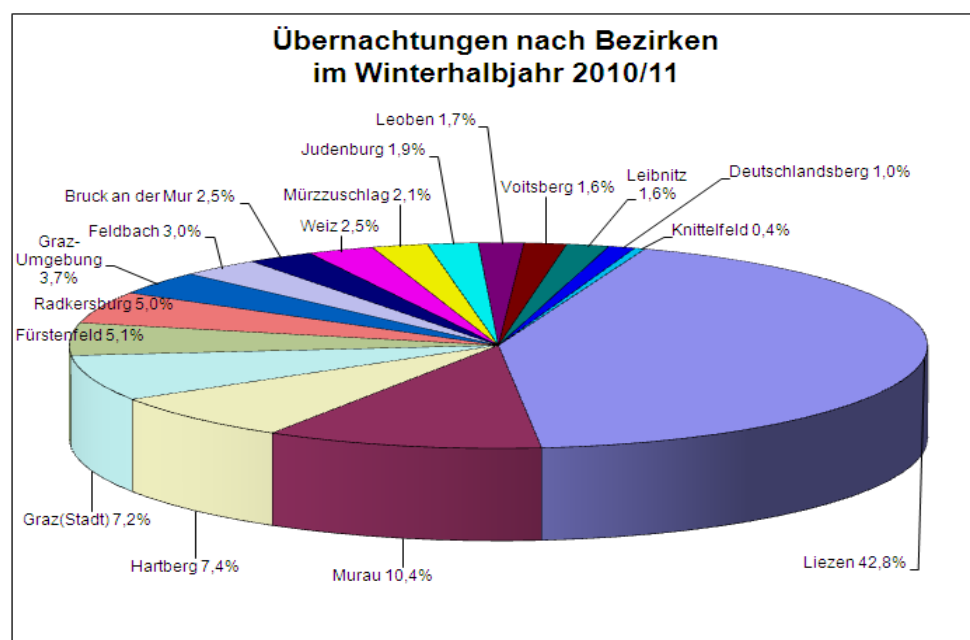
Grafik 27



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark.

Unter **allen Bezirken** den **geringsten Nächtigungsanteil** von **unter 1%** verbuchte **Knittelfeld mit 0,4%**. Es ist jedoch zu bemerken, dass der Bezirk Knittelfeld – wie schon erwähnt – die dritthöchste prozentuelle Steigerung der Übernachtungen im Winterhalbjahr 2010/11 erreichen konnte. Judenburg, Leoben, Leibnitz, Voitsberg, Deutschlandsberg und Judenburg sind auch dieses Winterhalbjahr wieder unter der 2%-Marke geblieben, wobei anzumerken ist, dass sich Judenburg schon an die 2%-Marke herantastet. Für eine genaue prozentuelle Verteilung der Nächtigungen sei folgende Grafik und Übersicht 41 angeführt:

Grafik 28



Quelle: LASTAT Steiermark (2011). Grafik: LASTAT Steiermark

6.9 Die Nächtigungen auf der Gemeindeebene im WHJ 2010/11

6.9.1 Die Top-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste insgesamt, aus dem Inland und aus dem Ausland im WHJ 2010/11 im Vergleich zum Winterhalbjahr 2009/10

In den folgenden Übersichten sind die Übernachtungen in den Top-20 Tourismusgemeinden sortiert nach absoluten Zahlen: für alle Gäste, Gäste aus dem Inland und Gäste aus dem Ausland aufgelistet. Diese Top-20 Gemeinden weisen bei den Übernachtungen in Summe einen Anteil von 66% oder zwei Drittel der Gesamtübernachtungen aus. Bei den Inländern liegt der Wert bei 63%, bei den Ausländern bei 78%, also über drei Viertel.

Wohl aufgrund der Witterungsbedingungen und späten Osterferien mussten die obersteirischen Tourismusgemeinden stärkere Einbußen hinnehmen. Die in den letzten Jahren an erster Stelle liegende Top-Wintertourismusgemeinde Ramsau an Dachstein verlor ihren Rang an Graz. Graz war im abgelaufenen Winterhalbjahr mit insgesamt 358.013 Gästeübernachtungen aus dem In- und Ausland die überragende Tourismusgemeinde.

Übersicht 42

Die Top-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste insgesamt										
Rang	Gemeinden	Übernachtungen				Durchschn.	Ankünfte			
		Zeitraum		Veränderung		Aufenthalts-	Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %	dauer	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
	Insgesamt									
1.	Graz	358.013	336.276	21.737	6,5	1,8	195.972	186.424	9.548	5,1
2.	Ramsau am Dachstein	329.779	356.713	-26.934	-7,6	5,6	59.317	61.566	-2.249	-3,7
3.	Rohrmoos-Untertal	316.233	324.023	-7.790	-2,4	5,1	61.668	62.995	-1.327	-2,1
4.	Schladming	309.618	317.359	-7.741	-2,4	3,9	78.847	81.488	-2.641	-3,2
5.	Bad Radkersburg	205.777	202.693	3.084	1,5	5,6	36.629	34.541	2.088	6,0
6.	Bad Waltersdorf	198.048	195.298	2.750	1,4	2,9	68.273	67.158	1.115	1,7
7.	Haus	178.989	185.663	-6.674	-3,6	4,7	38.006	40.059	-2.053	-5,1
8.	Pichl-Preunegg	175.920	188.005	-12.085	-6,4	4,5	39.477	42.637	-3.160	-7,4
9.	Sankt Georgen ob Murau	175.082	163.795	11.287	6,9	4,6	37.861	34.694	3.167	9,1
10.	Bad Mitterndorf	142.479	136.229	6.250	4,6	4,5	31.571	28.231	3.340	11,8
11.	Loipersdorf bei Fürstenfel	134.564	132.700	1.864	1,4	2,3	58.367	57.081	1.286	2,3
12.	Tauplitz	108.679	111.168	-2.489	-2,2	4,6	23.506	23.519	-13	-0,1
13.	Bad Gleichenberg	101.398	105.558	-4.160	-3,9	6,7	15.243	18.130	-2.887	-15,9
14.	Predlitz-Turrach	100.975	111.548	-10.573	-9,5	4,8	21.101	22.383	-1.282	-5,7
15.	Bad Aussee	98.890	101.334	-2.444	-2,4	4,9	19.982	19.700	282	1,4
16.	Bad Blumau	98.520	99.438	-918	-0,9	2,3	42.375	42.299	76	0,2
17.	Schönberg-Lachtal	73.282	64.972	8.310	12,8	4,7	15.689	13.807	1.882	13,6
18.	Pruggern	66.551	54.650	11.901	21,8	5,8	11.528	10.044	1.484	14,8
19.	Donnersbachwald	55.912	53.453	2.459	4,6	4,5	12.457	11.485	972	8,5
20.	Donnersbach	52.312	56.545	-4.233	-7,5	4,4	11.758	12.079	-321	-2,7
	Insgesamt	4.973.409	4.999.533	-26.124	-0,5	3,5	1.415.484	1.403.483	12.001	0,9

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Wie aus Tabelle 43 ersichtlich, bevorzugten die **Gäste aus dem Inland** das Thermengebiet in der Oststeiermark. So lagen hier die Gemeinden Bad Radkersburg mit 203.166 und Bad Waltersdorf mit 188.859 Übernachtungen an oberster Stelle. Beliebt unter den österreichischen Gästen war im vergangenen Winterhalbjahr auch die Landeshauptstadt Graz mit 185.869 Nächtigungen. Erst danach folgt mit Schladming eine alpine Gemeinde mit 133.169 Übernachtungen. Alle vier an der Spitze liegenden Gemeinden konnten ihre Nächtigungen gegenüber dem Vorjahreswinter erhöhen.

Übersicht 43

Die Top-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste aus dem Inland										
Rang	Gemeinden	Übernachtungen				Durchschn.	Ankünfte			
		Zeitraum		Veränderung		Aufenthalts-	Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %	dauer	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
	Inland									
1.	Bad Radkersburg	203.166	200.080	3.086	1,5	5,7	35.895	33.832	2.063	6,1
2.	Bad Waltersdorf	188.859	186.521	2.338	1,3	2,9	65.549	64.731	818	1,3
3.	Graz	185.869	179.857	6.012	3,3	1,6	113.572	107.515	6.057	5,6
4.	Schladming	133.169	132.348	821	0,6	3,0	43.908	44.001	-93	-0,2
5.	Loipersdorf bei Fürstenfel	129.142	127.446	1.696	1,3	2,3	56.420	55.249	1.171	2,1
6.	Rohrmoos-Untertal	112.416	119.205	-6.789	-5,7	4,2	26.530	28.095	-1.565	-5,6
7.	Ramsau am Dachstein	102.693	102.557	136	0,1	4,5	22.987	22.824	163	0,7
8.	Bad Gleichenberg	99.352	103.064	-3.712	-3,6	6,8	14.587	17.419	-2.832	-16,3
9.	Bad Aussee	83.533	84.848	-1.315	-1,5	5,3	15.781	15.250	531	3,5
10.	Bad Mitterndorf	82.784	75.418	7.366	9,8	4,2	19.622	15.998	3.624	22,7
11.	Bad Blumau	79.824	81.229	-1.405	-1,7	2,2	36.198	36.331	-133	-0,4
12.	Pichl-Preunegg	77.068	76.755	313	0,4	3,7	20.793	21.906	-1.113	-5,1
13.	Haus	69.338	74.832	-5.494	-7,3	4,0	17.501	19.734	-2.233	-11,3
14.	Sebersdorf	50.530	55.947	-5.417	-9,7	2,3	21.719	24.279	-2.560	-10,5
15.	Sankt Georgen ob Murau	50.438	51.674	-1.236	-2,4	4,3	11.675	12.161	-486	-4,0
16.	Predlitz-Turrach	48.383	51.807	-3.424	-6,6	4,1	11.661	12.157	-496	-4,1
17.	Laßnitzhöhe	48.158	64.261	-16.103	-25,1	16,9	2.842	2.929	-87	-3,0
18.	Tauplitz	41.063	44.528	-3.465	-7,8	3,9	10.435	10.905	-470	-4,3
19.	Donnersbach	39.790	40.649	-859	-2,1	4,2	9.392	9.201	191	2,1
20.	Donnersbachwald	39.204	37.819	1.385	3,7	4,1	9.554	8.834	720	8,2
	Inländer insgesamt	2.958.238	2.963.461	-5.223	-0,2	3,2	931.752	923.568	8.184	0,9

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Unter den **ausländischen Urlauber und Urlauberinnen** sind die Tourismusgemeinden Raumsau am Dachstein, Rohrmoos-Untertal und Schladming in der Dachstein Tauern Region die beliebtesten Urlaubsziele. Die Übernachtungen in diesen drei Gemeinden machen 30,1% aller ausländischen Gäste aus.

Betrachtet man die Übernachtungen der ausländischen Gäste regionsweise, so ist zu erkennen, dass es mit Bad Blumau nur eine Gemeinde aus der Thermenregion gibt, die es unter die Top-20 Tourismusgemeinden geschafft hat. Bad Blumau liegt mit 18.696 Ausländerübernachtungen am 11. Rang.

Übersicht 44

Die Top-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland										
Rang	Gemeinden	Übernachtungen				Durchschn.	Ankünfte			
		Zeitraum		Veränderung		Aufenthalts-	Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %	dauer	WHJ 2010/11	WHJ 2009/10	absolut	in %
	Ausland									
1.	Ramsau am Dachstein	227.086	254.156	-27.070	-10,7	6,3	36.330	38.742	-2.412	-6,2
2.	Rohrmoos-Untertal	203.817	204.818	-1.001	-0,5	5,8	35.138	34.900	238	0,7
3.	Schladming	176.449	185.011	-8.562	-4,6	5,1	34.939	37.487	-2.548	-6,8
4.	Graz	172.144	156.419	15.725	10,1	2,1	82.400	78.909	3.491	4,4
5.	Sankt Georgen ob Murau	124.644	112.121	12.523	11,2	4,8	26.186	22.533	3.653	16,2
6.	Haus	109.651	110.831	-1.180	-1,1	5,3	20.505	20.325	180	0,9
7.	Pichl-Preunegg	98.852	111.250	-12.398	-11,1	5,3	18.684	20.731	-2.047	-9,9
8.	Tauplitz	67.616	66.640	976	1,5	5,2	13.071	12.614	457	3,6
9.	Bad Mitterndorf	59.695	60.811	-1.116	-1,8	5,0	11.949	12.233	-284	-2,3
10.	Schönberg-Lachtal	58.847	51.455	7.392	14,4	4,7	12.397	10.908	1.489	13,7
11.	Predlitz-Turrach	52.592	59.741	-7.149	-12,0	5,6	9.440	10.226	-786	-7,7
12.	Pruggern	52.219	43.479	8.740	20,1	6,0	8.667	7.497	1.170	15,6
13.	Spital am Semmering	35.427	36.167	-740	-2,0	2,9	12.204	12.005	199	1,7
14.	Murau	24.326	23.786	540	2,3	3,8	6.446	6.181	265	4,3
15.	Grundlsee	22.123	24.701	-2.578	-10,4	5,4	4.077	4.201	-124	-3,0
16.	Hohentauern	18.885	19.782	-897	-4,5	5,9	3.184	3.253	-69	-2,1
17.	Bad Blumau	18.696	18.209	487	2,7	3,0	6.177	5.968	209	3,5
18.	Donnersbachwald	16.708	15.634	1.074	6,9	5,8	2.903	2.651	252	9,5
19.	Vordernberg	16.557	13.918	2.639	19,0	3,8	4.369	3.621	748	20,7
20.	Gröbming	15.571	15.829	-258	-1,6	5,1	3.067	3.021	46	1,5
	Ausländer insgesamt	2.015.171	2.036.072	-20.901	-1,0	4,2	483.732	479.915	3.817	0,8

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Zusammengefasst kann erwähnt werden, dass auch im abgelaufenen Winterhalbjahr 2010/11 die inländischen Gäste der oststeirischen Thermenregion den Vorzug gaben, während die ausländischen Touristen den nördlich alpinen Teil der Steiermark favorisierten.

6.9.2 Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im WHJ 2010/11

Nur die Landeshauptstadt konnte im abgelaufenen Winterhalbjahr einer Zunahme von über 20.000 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr aufweisen und sorgte mit einem Plus von insgesamt 21.737 für die **höchste absolute Steigerung** des Gästeaufkommens im letzten Winter. Mit über 10.000 Nächtigungen liegen Pruggern mit exakt 11.901 und Sankt Georgen ob Murau mit 11.287 an der 2. und 3. Stelle (siehe nachfolgende Übersicht).

Die größten absoluten Steigerungen bei den inländischen Gästen konnte die Gemeinde Fladnitz an der Teichalm mit 7.716 zusätzlichen Nächtigungen gegenüber dem Vorjahreswinter erzielen. Es folgen Bad Mitterndorf mit 7.366 sowie Graz mit 6.012.

Bei den ausländischen Gästen liegt ebenfalls die Landeshauptstadt mit 15.725 Nächtigungen über dem Vorjahreswert. Dahinter kommen St. Georgen ob Murau mit einem Plus von 12.523 und Pruggern mit +8.740 Übernachtungen von Gästen ausländischer Herkunft.

Übersicht 45

Die 10 Gemeinden mit dem höchsten absoluten Zuwachs der Nächtigungen im WHJ 2010/11						
Gemeinden	WHJ 2010/11	Steiermark-Anteil in %	WHJ 2010/11	Veränderungen		Nächtigungsdichte¹⁾
				absolut	in %	
Graz	358.013	7,2	336.276	21.737	6,5	1,4
Pruggern	66.551	1,3	54.650	11.901	21,8	107,9
Sankt Georgen ob Murau	175.082	3,5	163.795	11.287	6,9	126,6
Schönberg-Lachtal	73.282	1,5	64.972	8.310	12,8	163,9
Fladnitz an der Teichalm	33.837	0,7	25.890	7.947	30,7	28,9
Bad Mitterndorf	142.479	2,9	136.229	6.250	4,6	46,4
Unterpremstätten	34.397	0,7	29.285	5.112	17,5	9,5
Oberzeiring	18.040	0,4	13.222	4.818	36,4	21,2
Kalsdorf bei Graz	12.095	0,2	7.318	4.777	65,3	2,1
Gratkorn	7.187	0,1	2.780	4.407	158,5	1,0

1) Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2011 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Den **höchsten relativen Zuwachs bei den Fremdennächtigungen** gab es (auf zumeist sehr geringem Niveau), wie Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen können, in **Groß Sankt Florian (+268,0%)**, gefolgt von **Limberg bei Wies (+252,9%)** und **Sankt Lorenzen bei Scheifling (218,4%)**.

Übersicht 46

Die 10 Gemeinden mit dem höchsten relativen Zuwachs der Nächtigungen im WHJ 2010/11						
Gemeinden	WHJ 2010/11	Steiermark Anteil in %	WHJ 2010/11	Veränderungen		Nächtigungsdichte¹⁾
				absolut	in %	
Groß Sankt Florian	92	0,00	25	67	268,0	0,0
Limberg bei Wies	120	0,00	34	86	252,9	0,1
Sankt Lorenzen bei Scheifling	242	0,00	76	166	218,4	0,4
Sankt Margarethen bei Knittelfeld	1.055	0,02	373	682	182,8	0,8
Kaibing	247	0,00	88	159	180,7	0,7
Gratkorn	7.187	0,14	2.780	4.407	158,5	1,0
Frutten-Gießelsdorf	322	0,01	131	191	145,8	0,5
Kapellen	572	0,01	259	313	120,8	0,9
Hitzendorf	1.121	0,02	518	603	116,4	0,3
Garanas	492	0,01	232	260	112,1	1,8

1) Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2011 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

6.9.3 Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im WHJ 2010/11

Nach den Winterhalbjahren 2008/09 und 2009/10 liegt auch in der abgelaufenen Wintersaison 2010/11 die Gemeinde Ramsau am Dachstein mit einem **Gesamtminus** von **26.934 Nächtigungen** an der Spitze der **höchsten absoluten Abnahmen** - wie sie aus der unteren Tabelle ersehen können. Weiters haben die Gemeinden **Laßnitzhöhe** (-17.459), **Pichl-Preunegg** (-12.085) und **Predlitz Turrach** (-10.573) absolut starke Nächtigungsrückgänge erfahren müssen.

Die absolut meisten Rückgänge bei den heimischen Gästen gibt es in der Gemeinde Laßnitzhöhe mit 16.103, was einem Viertel aller Nächtigungen des Vorwinters entspricht. Mit großem Abstand folgen Rohrmoos-Untertal mit -6.789, Haus mit -5.494 und Sebersdorf mit -5.417 Inländerübernachtungen.

Bei den ausländischen Gästen muss Ramsau am Dachstein mit 27.070 Übernachtungen die größten Einbußen gegenüber 2009/10 hinnehmen. Höhere Rückgänge gibt es auch in Pichl-Preunegg mit -12.398, Schladming mit - 8.562 und Predlitz-Turrach mit -7.149.

Übersicht 47

Die 10 Gemeinden mit den höchsten absoluten Abnahmen der Nächtigungen im WHJ 2010/11						
Gemeinden	WHJ 2010/11	Steiermark Anteil in %	WHJ 2010/11	Veränderungen absolut in %		Nächtigungsdichte¹⁾
Ramsau am Dachstein	329.779	6,6	356.713	-26.937	-7,6	119,8
Laßnitzhöhe	49.611	1,0	67.070	-17.459	-26,0	18,4
Pichl-Preunegg	175.920	3,5	188.005	-12.085	-6,4	188,1
Predlitz-Turrach	100.975	2,0	111.548	-10.573	-9,5	118,7
Rohrmoos-Untertal	316.233	6,4	324.023	-7.790	-2,4	229,5
Schladming	309.618	6,2	317.359	-7.741	-2,4	69,2
Haus	178.989	3,6	185.663	-6.674	-3,6	74,7
Sebersdorf	51.939	1,0	57.266	-5.327	-9,3	36,9
Mariazell	34.706	0,7	39.527	-4.821	-12,2	23,0
Aigen im Ennstal	21.099	0,4	25.803	-4.704	-18,2	0,6

1)Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2011 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Die **höchsten relativen Abnahmen** (auf zumeist sehr geringem Niveau) wurden in den Gemeinden **Altenmarkt bei Sankt Gallen**, **Floing**, **Spielfeld** und **Teufenbach** registriert. Mit einem satten Minus von 95,7% führt Altenmarkt bei Sankt Gallen die „Negativ-Rangliste“ an, dahinter folgen Floing mit einem Rückgang von 89,3%. Ebenfalls mit einen sehr starken Rückgang von 73,3% und 71,6% folgten Spielfeld und Teufenbach.

Übersicht 48

Die 10 Gemeinden mit dem höchsten relativen Abnahmen der Nächtigungen im WHJ 2010/11						
Gemeinden	WHJ 2010/11	Steiermark Anteil in %	WHJ 2010/11	Veränderungen		Nächtigungs- dichte¹⁾
				absolut	in %	
Altenmarkt bei Sankt Gallen	3	0,00	70	-67	-95,7	0,0
Floing	12	0,00	112	-100	-89,3	0,0
Spielfeld	314	0,01	1.178	-864	-73,3	0,3
Teufenbach	191	0,00	672	-481	-71,6	0,3
Judendorf-Straßengel	614	0,01	1.835	-1.221	-66,5	0,1
Sankt Nikolai ob Draßling	84	0,00	231	-147	-63,6	0,1
Stanz im Mürztal	958	0,02	2.578	-1.620	-62,8	0,5
Ardning	148	0,00	390	-242	-62,1	0,1
Sankt Michael in Obersteiermark	1.666	0,03	4.294	-2.628	-61,2	0,5
Neumarkt in Steiermark	137	0,00	308	-171	-55,5	0,1

1) Nächtigungs-dichte mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2011 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

6.10 Die Nächtigungs-dichte

Die örtliche Intensität des Fremdenverkehrs wird anhand der Nächtigungs-dichte gemessen (Nächtigungs-dichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung). Die Nächtigungs-dichte wird durch den Quotienten von Nächtigungen und Bevölkerungszahl - lt. Daten des Zentralen Melderegisters am 1. Jänner des betreffenden Jahres - berechnet.

In der folgenden Übersicht sind die Winterhalbjahre 2009/10 und 2010/11 einander gegenübergestellt.

Übersicht 49

Die 10 Gemeinden mit der höchsten Nächtigungs-dichte in der Steiermark					
im Winterhalbjahr 2010/11			im Winterhalbjahr 2010/11		
Rang	Gemeinde	Nächtigungen pro Einwohner¹⁾	Rang	Gemeinde	Nächtigungen pro Einwohner¹⁾
1	Rohrmoos-Untertal	229,5	1	Rohrmoos-Untertal	235,5
2	Pichl-Preunegg	188,1	2	Pichl-Preunegg	201,5
3	Donnersbachwald	172,6	3	Donnersbachwald	160,0
4	Schönberg-Lachtal	163,9	4	Bad Radkersburg	147,5
5	Bad Radkersburg	151,2	5	Schönberg-Lachtal	139,1
6	Sankt Georgen ob Murau	126,6	6	Predlitz-Turrach	132,0
7	Ramsau am Dachstein	119,8	7	Ramsau am Dachstein	129,2
8	Predlitz-Turrach	118,7	8	Sankt Georgen ob Murau	117,8
9	Pruggern	107,9	9	Tauplitz	109,3
10	Tauplitz	105,8	10	Loipersdorf bei Fürstenfeld	96,2

1) Nächtigungs-dichte mit Einwohnerdaten vom jeweils 1. Jänner berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: LASTAT Steiermark

Die **intensivsten Wintertourismusgemeinden (gemessen an der Nächtigungsdichte)** der Steiermark sind wie in den vergangenen Jahren die Gemeinden **Rohrmoos-Untertal** auf Rang 1 und **Pichl-Preunegg** auf Rang 2, gefolgt von **Donnersbachwald** auf Position drei. Auf Platz 4 liegt Schönberg-Lachtal und hat mit Bad Radkersburg, gegenüber dem Vorjahr den Platz getauscht. Bad Radkersburg ist die einzige Gemeinde mit einer hohen Nächtigungsdichte, die nicht aus dem obersteirischen Raum kommt, sondern aus der Thermenregion in der Oststeiermark.

Die **Nächtigungsdichte** in ihrer Entwicklung der Winterhalbjahre 2003/04 bis 2010/11 auf der **Bezirksebene** zeigt folgende Übersicht:

Übersicht 50

Die Nächtigungsdichte in den steirischen Bezirken Winterhalbjahre 2003/04 – 2010/11								
Bezirk	Nächtigungen pro Einwohner ¹⁾							
	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ
	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Graz-Stadt	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4
Bruck a. d. Mur	2,1	2,2	2,4	2,0	2,3	2,2	2,2	2,0
Deutschlandsberg	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8
Feldbach	1,8	1,7	1,7	1,8	1,8	2,1	2,3	2,2
Fürstenfeld	12,6	11,2	11,5	11,5	11,5	11,3	11,1	11,1
Graz-Umgebung	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,3	1,3
Hartberg	4,5	4,2	4,9	5,1	5,3	5,3	5,6	5,5
Judenburg	1,5	1,6	1,9	1,7	2,1	2,0	1,8	2,2
Knittelfeld	0,7	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
Leibnitz	0,7	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	1,0
Leoben	0,9	0,9	1,0	1,1	1,4	1,4	1,3	1,4
Liezen	24,3	25,1	24,8	24,0	26,8	27,3	27,4	26,7
Mürzzuschlag	2,2	2,1	2,2	1,9	2,2	2,6	2,8	2,6
Murau	12,4	12,9	13,3	13,2	15,2	16,5	17,3	17,6
Radkersburg	9,5	8,9	10,3	10,6	10,3	10,7	10,7	10,9
Voitsberg	0,8	1,2	1,2	1,1	1,5	1,4	1,5	1,5
Weiz	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,5	1,4	1,4
Steiermark	3,7	3,7	3,7	3,7	4,0	4,1	4,1	4,1

1) Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten jeweils vom 1. Jänner berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: LASTAT Steiermark (2011)

Der **Bezirk Liezen** bleibt nach wie vor **klar vor allen anderen Bezirken in Führung** mit einer **Nächtigungsdichte von 26,7**. Mit einem Respektabstand folgt der Bezirk **Murau**, der mit **17,6 Nächtigungen pro Einwohner** das zweitbeste Ergebnis für sich verbuchen konnte. Fürstenfeld liegt weiterhin unverändert knapp vor Radkersburg (Nächtigungsdichte = 10,9) auf dem Rangplatz 3 mit einer Nächtigungsdichte von 11,1. Im Ranking der Wintersaison 2010/11 folgt sodann mit großem Abstand an fünfter Stelle der Bezirk Hartberg, der mit seinem Dichtewert von 5,5 als letzter noch (deutlich) über dem Landesdurchschnitt von 4,1 Nächtigungen pro Einwohner liegt.

7. Tabellenhinweis

Aktuelle Tabellen sowie die Daten und Indikatoren der Tourismusstatistik und der Bettenbestandsstatistik werden im Internet unter der Adresse

<http://www.tourismusstatistik.steiermark.at>

bzw.

<http://www.statistik.steiermark.at> -Tourismus

veröffentlicht.

8. Quellen

IHS (2011): Prognose der Österreichischen Wirtschaft 2011-2012, Pressemitteilung, 31. März 2011, Institut für Höhere Studien, Wien.

KOLLEGER, Erich, (2011): Wirtschaft und Konjunktur 2009/10. In: Steirische Statistiken, Heft 5/2011. Graz: Landestatistik Steiermark.

LASTAT (2011): Daten der Tourismusstatistik. Elektronische Datenaufbereitung und Auswertung. Graz: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1 C - Referat Statistik

ÖSTERREICH WERBUNG (2011): Tourismus in Österreich. Winter 2010/11. Eckdaten. Wien: Österreich Werbung.

STATISTIK AUSTRIA (2009): Ankünfte, Nächtigungen. In: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html Download im August 2010

STATISTIK AUSTRIA (2011a): VGR, Jahresdaten. In http://www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/bruttoinlandsprodukt_und_hauptaggregate/jahresdaten/index.html Download im Juni 2011

WIFO (2011): Prognose für 2011 und 2012: Aufschwung verstärkt sich, Risiken nehmen zu, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, April 2011, Wien.

WIFO (2011a): Prognose für 2011 und 2012: Hohes Tempo des Aufschwungs verringert sich, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Juli 2011, Wien.

WIFO (2011b): Die Wirtschaft in den Bundesländern im IV. Quartal 2010, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Juni 2011, Wien.

WIFO (2011c): Monatsbericht 6/2011, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Juni 2011, Wien.

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
6	Steiermark	1.217.959	1.215.981	1.327.081	1.356.834	1.403.483	1.415.484
601	Graz	159.057	168.562	181.935	174.710	186.424	195.972
602	Bruck an der Mur	54.995	47.179	51.939	48.520	48.270	45.459
60201	Aflenz Kurort	4.008	3.343	3.776	3.716	2.886	2.427
60202	Aflenz Land	581	494	587	722	599	635
60203	Breitenau am Hochlantsch	-	-	-	589	297	345
60204	Bruck an der Mur	5.604	6.494	6.551	5.703	5.233	5.768
60205	Etmißl	808	733	760	548	356	330
60207	Gußwerk	771	857	985	929	848	759
60208	Halltal	257	179	203	149	158	120
60209	Kapfenberg	6.082	5.595	7.207	6.327	6.790	6.042
60210	Mariazell	19.249	13.639	14.158	14.306	14.718	12.880
60211	Oberaich	G	G	G	G	G	G
60213	Pernegg an der Mur	200	135	77	63	106	115
60214	Sankt Ilgen	G	G	G	G	G	G
60216	Sankt Lorenzen im Mürztal	1.456	1.942	1.837	2.065	1.860	1.996
60218	Sankt Sebastian	10.520	8.071	9.943	9.324	9.991	9.750
60219	Thörl	49	145	102	274	36	38
60220	Tragöß	306	332	426	335	421	417
60221	Turnau	3.156	2.782	3.404	2.519	2.968	2.835
603	Deutschlandsberg	17.527	18.241	16.623	18.882	16.290	16.056
60301	Aibl	72	98	85	98	45	137
60302	Deutschlandsberg	3.676	3.597	3.109	3.645	2.615	3.213
60303	Eibiswald	390	511	527	513	670	586
60305	Frauental an der Laßnitz	G	G	G	G	G	G
60307	Bad Gams	874	746	634	890	1.187	632
60308	Garanas	246	69	22	21	201	218
60309	Georgsberg	G	G	G	G	G	G
60310	Greisdorf	4.516	4.098	4.213	4.245	3.313	2.737
60311	Gressenberg	396	498	300	268	254	271
60312	Groß Sankt Florian	0	88	25	8	8	20
60316	Kloster	-	-	-	G	104	148
60318	Lannach	743	1.010	883	1.521	1.532	1.672
60319	Limberg bei Wies	46	20	43	40	20	33
60327	Sankt Martin im Sulmtal	G	G	G	G	G	G
60328	Sankt Oswald ob Eibiswald	27	16	48	66	20	7
60329	Sankt Peter im Sulmtal	G	G	G	G	G	439
60330	Sankt Stefan ob Stainz	-	-	-	244	335	312
60331	Schwanberg	628	611	626	780	509	724
60332	Soboth	309	206	236	373	347	270
60333	Stainz	2.068	2.025	2.117	1.907	1.672	1.408
60338	Trahütten	1.310	1.079	908	941	1.060	1.067
60343	Wies	280	474	363	275	358	291
604	Feldbach	28.543	31.159	30.267	37.192	39.318	36.306
60401	Auersbach	-	-	-	G	G	90
60403	Bad Gleichenberg	10.506	10.756	11.473	15.576	18.130	15.243
60404	Bairisch Kölldorf	2.450	2.916	3.069	3.983	3.770	3.505
60406	Breitenfeld an der Rittschein	266	260	250	302	315	283
60410	Fehring	394	622	383	373	231	292
60411	Feldbach	1.529	2.051	1.779	2.669	2.487	3.141

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
60414	Frutten-Gießelsdorf	147	71	90	83	95	125
60416	Gnas	G	G	G	G	G	G
60417	Gniebing-Weißbach	1.022	825	737	G	G	G
60418	Gossendorf	354	320	396	221	399	265
60420	Hatzendorf	480	583	512	511	446	566
60421	Hohenbrugg-Weinberg	-	-	-	G	283	350
60424	Kapfenstein	729	743	763	679	689	556
60426	Kirchberg an der Raab	171	198	292	250	213	200
60433	Merkendorf	512	717	592	537	507	364
60443	Poppendorf	G	G	G	G	G	G
60447	Riegersburg	739	801	973	1.058	2.261	2.673
60448	Sankt Anna am Aigen	401	439	403	475	327	388
60449	Sankt Stefan im Rosental	119	236	235	348	536	456
60451	Stainz bei Straden	-	-	-	G	56	90
60453	Trautmannsdorf in Oststeiermark	16	49	17	53	34	42
60455	Unterlamm	6.208	6.654	5.687	6.797	5.748	4.992
605	Fürstenfeld	113.102	114.160	115.995	111.559	111.504	111.346
60501	Altenmarkt bei Fürstenfeld	244	247	247	173	218	92
60502	Bad Blumau	41.327	38.664	41.683	41.122	42.299	42.375
60503	Burgau	1.217	1.386	1.242	1.145	856	837
60504	Fürstenfeld	4.826	4.710	5.015	3.761	3.437	3.822
60505	Großsteinbach	18	54	61	41	21	23
60506	Großwilfersdorf	-	-	-	748	1.319	551
60509	Loipersdorf bei Fürstenfeld	58.050	61.001	60.580	57.520	57.081	58.367
60512	Söchau	4.627	5.184	4.848	4.683	4.067	3.405
60513	Stein	2.732	2.853	2.319	2.334	2.162	1.833
606	Graz-Umgebung	38.745	38.102	38.300	40.952	44.614	46.785
60603	Deutschfeistritz	194	158	270	172	154	158
60606	Eggersdorf bei Graz	219	279	194	215	174	187
60607	Eisbach	174	171	149	118	56	111
60610	Frohnleiten	2.539	2.633	2.724	2.257	1.945	2.106
60611	Gössendorf	-	-	-	G	G	G
60613	Gratkorn	592	523	597	431	1.274	2.737
60614	Gratwein	G	G	G	G	G	G
60620	Hitzendorf	258	261	315	305	193	219
60622	Judendorf-Straßengel	696	675	659	1.105	699	261
60623	Kainbach bei Graz	757	722	673	G	G	G
60624	Kalsdorf bei Graz	1.813	3.655	1.914	2.537	3.280	5.432
60628	Laßnitzhöhe	2.379	2.942	3.382	3.808	3.722	3.415
60629	Lieboch	1.153	1.072	1.283	1.215	1.099	994
60631	Nestelbach bei Graz	G	G	G	G	G	G
60632	Peggau	-	-	-	-	G	G
60642	Sankt Radegund bei Graz	1.509	1.347	1.539	1.631	1.697	1.657
60644	Seiersberg	G	G	G	G	G	G
60645	Semriach	3.029	2.936	3.249	3.241	2.191	2.147
60648	Thal	G	G	G	G	G	G
60649	Tulwitz	-	-	-	G	G	G
60650	Tyrnau	G	G	G	G	G	G
60651	Übelbach	293	217	249	377	654	582
60652	Unterpremstätten	19.729	16.947	17.022	15.302	17.441	17.331
60653	Vasoldsberg	743	623	619	512	654	1.157
60654	Weinitzen	895	846	1.179	1.567	1.360	1.453

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
607	Hartberg	112.053	114.410	121.642	121.874	128.983	127.769
60703	Dechantskirchen	146	157	90	G	G	G
60705	Ebersdorf	G	G	G	G	G	G
60706	Friedberg	412	285	318	479	345	G
60707	Grafendorf bei Hartberg	360	290	462	385	411	382
60708	Greinbach	352	425	213	181	308	282
60709	Großhart	99	114	68	70	55	68
60710	Hartberg	3.018	3.020	2.935	2.837	2.946	3.493
60711	Hartberg Umgebung	G	G	G	1.364	1.509	1.542
60713	Hofkirchen bei Hartberg	365	298	518	517	629	603
60714	Kaibing	66	77	42	G	G	75
60715	Kaindorf	849	951	977	889	810	764
60716	Eichberg	322	545	420	385	430	423
60719	Mönichwald	1.735	1.645	1.634	2.048	1.743	1.699
60721	Pinggau	591	406	349	425	562	521
60722	Pöllau	1.305	1.811	2.107	2.151	2.138	1.871
60723	Pöllauberg	3.822	3.533	4.151	5.471	6.852	7.095
60724	Puchegg	G	G	G	G	G	G
60726	Riegersberg	G	G	G	G	G	G
60727	Rohr bei Hartberg	G	G	G	G	G	G
60728	Rohrbach an der Lafnitz	G	G	G	G	G	G
60729	Saifen-Boden	G	G	G	G	G	G
60730	Sankt Jakob im Walde	4.390	3.235	3.829	3.622	4.203	4.291
60731	Sankt Johann bei Herberstein	978	77	589	752	660	620
60732	Sankt Johann in der Haide	753	804	1.089	928	719	577
60733	Sankt Lorenzen am Wechsel	366	330	278	381	302	286
60734	Sankt Magdalena am Lemberg	G	G	G	G	G	G
60735	Schachen bei Vorau	G	G	G	G	G	G
60736	Schäffern	566	400	367	737	325	247
60738	Schöneegg bei Pöllau	715	816	810	1.158	1.457	1.722
60739	Sebersdorf	19.606	22.056	26.730	27.272	24.956	22.343
60740	Siegersdorf bei Herberstein	118	162	115	204	180	100
60741	Sonnhofen	21	39	19	15	8	7
60743	Stubenberg	5.445	5.037	5.114	5.813	4.908	5.596
60744	Tiefenbach bei Kaindorf	G	G	G	G	G	G
60745	Vorau	1.287	1.290	1.372	1.164	1.167	1.060
60747	Waldbach	G	G	G	G	G	G
60748	Bad Waltersdorf	58.394	60.742	61.100	58.366	67.158	68.273
60749	Wenigzell	2.863	2.704	2.729	2.628	2.903	2.350
608	Judenburg	22.338	22.286	24.992	24.365	23.007	27.295
60801	Amering	92	45	32	38	36	G
60804	Fohnsdorf	2.921	4.526	4.819	5.268	5.128	6.806
60805	Hohentauern	7.359	6.495	7.803	7.134	6.095	6.393
60806	Judenburg	3.671	3.929	3.504	4.007	4.285	4.306
60807	Sankt Wolfgang-Kienberg	884	545	1.077	668	669	972
60808	Sankt Anna am Lavantegg	G	G	G	G	G	G
60809	Maria Buch-Feistritz	116	14	107	0	0	82
60810	Obdach	801	997	948	705	856	1.227
60813	Oberzeiring	1.313	1.028	1.098	1.183	971	1.430
60814	Pöls	860	485	797	663	572	665
60815	Pusterwald	311	222	317	146	320	415
60817	Reisstraße	G	G	G	G	G	G
60819	Sankt Johann am Tauern	288	188	246	624	307	438
60820	Sankt Oswald-Möderbrugg	214	241	322	546	371	459

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
60823	Weißkirchen in Steiermark	578	682	711	656	559	614
60824	Zeltweg	2.196	2.315	2.524	2.169	2.295	2.528
609	Knittelfeld	7.010	6.446	6.568	5.593	6.481	7.011
60904	Gaal	1.131	1.320	1.054	931	814	1.204
60905	Großlobming	153	104	144	161	159	211
60906	Kleinlobming	759	379	558	397	519	407
60907	Knittelfeld	2.146	1.832	1.911	1.827	1.552	2.074
60909	Rachau	288	209	207	206	250	252
60912	Sankt Margarethen bei Knittelfeld	192	258	267	226	169	184
60913	Seckau	1.162	1.119	699	572	1.600	1.195
60914	Spielberg bei Knittelfeld	1.179	1.225	1.728	1.273	1.418	1.484
610	Leibnitz	27.793	32.100	31.366	32.825	33.562	38.877
61002	Arnfels	213	274	249	146	117	105
61005	Ehrenhausen	79	92	17	35	64	30
61006	Eichberg-Trautenburg	739	837	582	723	881	869
61009	Gamlitz	5.813	6.631	6.323	6.193	6.300	6.251
61010	Glanz an der Weinstraße	1.595	2.116	1.971	2.391	2.481	2.452
61011	Gleinstätten	85	129	49	83	79	91
61013	Großklein	530	850	670	665	690	570
61018	Kaindorf an der Sulm	3.158	3.408	3.562	3.853	3.498	4.418
61019	Kitzeck im Sausal	808	1.136	1.083	1.102	963	865
61021	Lebring-Sankt Margarethen	G	G	G	G	G	G
61022	Leibnitz	4.052	4.277	4.896	4.184	4.523	5.701
61023	Leutschach	407	734	490	557	568	612
61024	Oberhaag	-	-	-	115	220	180
61028	Ratsch an der Weinstraße	-	-	-	767	615	956
61030	Sankt Andrä-Höch	320	363	273	311	335	361
61032	Sankt Johann im Saggaual	97	143	244	117	98	122
61033	Sankt Nikolai im Sausal	182	229	132	487	668	702
61034	Sankt Nikolai ob Draßling	44	50	21	41	55	22
61035	Sankt Ulrich am Waasen	G	G	G	G	G	G
61037	Schloßberg	401	615	970	615	427	447
61038	Seggauberg	5.707	5.889	5.511	4.222	4.244	5.381
61039	Spielfeld	269	761	708	335	611	154
61041	Straß in Steiermark	G	G	G	G	G	G
61043	Tillmitsch	G	G	G	G	G	G
61045	Wagna	G	G	G	G	G	G
61047	Wildon	508	586	495	1.197	893	2.033
611	Leoben	26.081	25.821	31.727	35.109	36.649	36.200
61101	Eisenerz	3.221	2.715	3.913	3.173	3.356	3.318
61102	Gai	672	890	816	559	1.100	1.013
61104	Hieflau	316	372	780	789	258	243
61105	Kalwang	198	236	197	110	113	143
61106	Kammern im Liesingtal	605	448	805	699	361	238
61107	Kraubath an der Mur	46	85	54	42	64	73
61108	Leoben	8.339	8.502	10.123	16.548	19.083	19.417
61109	Mautern in Steiermark	573	526	696	622	477	541
61110	Niklasdorf	G	G	G	G	G	G
61111	Proleb	G	G	G	G	G	G
61112	Radmer	109	76	65	65	112	112
61113	Sankt Michael in Obersteiermark	2.801	3.067	3.066	2.515	2.463	1.011

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
61114	Sankt Peter-Freienstein	498	473	461	509	433	394
61115	Sankt Stefan ob Leoben	157	144	100	431	367	240
61117	Trofaiach	310	342	294	282	422	421
61118	Vordernberg	4.097	4.435	6.201	5.327	4.971	5.695
61119	Wald am Schoberpaß	771	435	596	433	359	617
612	Liezen	391.988	376.482	437.283	451.988	469.168	460.038
61201	Admont	2.677	3.350	3.324	3.026	2.901	2.288
61202	Aich	4.033	2.771	4.367	5.302	5.128	4.523
61203	Aigen im Ennstal	6.257	6.608	7.537	7.382	7.024	5.775
61204	Altaussee	8.115	7.900	9.484	9.639	11.274	11.717
61205	Altenmarkt bei Sankt Gallen	45	15	26	9	29	3
61206	Ardning	122	59	80	47	64	75
61207	Bad Aussee	11.425	15.724	17.154	19.241	19.700	19.982
61208	Donnersbach	12.315	12.409	11.004	12.751	12.079	11.758
61209	Donnersbachwald	11.033	11.750	12.848	13.196	11.485	12.457
61210	Gaishorn am See	181	285	93	245	165	374
61211	Gams bei Hieflau	47	56	109	85	71	92
61212	Gössenberg	1.770	1.247	1.477	1.537	1.569	2.046
61213	Gröbming	6.623	5.897	5.951	5.605	6.160	6.409
61214	Großsölk	842	484	623	864	702	599
61215	Grundlsee	8.093	8.209	9.408	8.757	9.057	9.861
61216	Hall	351	367	522	505	258	525
61217	Haus	36.566	31.842	36.988	38.527	40.059	38.006
61218	Irdning	1.902	2.020	2.083	1.920	1.740	1.574
61219	Johnsbach	1.701	813	444	2.035	935	753
61220	Kleinsölk	788	696	1.055	949	819	549
61221	Landl	833	817	1.050	700	525	516
61222	Lassing	308	469	237	667	622	788
61223	Liezen	1.983	1.938	1.996	1.747	1.201	1.381
61224	Michaelerberg	2.041	1.806	2.596	2.992	2.813	3.077
61225	Mitterberg	5.493	5.088	5.505	5.819	5.559	4.583
61226	Bad Mitterndorf	19.051	16.142	18.278	17.723	28.231	31.571
61227	Niederöblarn	1.532	2.881	2.929	3.194	2.722	2.254
61228	Öblarn	1.110	941	985	1.184	882	815
61229	Oppenberg	255	167	428	313	228	256
61230	Palfau	1.561	1.354	1.719	1.891	1.702	1.512
61232	Pichl-Preunegg	29.514	31.771	39.107	38.908	42.637	39.477
61233	Pichl-Kainisch	838	491	641	669	580	508
61234	Pruggern	8.601	7.039	8.881	10.113	10.044	11.528
61235	Pürgg-Trautenfels	722	669	701	758	1.024	688
61236	Ramsau am Dachstein	58.873	54.480	67.913	63.641	61.566	59.317
61237	Rohrmoos-Untertal	56.218	52.052	60.861	62.814	62.995	61.668
61238	Rottenmann	782	1.158	1.397	884	1.560	1.388
61239	Sankt Gallen	564	607	895	677	982	620
61240	Sankt Martin am Grimming	1.982	1.768	2.597	2.004	2.258	1.733
61241	Sankt Nikolai im Sölkta	0	0	0	636	709	597
61242	Schladming	59.859	56.780	66.901	75.737	81.488	78.847
61244	Stainach	432	408	456	541	358	338
61245	Tauplitz	21.135	20.651	22.177	22.268	23.519	23.506
61246	Treglwang	277	299	272	190	217	251
61247	Trieben	156	112	177	405	207	233
61249	Weißbach bei Liezen	188	209	126	312	239	261
61250	Weng im Gesäuse	284	328	271	342	221	112
61251	Wildalpen	873	1.510	1.432	738	792	978
61252	Wörschach	1.637	2.045	2.178	2.499	2.068	1.869

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
613	Mürzzuschlag	26.851	22.572	28.357	36.024	36.932	37.502
61302	Altenberg an der Rax	303	229	178	281	182	139
61303	Ganz	374	153	201	323	256	277
61304	Kapellen	147	359	249	152	78	364
61305	Kindberg	792	1.013	790	998	976	870
61306	Krieglach	2.807	2.844	3.554	5.343	4.784	4.179
61307	Langenwang	1.954	1.727	2.163	1.743	1.648	1.724
61308	Mitterdorf im Mürztal	308	426	475	507	413	287
61309	Mürzhofen	G	G	G	G	G	G
61310	Mürzsteg	6.929	5.389	5.974	5.068	4.990	5.212
61311	Mürzzuschlag	201	1.650	1.864	2.059	1.754	1.560
61312	Neuberg an der Mürz	1.039	789	707	1.234	550	463
61313	Spital am Semmering	10.410	6.960	10.928	12.938	15.029	16.519
61314	Stanz im Mürztal	521	158	362	181	303	224
61315	Veitsch	-	-	-	4.037	4.881	4.618
61316	Wartberg im Mürztal	G	G	G	G	G	G
614	Murau	88.159	89.766	100.558	108.049	115.222	117.702
61401	Dürnstein in der Steiermark	882	1.165	1.133	1.118	1.033	953
61404	Krakaudorf	189	145	403	560	426	232
61405	Krakauhintermühlen	948	1.059	1.871	2.060	1.806	1.341
61406	Krakauschatten	722	604	672	705	678	587
61408	Laßnitz bei Murau	1.244	625	828	829	885	1.250
61409	Mariahof	1.989	1.936	1.798	1.794	1.535	1.504
61410	Mühlen	1.422	1.595	1.662	1.463	1.722	1.909
61411	Murau	10.264	11.017	11.925	11.525	11.818	12.321
61412	Neumarkt in Steiermark	208	153	156	126	134	75
61414	Oberwölz Stadt	1.236	1.355	1.081	1.457	1.207	1.401
61415	Oberwölz Umgebung	302	190	290	277	251	227
61417	Predlitz-Turrach	17.038	19.116	21.246	20.793	22.383	21.101
61418	Ranten	1.043	1.416	1.365	1.216	1.313	1.096
61419	Rinegg	-	-	-	131	92	79
61420	Sankt Blasen	1.495	1.456	1.461	1.374	1.510	1.302
61421	Sankt Georgen ob Murau	29.295	27.622	30.623	32.224	34.694	37.861
61422	Sankt Lambrecht	4.329	3.995	4.142	9.523	11.498	9.867
61423	Sankt Lorenzen bei Scheifling	20	47	25	26	25	43
61424	Sankt Marein bei Neumarkt	227	289	214	215	190	171
61425	Sankt Peter am Kammersberg	2.702	3.029	2.928	2.791	2.288	2.745
61427	Scheifling	396	373	381	368	362	204
61428	Schöder	1.499	1.153	1.238	1.243	1.302	1.534
61429	Schönberg-Lachtal	6.325	6.698	11.201	11.359	13.807	15.689
61430	Stadl an der Mur	2.168	2.810	2.211	2.803	2.435	2.694
61431	Stolzalpe	944	866	727	858	716	594
61432	Teufenbach	96	125	108	176	209	54
61434	Winklern bei Oberwölz	328	259	267	342	308	326
61435	Zeutschach	848	668	602	693	595	542
615	Radkersburg	48.809	51.938	47.384	49.130	49.283	50.763
61502	Deutsch Goritz	138	165	205	169	140	86
61505	Gosdorf	991	1.083	769	787	517	852
61506	Halbenrain	1.066	1.294	950	1.222	1.067	867
61508	Hof bei Straden	499	548	342	169	359	280
61509	Klöch	1.266	1.512	1.393	1.266	1.322	1.080

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
61510	Mettersdorf am Saßbach	G	G	G	G	G	G
61511	Mureck	465	464	533	678	578	531
61513	Bad Radkersburg	35.995	37.669	34.227	35.091	34.541	36.629
61514	Radkersburg Umgebung	7.782	8.363	8.000	8.722	8.579	8.720
61516	Sankt Peter am Ottersbach	G	G	G	G	G	G
61517	Straden	238	440	492	435	262	262
61518	Tieschen	156	130	216	279	1.681	1.141
616	Voitsberg	21.854	21.893	26.453	18.136	18.411	18.991
61601	Bärnbach	406	730	695	762	806	710
61602	Edelschrott	15	125	87	153	43	144
61606	Graden	G	G	G	G	G	G
61607	Hirschegg	3.816	3.136	3.688	2.583	3.167	4.238
61609	Köflach	9.301	9.581	12.913	6.095	6.205	5.718
61612	Ligist	440	406	709	620	454	519
61613	Maria Lankowitz	3.821	4.369	3.210	2.789	3.375	3.483
61614	Modriach	G	G	G	G	G	G
61616	Pack	1.039	1.045	1.459	1.185	1.273	1.202
61618	Rosental an der Kainach	G	G	G	G	G	G
61619	Salla	719	609	666	540	480	464
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	G	G	G	G	G	G
61625	Voitsberg	1.120	1.186	1.999	2.555	1.847	1.875
617	Weiz	33.054	34.864	35.640	41.926	39.365	41.472
61702	Anger	2.711	4.133	4.016	3.649	3.207	3.884
61704	Baierdorf bei Anger	640	960	696	517	599	567
61705	Birkfeld	G	G	G	G	G	G
61707	Feistritz bei Anger	G	G	G	G	G	G
61708	Fischbach	1.995	1.639	2.573	2.683	2.578	2.513
61709	Fladnitz an der Teichalm	7.158	7.375	7.062	11.581	9.274	11.998
61710	Floing	33	27	30	34	25	2
61711	Gasen	190	118	224	297	283	342
61712	Gersdorf an der Feistritz	G	G	G	G	G	G
61713	Gleisdorf	1.704	1.485	1.482	1.712	1.818	1.622
61714	Gschaid bei Birkfeld	28	36	34	4	26	17
61716	Markt Hartmannsdorf	308	397	273	271	331	318
61722	Koglhof	91	118	105	71	104	107
61724	Kulm bei Weiz	64	40	29	75	66	98
61728	Miesenbach bei Birkfeld	1.310	1.177	1.195	1.129	1.163	1.195
61732	Naintsch	G	G	G	844	880	1.101
61736	Passail	557	609	629	683	576	602
61737	Pischelsdorf in der Steiermark	81	103	81	100	81	75
61740	Puch bei Weiz	389	298	482	280	303	265
61741	Ratten	2.205	1.703	1.719	1.613	1.465	1.547
61743	Rettenegg	342	252	278	272	173	131
61744	Sankt Kathrein am Hauenstein	1.805	1.289	1.687	1.994	2.135	1.852
61745	Sankt Kathrein am Offenegg	3.735	3.746	4.126	3.470	4.822	4.161
61746	Sankt Margarethen an der Raab	G	G	G	G	G	G
61747	Sankt Ruprecht an der Raab	G	G	G	G	G	G
61748	Sinabelkirchen	138	217	126	103	89	98
61750	Strallegg	710	602	475	584	838	662
61751	Thannhausen	171	171	140	174	152	G
61754	Waiseneegg	83	144	84	79	43	39
61755	Weiz	2.624	3.320	2.310	4.584	3.546	3.170

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2009/10
6	Steiermark	4.500.876	4.441.208	4.817.367	4.923.987	4.999.533	4.973.409
601	Graz	294.822	309.574	332.085	317.669	336.276	358.013
602	Bruck an der Mur	151.551	129.905	143.826	137.117	135.582	125.132
60201	Aflenz Kurort	29.291	26.854	26.948	27.308	24.254	21.105
60202	Aflenz Land	2.189	1.947	2.515	2.982	2.910	2.964
60203	Breitenau am Hochlantsch	-	-	-	589	628	1.321
60204	Bruck an der Mur	9.387	10.742	12.077	9.223	8.712	10.661
60205	Etmühl	2.199	1.815	1.855	1.491	777	618
60207	Gußwerk	2.169	2.334	2.499	2.717	1.956	1.699
60208	Halltal	1.261	1.019	810	682	543	406
60209	Kapfenberg	12.735	13.742	18.289	14.442	15.871	12.177
60210	Mariazell	50.397	35.252	37.211	38.152	39.527	34.706
60211	Oberaich	G	G	G	G	G	G
60213	Pernegg an der Mur	999	739	176	176	235	303
60214	Sankt Ilgen	G	G	G	G	G	G
60216	Sankt Lorenzen im Mürztal	1.620	2.242	2.418	2.866	2.629	2.549
60218	Sankt Sebastian	27.378	21.788	26.948	26.955	28.032	27.832
60219	Thörl	83	169	156	375	185	167
60220	Tragöß	1.123	1.637	1.331	1.253	1.315	1.073
60221	Turnau	7.966	5.968	7.152	5.275	6.115	5.735
603	Deutschlandsberg	44.809	48.362	43.324	49.183	43.278	47.350
60301	Aibl	156	279	162	317	132	186
60302	Deutschlandsberg	9.364	9.652	7.728	9.610	7.075	9.949
60303	Eibiswald	959	979	1.020	1.221	1.410	1.345
60305	Frauental an der Laßnitz	G	G	G	G	G	G
60307	Bad Gams	3.439	3.553	2.932	3.460	4.362	2.760
60308	Garanas	512	235	65	83	232	492
60309	Georgsberg	G	G	G	G	G	G
60310	Greisdorf	8.646	7.830	8.264	7.235	6.626	4.540
60311	Gressenberg	1.186	1.532	901	892	760	896
60312	Groß Sankt Florian	0	230	96	30	25	92
60316	Kloster	-	-	-	G	290	366
60318	Lannach	2.819	3.208	2.719	3.234	3.074	5.048
60319	Limberg bei Wies	61	60	59	85	34	120
60327	Sankt Martin im Sulmtal	G	G	G	G	G	G
60328	Sankt Oswald ob Eibiswald	47	27	84	161	30	14
60329	Sankt Peter im Sulmtal	G	G	G	G	G	1.075
60330	Sankt Stefan ob Stainz	-	-	-	525	915	1.119
60331	Schwanberg	4.417	5.150	6.483	7.608	5.660	6.730
60332	Soboth	715	453	485	788	611	562
60333	Stainz	3.521	3.586	4.044	3.844	3.356	3.074
60338	Trahtütten	4.441	4.110	3.194	3.218	3.241	5.100
60343	Wies	566	1.035	748	716	877	739
604	Feldbach	114.909	118.616	122.081	143.946	154.083	148.249
60401	Auersbach	-	-	-	G	G	257
60403	Bad Gleichenberg	73.544	70.829	77.785	92.780	105.558	101.398
60404	Bairisch Kölldorf	8.228	9.914	11.255	13.788	12.740	11.545
60406	Breitenfeld an der Rittschein	769	555	564	576	843	636
60410	Fehring	716	1.338	858	738	455	602
60411	Feldbach	1.789	2.251	2.065	3.237	3.362	3.939
60414	Frutten-Gießelsdorf	215	169	159	227	131	322

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2009/10
60416	Gnas	G	G	G	G	G	G
60417	Gniebing-Weißenbach	1.427	1.301	1.182	G	G	G
60418	Gossendorf	1.277	1.309	1.553	1.249	1.087	1.140
60420	Hatzendorf	998	1.175	935	919	778	1.092
60421	Hohenbrugg-Weinberg	-	-	-	G	865	1.053
60424	Kapfenstein	1.461	1.410	1.326	1.330	1.433	1.093
60426	Kirchberg an der Raab	613	749	865	734	836	750
60433	Merkendorf	1.316	1.955	1.506	1.782	1.301	859
60443	Poppendorf	G	G	G	G	G	G
60447	Riegersburg	1.354	1.460	1.488	1.444	3.489	4.348
60448	Sankt Anna am Aigen	976	1.185	1.043	1.315	966	1.109
60449	Sankt Stefan im Rosental	370	547	491	742	1.236	1.195
60451	Stainz bei Straden	-	-	-	G	138	215
60453	Trautmannsdorf in Oststeiermark	117	137	32	128	103	123
60455	Unterlamm	14.093	15.004	13.159	15.971	13.079	11.883
605	Fürstenfeld	265.366	265.622	264.513	259.009	254.950	253.723
60501	Altenmarkt bei Fürstenfeld	792	648	838	415	630	299
60502	Bad Blumau	98.748	92.751	97.067	96.797	99.438	98.520
60503	Burgau	2.622	2.930	2.711	2.670	1.923	1.876
60504	Fürstenfeld	9.124	8.574	9.056	8.221	6.749	7.256
60505	Grosteinbach	37	107	127	77	49	38
60506	Großwilfersdorf	-	-	-	829	1.452	667
60509	Loipersdorf bei Fürstenfeld	139.019	144.258	141.298	136.558	132.700	134.564
60512	Schau	8.768	9.711	8.144	8.054	6.972	6.146
60513	Stein	6.103	6.499	5.272	5.259	4.886	4.222
606	Graz-Umgebung	152.181	156.263	153.276	154.796	179.853	182.198
60603	Deutschfeistritz	342	328	776	387	289	360
60606	Eggersdorf bei Graz	479	557	415	429	314	440
60607	Eisbach	607	2.433	1.655	1.082	343	517
60610	Frohnleiten	8.424	9.410	9.948	10.842	11.731	12.235
60611	Gssendorf	-	-	-	G	G	G
60613	Gratkorn	1.250	1.274	1.235	964	2.780	7.187
60614	Gratwein	G	G	G	G	G	G
60620	Hitzendorf	1.322	997	3.184	2.751	518	1.121
60622	Judendorf-Straßengel	1.655	1.991	1.721	3.092	1.835	614
60623	Kainbach bei Graz	1.457	1.406	1.377	G	G	G
60624	Kalsdorf bei Graz	5.824	9.349	4.622	6.310	7.318	12.095
60628	Laßnitzhöhe	49.828	53.554	53.666	45.333	67.070	49.611
60629	Lieboch	1.548	1.610	1.975	1.675	1.708	1.777
60631	Nestelbach bei Graz	G	G	G	G	G	G
60632	Peggau	-	-	-	-	G	G
60642	Sankt Radegund bei Graz	25.735	20.323	16.120	19.724	18.841	21.609
60644	Seiersberg	G	G	G	G	G	G
60645	Semriach	5.256	7.076	7.706	6.813	4.613	5.241
60648	Thal	G	G	G	G	G	G
60649	Tulwitz	-	-	-	G	G	G
60650	Tyrnau	G	G	G	G	G	G
60651	ubelbach	742	502	1.302	1.758	5.649	5.466
60652	Unterpremstätten	31.106	28.749	30.537	29.429	29.285	34.397
60653	Vasoldsberg	1.420	1.647	2.105	1.524	1.982	2.521
60654	Weinitzen	10.454	10.363	8.872	11.036	9.975	10.525
607	Hartberg	328.474	343.116	355.287	355.605	372.234	368.264

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2009/10
60703	Dechantskirchen	1.249	943	393	G	G	G
60705	Ebersdorf	G	G	G	G	G	G
60706	Friedberg	1.346	795	898	1.793	1.550	G
60707	Grafendorf bei Hartberg	2.616	2.452	3.329	2.612	2.966	2.439
60708	Greinbach	1.963	2.408	1.489	1.186	1.557	1.563
60709	Grohart	337	278	250	264	192	190
60710	Hartberg	5.430	6.200	4.603	4.714	4.199	5.256
60711	Hartberg Umgebung	G	G	G	7.300	8.072	9.079
60713	Hofkirchen bei Hartberg	1.635	1.150	1.710	1.828	1.931	2.110
60714	Kaibing	251	276	133	G	G	247
60715	Kaindorf	4.482	4.821	5.285	4.527	3.845	4.219
60716	Eichberg	2.051	2.546	2.563	2.370	2.788	2.538
60719	Mnichwald	8.462	7.738	7.791	9.166	8.281	6.886
60721	Pinggau	869	564	474	577	790	719
60722	Pöllau	2.547	4.563	4.140	4.024	4.381	3.442
60723	Pllauberg	6.977	6.833	7.479	10.110	12.481	13.831
60724	Puchegg	G	G	G	G	G	G
60726	Riegersberg	G	G	G	G	G	G
60727	Rohr bei Hartberg	G	G	G	G	G	G
60728	Rohrbach an der Lafnitz	G	G	G	G	G	G
60729	Saifen-Boden	G	G	G	G	G	G
60730	Sankt Jakob im Walde	15.779	11.861	13.205	13.671	15.057	14.993
60731	Sankt Johann bei Herberstein	1.544	165	1.373	1.610	1.464	1.037
60732	Sankt Johann in der Haide	4.676	4.299	5.497	4.577	3.770	2.854
60733	Sankt Lorenzen am Wechsel	1.669	1.767	1.191	1.554	1.349	1.207
60734	Sankt Magdalena am Lemberg	G	G	G	G	G	G
60735	Schachen bei Vorau	G	G	G	G	G	G
60736	Schffern	1.254	1.081	1.022	2.244	778	641
60738	Schnegg bei Pöllau	1.993	1.997	2.521	2.329	3.319	3.159
60739	Sebersdorf	39.464	51.417	61.281	64.411	57.266	51.939
60740	Siegersdorf bei Herberstein	359	480	433	570	467	270
60741	Sonnhofen	107	344	125	93	68	32
60743	Stubenberg	17.560	20.618	20.655	22.342	20.310	22.392
60744	Tiefenbach bei Kaindorf	G	G	G	G	G	G
60745	Vorau	3.522	3.226	3.506	2.604	2.973	2.591
60747	Waldbach	G	G	G	G	G	G
60748	Bad Waltersdorf	172.711	177.688	177.617	170.210	195.298	198.048
60749	Wenigzell	14.613	13.459	12.706	12.627	12.979	11.703
608	Judenburg	87.481	80.797	95.740	93.022	80.921	96.951
60801	Amering	367	173	209	231	200	G
60804	Fohnsdorf	6.605	8.333	8.757	9.762	8.769	12.457
60805	Hohentauern	38.388	35.284	38.551	35.014	30.021	30.305
60806	Judenburg	9.616	10.545	10.987	11.136	10.687	9.023
60807	Sankt Wolfgang-Kienberg	3.318	1.861	3.334	2.728	2.205	3.231
60808	Sankt Anna am Lavantegg	G	G	G	G	G	G
60809	Maria Buch-Feistritz	368	200	605	0	0	310
60810	Obdach	2.902	2.181	2.511	1.792	2.400	3.104
60813	Oberzeiring	10.321	10.072	13.929	15.620	13.222	18.040
60814	Pöls	4.000	1.773	4.178	3.761	2.282	4.418
60815	Pusterwald	1.148	848	1.286	837	1.403	1.752
60817	Reisstrae	G	G	G	G	G	G
60819	Sankt Johann am Tauern	1.113	1.002	1.013	2.356	830	1.505

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2009/10
60820	Sankt Oswald-Möderbrugg	769	972	1.040	1.561	1.250	2.079
60823	Weißkirchen in Steiermark	1.249	1.213	1.905	1.551	1.254	2.092
60824	Zeltweg	4.660	4.236	5.412	4.919	4.863	5.634
609	Knittelfeld	17.281	16.078	15.125	13.573	15.501	18.043
60904	Gaal	4.051	4.941	3.342	3.036	2.689	4.430
60905	Großlobming	353	205	277	382	634	1.127
60906	Kleinlobming	3.137	1.679	2.403	1.820	2.134	1.795
60907	Knittelfeld	3.439	2.967	2.860	3.068	2.538	3.811
60909	Rachau	746	679	577	644	638	692
60912	Sankt Margarethen bei Knittelfeld	571	651	576	637	373	1.055
60913	Seckau	2.881	2.871	1.782	1.445	3.962	2.836
60914	Spielberg bei Knittelfeld	2.103	2.085	3.308	2.541	2.533	2.297
610	Leibnitz	51.629	59.741	59.487	63.489	67.019	80.465
61002	Arnfels	608	649	467	685	645	622
61005	Ehrenhausen	153	179	25	489	484	331
61006	Eichberg-Trautenburg	1.760	1.963	1.413	1.701	2.007	2.138
61009	Gamlitz	10.904	12.398	13.365	11.997	11.616	12.246
61010	Glanz an der Weinstraße	3.175	4.185	3.472	4.234	4.577	4.589
61011	Gleinstätten	321	715	85	484	246	305
61013	Großklein	1.161	1.742	1.389	1.424	1.281	1.437
61018	Kaindorf an der Sulm	4.993	5.775	6.346	7.573	6.683	8.778
61019	Kitzeck im Sausal	2.001	2.762	2.580	2.707	2.642	2.716
61021	Lebring-Sankt Margarethen	G	G	G	G	G	G
61022	Leibnitz	6.154	6.460	7.538	6.323	7.255	10.422
61023	Leutschach	950	1.664	1.055	1.134	1.118	1.086
61024	Oberhaag	-	-	-	686	889	678
61028	Ratsch an der Weinstraße	-	-	-	1.333	1.585	1.938
61030	Sankt Andrä-Höch	587	709	489	675	592	582
61032	Sankt Johann im Saggautal	353	583	568	366	329	417
61033	Sankt Nikolai im Sausal	305	518	488	951	1.213	1.291
61034	Sankt Nikolai ob Draßling	132	122	55	112	231	84
61035	Sankt Ulrich am Waasen	G	G	G	G	G	G
61037	Schloßberg	805	1.260	2.041	1.113	882	1.008
61038	Seggau	9.901	9.907	9.763	7.065	7.458	9.598
61039	Spielfeld	824	1.510	1.221	623	1.178	314
61041	Straß in Steiermark	G	G	G	G	G	G
61043	Tillmitsch	G	G	G	G	G	G
61045	Wagna	G	G	G	G	G	G
61047	Wildon	656	1.055	886	2.156	3.015	4.653
611	Leoben	68.083	71.631	87.669	92.040	85.306	85.600
61101	Eisenerz	9.176	7.938	10.994	9.956	9.585	8.929
61102	Gai	1.523	2.710	2.070	1.204	1.976	1.729
61104	Hieflau	596	1.248	2.872	4.053	602	812
61105	Kalwang	485	443	562	211	447	403
61106	Kammern im Liesingtal	638	584	906	757	404	286
61107	Kraubath an der Mur	134	171	151	119	190	111
61108	Leoben	19.910	24.009	26.403	35.376	37.162	36.974
61109	Mautern in Steiermark	1.093	1.012	1.613	1.338	1.322	1.170
61110	Niklasdorf	G	G	G	G	G	G
61111	Proleb	G	G	G	G	G	G
61112	Radmer	287	175	163	134	166	225

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2009/10
61113	Sankt Michael in Obersteiermark	4.599	4.939	5.170	4.200	4.294	1.666
61114	Sankt Peter-Freienstein	2.467	2.021	2.834	2.375	1.952	2.961
61115	Sankt Stefan ob Leoben	330	305	276	939	775	537
61117	Trofaiach	1.304	1.539	1.543	1.335	1.581	1.712
61118	Vordernberg	14.770	17.549	22.731	22.750	18.506	21.133
61119	Wald am Schoberpaß	2.589	1.643	2.594	1.482	1.243	1.789
612	Liezen	2.013.601	1.942.153	2.162.940	2.198.378	2.199.588	2.130.766
61201	Admont	8.230	7.762	9.452	8.965	8.885	6.785
61202	Aich	18.616	13.843	21.301	26.397	24.101	21.421
61203	Aigen im Ennstal	19.545	21.705	26.097	24.228	25.803	21.099
61204	Altaussee	36.284	35.670	42.366	43.484	48.890	49.178
61205	Altenmarkt bei Sankt Gallen	157	16	29	33	70	3
61206	Ardning	262	105	263	72	390	148
61207	Bad Aussee	60.464	79.280	92.091	100.056	101.334	98.890
61208	Donnersbach	57.714	56.971	51.181	59.779	56.545	52.312
61209	Donnersbachwald	52.352	55.313	60.378	59.780	53.453	55.912
61210	Gaishorn am See	787	804	186	1.267	687	923
61211	Gams bei Hieflau	174	291	711	411	388	441
61212	Gössenberg	8.242	6.073	7.438	7.582	7.552	9.929
61213	Gröbming	46.204	38.997	38.614	46.078	48.730	48.886
61214	Großsölk	3.258	2.370	2.935	3.679	2.971	3.019
61215	Grundlsee	39.193	38.608	41.631	38.313	38.138	37.266
61216	Hall	1.638	1.236	1.728	2.118	1.208	1.970
61217	Haus	173.585	159.638	175.102	181.326	185.663	178.989
61218	Irdning	8.129	7.550	7.902	7.098	7.075	6.152
61219	Johnsbach	4.172	2.209	962	4.506	1.723	1.610
61220	Kleinsölk	3.557	3.243	4.081	4.061	3.372	2.239
61221	Landl	2.800	2.659	3.574	2.574	2.200	1.734
61222	Lassing	2.685	3.268	2.083	3.931	2.711	4.190
61223	Liezen	3.354	3.373	3.563	3.757	2.074	2.745
61224	Michaelerberg	10.480	11.581	12.307	12.982	12.103	12.601
61225	Mitterberg	25.463	23.560	24.128	23.821	22.063	18.397
61226	Bad Mitterndorf	114.629	100.601	109.024	108.498	136.229	142.479
61227	Niederöblarn	6.831	12.430	12.788	12.886	10.261	9.291
61228	Öblarn	3.704	5.010	3.775	4.159	2.943	2.496
61229	Oppenberg	483	281	1.045	618	472	641
61230	Palfau	4.299	3.720	5.522	4.951	4.486	4.155
61232	Pichl-Preunegg	135.531	150.160	180.893	181.145	188.005	175.920
61233	Pichl-Kainisch	4.185	2.527	2.961	3.193	2.818	2.314
61234	Pruggern	47.764	40.210	48.663	56.208	54.650	66.551
61235	Pürgg-Trautenfels	2.952	2.868	3.201	3.251	4.415	3.482
61236	Ramsau am Dachstein	373.407	339.535	398.878	371.321	356.713	329.779
61237	Rohrmoos-Untertal	314.231	297.636	324.641	333.990	324.023	316.233
61238	Rottenmann	1.963	3.992	4.562	3.403	4.562	2.636
61239	Sankt Gallen	946	1.019	2.113	1.996	3.000	1.724
61240	Sankt Martin am Grimming	7.307	6.996	9.483	8.048	8.486	5.605
61241	Sankt Nikolai im Sölkta	0	0	0	2.587	2.744	2.235
61242	Schladming	287.630	276.539	301.874	317.120	317.359	309.618
61244	Stainach	612	626	578	696	502	453
61245	Tauplitz	111.472	110.139	111.696	107.663	111.168	108.679
61246	Treglwang	529	543	659	369	385	382
61247	Trieben	371	203	235	662	316	349
61249	Weißbach bei Liezen	379	519	358	718	545	633
61250	Weng im Gesäuse	887	987	791	968	424	240
61251	Wildalpen	2.220	3.786	3.302	1.870	1.953	2.522
61252	Wörschach	3.924	5.701	5.795	5.760	5.000	5.510

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2009/10
613	Mürzzuschlag	92.897	80.209	91.157	107.807	113.125	106.546
61302	Altenberg an der Rax	1.185	921	718	1.019	715	515
61303	Ganz	1.024	499	594	876	722	795
61304	Kapellen	390	634	454	420	259	572
61305	Kindberg	2.329	3.107	2.473	4.173	2.667	2.360
61306	Krieglach	12.093	12.214	11.505	16.803	15.864	13.134
61307	Langenwang	3.725	3.431	4.751	4.120	3.858	3.756
61308	Mitterdorf im Mürztal	461	781	704	802	534	470
61309	Mürzhofen	G	G	G	G	G	G
61310	Mürzsteg	26.943	21.665	22.357	19.621	17.910	17.633
61311	Mürzzuschlag	555	2.997	3.186	3.839	3.133	2.952
61312	Neuberg an der März	4.747	4.802	3.146	4.541	1.762	961
61313	Spital am Semmering	35.402	25.137	34.106	36.463	45.162	45.597
61314	Stanz im Mürztal	850	354	680	837	2.578	958
61315	Veitsch	-	-	-	10.160	12.308	12.950
61316	Wartberg im Mürztal	G	G	G	G	G	G
614	Murau	404.312	400.883	457.839	492.205	512.948	518.387
61401	Dürnstein in der Steiermark	6.768	9.334	10.180	11.880	11.682	11.307
61404	Krakaudorf	1.029	549	1.656	2.970	2.002	1.088
61405	Krakauhintermhlen	5.645	5.428	9.674	8.564	8.181	5.890
61406	Krakauschatten	3.367	2.671	2.684	2.706	2.784	2.668
61408	Laßnitz bei Murau	5.356	2.461	3.062	3.764	3.255	4.456
61409	Mariahof	9.705	8.523	8.185	7.476	7.109	6.476
61410	Mühlen	5.151	5.729	5.674	5.550	6.287	7.291
61411	Murau	29.969	34.522	36.787	36.559	36.480	36.936
61412	Neumarkt in Steiermark	571	460	406	380	308	137
61414	Oberwölz Stadt	4.249	5.465	4.370	5.472	4.580	4.853
61415	Oberwölz Umgebung	1.791	1.179	1.633	1.666	1.359	1.377
61417	Predlitz-Turrach	92.458	100.824	111.982	107.438	111.548	100.975
61418	Ranten	4.863	5.922	5.944	5.626	5.728	4.656
61419	Rinegg	-	-	-	566	527	487
61420	Sankt Blasen	6.911	6.765	7.023	6.421	6.915	6.155
61421	Sankt Georgen ob Murau	135.896	129.268	141.100	158.109	163.795	175.082
61422	Sankt Lambrecht	18.589	16.337	17.052	33.507	40.503	36.114
61423	Sankt Lorenzen bei Scheifling	57	154	51	96	76	242
61424	Sankt Marein bei Neumarkt	1.093	1.228	980	944	832	538
61425	Sankt Peter am Kammersberg	11.931	12.366	12.437	12.138	9.928	12.687
61427	Scheifling	840	650	755	672	667	453
61428	Schoder	6.218	4.823	5.028	5.424	5.593	6.631
61429	Schönberg-Lachtal	36.025	31.250	55.369	54.788	64.972	73.282
61430	Stadl an der Mur	6.744	6.902	8.682	11.934	10.691	12.489
61431	Stolzalpe	3.951	3.513	3.090	2.866	2.626	2.473
61432	Teufenbach	385	542	458	521	672	191
61434	Winklern bei Oberwölz	1.148	933	944	1.281	1.142	1.065
61435	Zeuschach	3.602	3.085	2.633	2.887	2.706	2.388
615	Radkersburg	241.533	247.286	240.537	247.197	247.491	250.233
61502	Deutsch Goritz	321	348	296	358	254	236
61505	Gosdorf	3.222	3.989	2.896	3.476	2.074	3.885
61506	Halbenrain	2.627	3.086	2.699	3.283	2.934	2.458
61508	Hof bei Straden	1.074	1.281	834	429	900	771
61509	Klöch	3.169	3.872	3.673	3.185	3.154	2.825
61510	Mettersdorf am Saßbach	G	G	G	G	G	G

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisons

Gem.- nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2009/10
61511	Mureck	2.510	1.569	1.107	1.456	1.269	1.455
61513	Bad Radkersburg	199.775	201.170	197.931	201.941	202.693	205.777
61514	Radkersburg Umgebung	27.558	30.099	29.171	30.659	29.665	28.523
61516	Sankt Peter am Ottersbach	G	G	G	G	G	G
61517	Straden	330	740	828	770	443	524
61518	Tieschen	492	463	518	902	3.426	2.958
616	Voitsberg	62.212	60.366	78.701	72.531	77.411	77.320
61601	Bärnbach	760	1.428	1.715	1.469	1.644	1.507
61602	Edelschrott	216	665	437	458	194	279
61606	Graden	G	G	G	G	G	G
61607	Hirschegg	13.577	10.171	11.596	8.110	9.029	12.381
61609	Köflach	20.426	20.953	36.017	37.444	41.963	38.575
61612	Ligist	1.204	1.197	1.541	1.448	1.245	1.276
61613	Maria Lankowitz	12.919	13.885	12.657	10.560	11.391	12.330
61614	Modriach	G	G	G	G	G	G
61616	Pack	4.326	4.978	5.686	4.226	4.758	4.380
61618	Rosental an der Kainach	G	G	G	G	G	G
61619	Salla	2.750	2.232	2.454	2.207	1.787	1.587
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	G	G	G	G	G	G
61625	Voitsberg	2.031	2.311	3.720	4.159	3.587	3.404
617	Weiz	109.735	110.606	113.780	126.420	123.967	126.169
61702	Anger	7.241	11.102	10.392	9.682	8.464	10.249
61704	Baierdorf bei Anger	1.694	1.681	1.556	1.291	1.534	1.266
61705	Birkfeld	G	G	G	G	G	G
61707	Feistritz bei Anger	G	G	G	G	G	G
61708	Fischbach	10.305	8.826	12.580	12.039	12.213	11.592
61709	Fladnitz an der Teichalm	23.000	23.991	22.312	32.988	25.890	33.837
61710	Floing	100	107	131	82	112	12
61711	Gasen	556	422	719	970	996	978
61712	Gersdorf an der Feistritz	G	G	G	G	G	G
61713	Gleisdorf	2.639	2.329	2.480	2.980	4.332	2.836
61714	Gschaid bei Birkfeld	66	88	122	19	57	114
61716	Markt Hartmannsdorf	935	1.403	675	1.206	1.145	916
61722	Koglhof	297	421	410	375	435	479
61724	Kulm bei Weiz	172	165	91	403	237	437
61728	Miesenbach bei Birkfeld	11.136	10.354	9.775	9.642	9.387	9.840
61732	Naintsch	G	G	G	3.724	3.486	3.782
61736	Passail	1.823	2.478	3.407	3.022	4.060	3.330
61737	Pischelsdorf in der Steiermark	140	160	158	207	104	105
61740	Puch bei Weiz	941	792	1.299	776	811	750
61741	Ratten	8.501	7.087	6.461	5.470	5.692	5.149
61743	Rettenegg	1.187	1.100	1.094	1.100	588	792
61744	Sankt Kathrein am Hauenstein	5.678	4.505	5.528	6.664	6.646	5.603
61745	Sankt Kathrein am Offenegg	12.913	11.481	12.951	10.492	13.622	12.052
61746	Sankt Margarethen an der Raab	G	G	G	G	G	G
61747	Sankt Ruprecht an der Raab	G	G	G	G	G	G
61748	Sinabelkirchen	215	483	229	197	249	257
61750	Strallegg	3.127	2.426	2.275	2.471	3.694	3.005
61751	Thannhausen	427	367	339	445	285	G
61754	Waiseneegg	813	900	497	347	220	174
61755	Weiz	5.879	6.741	4.663	8.768	7.335	7.291

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992

Bevölkerung (Fortsetzung)

Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark:	
Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz	1994:
bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005

Bevölkerung (Fortsetzung)

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11	8/2011

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990

Gesundheit (Fortsetzung)

Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007.....	1/2010

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Gölles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006.....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007.....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008.....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009.....	11/2010

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010	5/2011
---	--------

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven.....	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation.....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91.....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92.....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94.....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95.....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96.....	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97.....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97.....	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998

Tourismus (Fortsetzung)

Tourismus in alpinen Schigebieten.....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98.....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998.....	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99.....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene.....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000.....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000.....	1/2001
Wintertourismus 2001.....	6/2001
Sommertourismus 2001.....	9/2001
Wintertourismus 2001/2002.....	4/2002
Sommertourismus 2002.....	2/2003
Wintertourismus 2003.....	7/2003
Thermenbericht 2003.....	7/2003
Tourismusstudie Liezen.....	7/2003
Sommertourismus 2003.....	2/2004
Wintertourismus 2004.....	4/2004
Sommertourismus 2004.....	2/2005
Wintertourismus 2005.....	11/2005
Sommertourismus 2005.....	2/2006
Wintertourismus 2006.....	8/2006
Sommertourismus 2006.....	2/2007
Wintertourismus 2007.....	8/2007
Sommertourismus 2007.....	2/2008
Wintertourismus 2008.....	10/2008
Sommertourismus 2008.....	2/2009
Wintertourismus 2009.....	9/2009
Sommertourismus 2009.....	3/2010
Wintertourismus 2010.....	7/2010
Sommertourismus 2010.....	1/2011
Wintertourismus 2011.....	9/2011

Tourismus (Zeitreihenserie)

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989.....	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999.....	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989.....	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen.....	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989.....	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990.....	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992.....	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993.....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994.....	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995.....	8/1996
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995.....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996.....	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997.....	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998.....	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert.....	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999.....	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000.....	6/2001

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen

Landtagswahl 2000, Erstausswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstausswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstausswertung	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation	12/2010

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991.....	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003